

Einzelpreis 10 Rp.

Halle, Sonnabend, den 31. März 1928

Nummer 78

Die heutige Nummer umfasst 24 Seiten

Neues in Kürze.

Im Reichstagsbeschluss steht gesehen der Innenminister Gröppel eine große Weisheit für die Freigeregierung und gegen die Deutschen. Der Reichspräsident v. Epp hat die Verfügung des Reichspräsidenten, das man solle die Bestimmung, die Abgeordneten das Wort zu reden verweigert, doch auch auf die Minister ausdehnen.

Die Veröffentlichung aller zum Rotprogramm gehörenden und angenommenen Geheimverträge erfolgt am Sonntag im „Reichsanzeiger“. Alle Geheime des Rotprogramms treten am 1. April in Kraft.

Der Reichspräsident hat die Ausgabe von Reichsmark mit dem Bild der deutschen Reichspräsidenten genehmigt. Die neuen Reichsmarken, von denen die Marke zu 15 Pf., das Bild des Reichspräsidenten von Hindenburg, die Marke zu 8 Pf., das Bild des verstorbenen Reichspräsidenten Friedrich Ebert tragen wird, erscheinen voraussichtlich am 1. Juni d. J.

Im Reichstagsbeschluss haben die Abgeordneten der Wirtschaftlichen Vereinigung zur Beratung des Haushalts der Handels- und Gewerbeverwaltung einen Antrag eingebracht, der das Staatsministerium ersucht, anzuordnen, dass in Zukunft staatliche Einkäufe nicht mehr in Warenhäusern, sondern nur noch in leitungsfähigen Geschäften des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes getätigt werden dürfen.

Der Verein der Berliner Metzler- und Fleischhändler bringt sich in seinem allgemeinen Geschäftsbericht für eine längere Zusammenkunft des Handels mit der Landwirtschaft aus.

Auch am Mittwoch wurde der deutsche Vorkriegsstand in Ostau nicht seine Bedeutung für die vertriebenen Deutschen gegeben. Einer Mitteilung der Moskauer „Nizewski“ zufolge ist der Reichstag des Oberhandlungs-Komitee an Stalin nicht günstig und ist weitere Konsultation an Deutschland nicht erwarten.

In Prag fanden Verhandlungen über die Grenzabgabe des Egerlandes statt. Die Tschechen verlangten dabei Übertragung des Bahnhofs Eger und Überführung der heute in reichsdeutschen Händen befindlichen Grenzschienenstrassen in tschechischen Besitz.

Der Pariser „Matin“ glorifiziert die Rede Stresemanns mit den Worten: „Der Völkerverbund kann keine Abrüstung erziehen, die die Sicherheit seiner Mitglieder bedroht. Auch für die nächsten Jahre wird Herr Stresemann noch mit den jetzigen Verhältnissen zu rechnen haben.“ Das Pariser „Echo“ meint, dass der vorzeitige Besuch des deutschen Reichsausschusses eine neue deutsche Demarche für Rheinländeränderung und Abrüstung eingeleitet habe.

Der Rotterdammer „Courant“ schreibt zu Stresemanns Abrüstungsrede: „Der deutsche Außenminister hat guten Willen und auch politischen Weitblick. Aber auch Stresemanns Appell an die Siegerstaaten wird ihnen keinen Soldaten nehmen. Die Deeres- und Flottenflotten der europäischen Länder sind heute um 40 Prozent höher als vor dem Weltkriege.“

Das offizielle römische „Popolo d'Italia“ schreibt der höchst bemerkenswerten und anerkennenswerten Sach zur Aufschlussfrage, ihre Verwirklichung hänge von Deutschlands Garantie der Brennergrenze ab.

Uns London wird gemeldet: Die Seebauarbeiten an dem bei Scapa Flow befindlichen deutschen U-Boot „Seebügel“, 25 000 Tonnen, sind bereits vollendet worden, das Schiff muss nicht mit seiner Wertschätzung in einer Tiefe von 15 Metern liegen. Die im Schiffbau bei dem U-Bootbau durch Ausfall von Schiffen entstandenen Lücken sind abgedeckt worden.

Die französische Handelsbilanz zeigt für die Monate Januar und Februar ein Defizit von rund 4 827 000 Franken (rund 800 000 Goldmark). Die Einfuhr betrug im Januar 4 849 000 000 Franken, die Ausfuhr 4 849 000 000 Franken. Gegenüber der gleichen Zeitperiode im Jahre 1927 ist der französische Warenmarkt merklich zurückgegangen. Die Einfuhr betrug damals rund 8 800 Millionen Franken und die Ausfuhr 9 274 Millionen Franken. Im Vergleich zu den 800 Millionen Defizit der deutschen Handelsbilanz ist die französische außerordentlich gering.

Verkauf des Stettiner „Vulkan“ an die tschechoslowakische Regierung?

Das Stettiner sozialdemokratische Organ „Der Volksbote“ bringt eine sensationelle Meldung, in der es heißt:

„Von gutunterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, dass die Delegation (Deutsche Schiffs- und Maschinen-A.G.) des Stettiner Werks „Vulkan“ der tschechoslowakischen Regierung zum Kauf angeboten hat. Ein Unterhändler weiß bereits seit einigen Tagen in Prag. Wie weit die Verhandlungen bereits fortgeschritten sind, entzieht sich unserer Kenntnis, doch wird der Unterhändler bereits in den nächsten Tagen zurückberufen.“

Wie auf Anfrage von der Redaktion der Stettiner Werke mitgeteilt wird, trifft die in Frage stehende Meldung in dieser Form nicht zu.

Ein direktes Demarko war hoch von der Diktation nicht zu erwarten.

Am Hinblick auf die der tschechoslowakischen im Verfallter Vertrag zugestandene Freiheitsgabe in Stettin erhalten diese etwaigen Verkaufsverhandlungen eine ganz besondere Bedeutung. An diesem Zusammenhang mag daran erinnert werden, dass in der Sitzung des Verwaltungsrates der Delegation vom Ausschussrat die vollständige Auflösung des Stettiner Werkes, des „Vulkan“, angesetzt worden war. Wie jetzt mitgeteilt wird, hat die Verwaltung der Gesellschaft beschlossen, den „Vulkan“ zum 1. Oktober stillzulegen. An dieser Tatsache wird auch dann nichts zu ändern sein, wenn der preussische Staat weitere Subsidien zur Aufrechterhaltung des Betriebes zur Verfügung stellen sollte.

Tarifserhöhungspläne der Reichsbahn Schwere Bedenken.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahngesellschaft hat in seiner Sitzung vom 26. bis 28. März den Beschluss gefasst, bei der Reichsregierung die Genehmigung von Tarifserhöhungen nachzusuchen, die 250 Millionen Mark jährlich erbringen und zu zwei Dritteln auf den Güterverkehr, zu ein Drittel auf den Personenverkehr entfallen sollen. Die Tarifserhöhung würde für beide Tarife etwa 5 Prozent betragen.

Der Beschluss wird wie folgt begründet: Bei einem allgemeinen Preissteiger von 150 Prozent gegenüber 1918 betragen die heutigen Reichsbahneinnahmen für den Personentarif um 123 Prozent, für den Gütertarif um 132 Prozent der Einnahmen von 1918. Die Belastung der Reichsbahn dagegen ist seit Beginn des Geschäftsjahres 1927 um 573 Millionen Mark gestiegen, wovon auf Reparationsaufwendungen 110 Millionen, auf Dividende für Vorkriegsaktien 15 Millionen und auf Löhne und Gehälter 450 Millionen entfallen. Die Erhöhung der Ausgaben je Kopf des Personals beträgt nach dem neuesten Gehalts- und Lohnregulierung für die Beamten 184 Prozent, für die Arbeiter pro Arbeitsstunde 200 Prozent der Höhe von 1918. Dazu kommt die außerordentliche Belastung der Reichsbahn mit Ruhegehaltern, die von 114 Millionen in 1918 auf 500 Millionen in 1927 gestiegen sind. Die gültige Verfallsentscheidung vermog diese Mehrausgaben nicht länger auszugleichen, weitere Einsparungen sind nicht möglich.

Die Genehmigung der Reichsregierung zweifelhaft.

Die Berliner Presse, mit einziger Ausnahme der „D. N. Z.“ — die Erhöhungen für unannehmlich hält —, bezeichnet den überfällig gewordenen

Erhöhungsbeschluss als höchst bedenklich, zumal in der jetzigen Zeit absteigender Konjunktur. Besonders ist zu prüfen, ob die benötigten Mittel nicht auf anderem Wege — das „Berl. Tageblatt“ verweist auf den Anleiheweg — möglich sei.

In politischen und wirtschaftlichen Kreisen hat der Tarifserhöhungsantrag starke Bedenken ausgelöst. Eine solche Maßnahme fällt man in Anbetracht der finanziellen Lage der Reichsbahn nicht für notwendig.

Was die Haltung der Reichsregierung angeht, die nunmehr über den Antrag zu entscheiden hat, so glaubt man auch in politischen Kreisen nicht, dass die Reichsregierung, die von Sonnabend ab nach Wien abgereist des Reichstages den Charakter eines geschäftsführenden Kabinetts trägt, die Verantwortung für eine Erhöhung der Tarife mit tragen wollen, zumal dann diese Frage auch im Wahlkampf eine erhebliche Rolle spielen dürfte. In unterrichteten Kreisen beweist man aber darüber hinaus, ob die Reichsbahn unter allen Umständen auf einer Erhöhung der Tarife bestehen wird, wenn sich doch die Möglichkeit finden ließe, weitere Vorkriegsaktien auf dem Kapitalmarkt unterzubringen.

Zweifellos würde eine Tarifserhöhung für die deutsche Wirtschaft eine erneute schwere Belastung, wenn nicht eine Profitektion der Wirtschaft bedeuten. Nach der Ansicht der Wirtschaftskreise wäre nicht ausgeschlossen, unter diesen Umständen wäre zu überlegen, ob nicht andere Wege als eine Tarifserhöhung beschritten werden sollten, die sowohl den Interessen der Allgemeinheit wie auch denen der Reichsbahn Rechnung tragen würden.

Blutige Linksdemonstration in Prag.

Auf dem Altstädter Platz in Prag veranlasseten gestern nachmittag die Gemerkschaften und die Kommunisten große Demonstrationen gegen die Sozialpolitik der Regierung. Als herrliche Folge der Menge auseinanderzubrechen wollte, kam es an verschiedenen Stellen zum Handgemenge. Zahlreiche Verletzte mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Eine große Anzahl Personen wurde festgenommen. Die Polizei hat den Altstädter Platz völlig umstellt, die Menge ist jedoch bisher noch nicht genehigen.

Fluchtplan tschechischer Militärlieferer.

Drei Personen verhaftet.

Das tschechische Blatt „Beccerni List“ bringt die Meldung, dass vor einigen Tagen ein polnischer oder ungarischer Spion in Letnany bei Prag zwei Militärlieferer dafür gewinnen wollte, mit ihrem Flugzeug, einem Jagdflugzeug von 450 PS, zu entfliehen. Der Fluchtplan sei jedoch verraten und die beiden Lieferer seien verhaftet worden, als sie sich in die Flucht ergaben wollten. Wie die „Prager Abendzeitung“ hierzu aus dem Nationalerziehungsministerium erfährt, wurden in Letnany tatsächlich drei Personen verhaftet, von denen zwei Lieferer sind. Die Angelegenheit ist jedoch noch vollkommen ungeklärt. Da die beiden Lieferer behaupten, von einem ihnen angeblich unbekanntem zur Flucht überredet worden zu

sein, während dieser selbst behauptet, er habe die beiden Lieferer über die Möglichkeit einer Flucht nicht gehört und dies zur Anzeige gebracht.

Bereits unlängst machten, wie erinnerlich, zwei tschechische Lieferer einen Fluchtversuch, wurden jedoch bei einer Verhaftung ergriffen. Der letzte neue Fall lässt recht sonderbare Zustände in der tschechischen Militärfliegererei vermuten.

Mißlungenen Fluchtversuch Trostis.

Auch Londoner „Morningpost“ liegen in Riga Berichte vor, von einer misslungenen Flucht Trostis aus Sibirien. In Moskau will man nichts davon wissen. Die tschechische Nachrichtenagentur gibt aber die Chancen der Flucht genau an, ebenso das Trostis gezeigt in Turjak festgehalten werde.

Rücktrittsabsichten des italienischen Königs?

Der römische Korrespondent des Pariser „Quotidien“ bezeichnet das Gerücht, König Viktor Emanuel wolle abdanken zugunsten seines Sohnes, der den Namen Umberto der Zweite annehmen würde. Der Hauptgrund sei die Haltung, die Giorgione seit gegenüber dem Faschismus eingenommen habe. Der König habe bisher seine Haltung gegenüber dem Faschismus damit gerechtfertigt, dass er sich auf den Standpunkt stelle, der Faschismus halte sich an die Verfassung. Die letzte Rede Giorgione habe ihm indes eines anderen belehrt, und so sei die Rücktrittsabsicht in ihm gereift.

Letzte Aussprache im Reichstag.

Der Reichstag verabschiedete am Donnerstag zunächst einen Gesetzentwurf über den Handel mit Schusswaffen und Munition. Man ging dann zur dritten Beratung des Etats für 1928 über. Es fand zunächst noch einmal eine allgemeine politische Aussprache statt, die von den Führern der Parteien im wesentlichen zur Aufgabe programmatischer Erklärungen benutzt wurde.

Der sozialdemokratische Parteiführer Wels

fandigte den Deutschennationalen für die nächsten Wochen härtesten Kampf an.

Der deutschnationale Abg. Graf Westarp

kritisierte nach einer Rechtfertigung der Arbeiten des jetzigen Kabinetts besonders die Außenpolitik.

Die Erklärungs- der letzten Monate müßte eine Abklärung sein, in der Außenpolitik endlich Klärunge und Selbstklarung aufzugeben.

Für das Zentrum erklärte Abg. Dr. Egeberg, dass gleichfalls an, dass von der letzten Regierung eine Fülle von Arbeit geleistet sei. Der Redner setzte sich dann vor allem mit seinem Fraktionskollegen Dr. Wirth auseinander. Dr. Wirth habe in den letzten Jahren vielfach am falschen Platze und manchmal auch in falscher Form geredet.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann

das Wort. Er fängte ein Gesetz über das Verbot des Waffenhandels nach China an und dankte dann dem Grafen Westarp für die sachliche Ton seiner Kritik, die er der nicht sachlich richtig anerkennt. Er richtete die Frage an die Deutschenationalen, was sie denn getan hätten, um die Methoden der Außenpolitik zu ändern. Man sei sich einig, daß sich aus dem Geist der Verträge

Die Notwendigkeit der bedingungslosen Rheinänderung

ergibt, und es müßte weiterhin unsere Aufgabe sein, dafür zu kämpfen. Zweifelslos ist auf vielen Gebieten noch manches zu wünschen übrig geblieben, es würde aber nicht weniger sein, wenn wir nicht im Widerstand wären, und wenn wir nicht belächelt. Die Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika wäre kaum erfolgt, wenn nicht die Atmosphäre der letzten Jahre zwischen Deutschland und den anderen Völkern bestanden hätte. Unter allgemeinem Beifall dankte der Minister dem Grafen Westarp für seine Tätigkeit auf dem Struktionspostens. „Soltkommen abwegig ist die Auffassung, daß unter Ziel nicht die allgemeine Wirtschaft, sondern die Aufstellung ist. Unter Ziel ist die Wirtschaft aller auf ein vernünftiges Maß. Wir werden bei der nächsten Völkerverbundung zum Ausdruck zu bringen haben, daß die Voraussetzungen für die von uns gewünschte graduelle Wirtlichung gegeben sind.“

Auf Grund meiner fünfjährigen Erfahrungen, so schließt der Minister, ist die veramtenswert auf dem Posten des deutschen Außenministers zugebracht habe, bis ich überzeugt, daß keine andere Politik als die bisherige zu führen ist. So lange ich auf diesem Posten bleibe, werde ich diese Politik nicht ändern. Sie ist die einzig richtige und einzig mögliche, die uns zu Ergebnissen führen kann.

Prügelzonen.

Nachdem noch die Vertreter der übrigen Parteien zu Wort gekommen waren, kam es in der Abendung des Reichstages bei der sehr lebhaften Aussprache über die Amnestifrage zu heftigen Zusammenstößen zwischen Deutschenationalen, Sozialdemokraten und Kommunisten. Diese arteten in eine

Schlägerei zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten

aus, als der Sozialdemokrat Dr. Landsberg die Kommunisten zum Kampf gegen die Sozialdemokraten aufrief. Ein Kommunist Abgeordneter war auf die im die Rednertribüne gekletterten Sozialdemokraten schloß und hatte blutige Wunden dabei erlitten. Wegen der daraus entstehenden Schlägerei verließ Abgeordneter Eller auf einer Minute das Reichstagsgebäude. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wurde die Kommunisten jedoch auf der Sitzung ausgeschlossen. Als er trotzdem den Saal nicht verließ, wurde schließlich die Sitzung auf heute vertagt.

Vor der Reichstagsauflösung.

Das Auflösungsdekret für den Reichstag ist in seinen Grundzügen fertiggestellt. Es bedarf nur noch der Unterschrift der Reichspräsidenten, die wahrscheinlich heute vormittag erfolgen

19-22
19-21
19-20
19-19
19-18
19-17
19-16
19-15
19-14
19-13
19-12
19-11
19-10
19-9
19-8
19-7
19-6
19-5
19-4
19-3
19-2
19-1

wird. Reichstaugler Dr. Marx wird dieses Dekret, das gleichzeitig die Bezeichnung des neuen Wahltermins, 20. Mai, enthält, im Reichstagsplenum zur Beratung bringen, und zwar voraussichtlich in der heutigen Sitzung.

Die bisherigen Regierungsparteien haben jetzt den angeklagten Abänderungsantrag zum Rentenabgesetz eingehend, der das Wahlgesetz für das Notprogramm überflüssig machen soll. Danach soll dem Rentenabgesetz ein Artikel angefügt werden, der das Inkrafttreten des Gesetzes für den 1. April 1928 vorsieht. Gleichzeitig damit sollen in Kraft treten die Gesetze über die Leistungen in der Invaliden- und Angestelltenversicherung, über Einfuhrschemata für Schweine und Schweinefleisch und über zollfreie Einfuhr für Getreide.

Bruch der bayerischen Regierungs-Koalition.

Die Fraktionen der Bayerischen und der Deutschen Nationalen Volkspartei haben an die Landtagsfraktion des Bayerischen Bauern- und Mittelstandsbundes einen Brief gerichtet, in dem es heißt, daß der Bauernbund durch seine unangenehme und widersprüchliche Haltung bei den Verhandlungen über das Beamtenbesoldungsgesetz das Vertrauen der beiden anderen Koalitionsparteien in größtmöglicher Weise mißbraucht und ein weiteres Zusammenarbeiten mit ihm unmöglich gemacht habe. Angesichts dieser grolligen Verletzung der Koalitionspflichten sei es eine Selbstverständlichkeit, daß der Bauernbund die Rechte einer Koalitionspartei nicht mehr in Anspruch nehmen könne und seine Vertreter aus der Staatsregierung ausscheiden.

„Schamlose Bilder“.

Die Fraktionen des preussischen Landtages werden in einer großen Sitzung an die Regierung darauf hin, daß die Schamlose, Rote, Litschjauten und zahlreihe Schamlose mit schamlosen Bildern und widerlichen Darstellungen versehen sind als schamlos und erklären, daß die Schamlose die Schamlose und die Schamlose keine Handhabe zum Einschreiten biete. Dann werden die verschiedenen Folgen dieser Verletzung angeführt, die Zerstörung von Ehe und Familienleben, die Verächtlichmachung der deutschen Kultur im Ausland und die Verächtlichmachung der deutschen Kultur im Ausland.

Die preussische Staatsregierung wird gefragt, ob sie bereit sei, selbst auf dem Wege der Wende der Verächtlichmachung der deutschen Kultur im Ausland durch die Reichsregierung Schritte zu tun.

Nur nicht sparen!

den die Linksparteien in Anhalt. Der Anhaltische Landtag faßt am 29. März einige bemerkenswerte Beschlüsse. Der Antrag der Deutschen Volkspartei, die Zahl der Staatsminister von drei auf einen und die Zahl der Landtagsabgeordneten von 36 auf 27 herabzusetzen, wurde gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt.

Ein weiterer Antrag, besonders hervorzuheben ist, daß die Zahl der Staatsminister von drei auf einen und die Zahl der Landtagsabgeordneten von 36 auf 27 herabzusetzen, wurde gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt. Ein weiterer Antrag, besonders hervorzuheben ist, daß die Zahl der Staatsminister von drei auf einen und die Zahl der Landtagsabgeordneten von 36 auf 27 herabzusetzen, wurde gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt.

Obens „Baumeister Soltes“.

Ensemblegesellschaft des Wiener Burgtheaters im Stadttheater Halle.

Der 100. Geburtstag Obens wurde durch die gefeierte Aufführung würdig gefeiert. Weniger als manches andere ist dieses Werk des norddeutschen Dichters unter dem Einfluß der Vorkriegsmode mit einem allzu breiten Ausplätzen der Psychologie bis in quälende Einzelheiten. Es ist weniger kontrastreich und reicher an echter, grober Poesie. Zehn Jahre lang ist dieser Baumeister Soltes seinem inneren Drang zum Bau himmelauftragender Kirchen und Türme durch das Bauen von Feimen für irdische Menschen untreu geworden, und noch einmal sucht er sich unter dem Einfluß der unter dem Bann liegenden höflichen liegenden hübschen Wangen zur Höhe aufzuschwingen.

In diesem Sinnbild des Menschheitsstrebens zur Höhe lebt das gleiche Denken fort, wie in Goethes „Lürmerleib“ und Schillers „Glocke“, wie in Ditts „Zwischen Himmel und Erde“, ein Rest des erhabenen Denkens der Zeit der Gotik. Freilich zeigt es zugleich auch den tragischen Aufstieg und Abstieg der heutigen Zeit und heutigen Menschen aus jenen einstigen Geisteshöhen. Auch der dämonische Zwang, unter dem Josen seinen Helden handeln läßt, verbunden mit dem Gefühl innerer Schuld, ist echte, alte, ursprüngliche, uralte Volksaufregung und Volkspoesie.

Die Darsteller verstanden es, diesen großen tragischen Grundcharakter in muttergütiger Weise gegenüber den auch hier nicht ganz lebenden Komplexheiten und Gequälheiten

Reichstag anwenden, so mühen wir bei 83 Millionen Reichseinkommen 6000 Reichstagsabgeordnete hat der schon jetzt noch zu zahlenden 493 haben.

Lohnherhöhung bei der Reichspost.

Wie das Reichspostministerium mitteilt, sind die Tarifverhandlungen bei der Deutschen Reichspost durch eine Vereinbarung beendet worden. Die Lohnherhöhungen betragen im Durchschnitt 10 bis 15 Prozent. Die Arbeitszeit ist im allgemeinen unverändert geblieben. Im Telegraphendienst wird in drei Wintermonaten 48 Stunden, in den übrigen Monaten 52 Stunden wöchentlich gearbeitet. Die Vereinbarungen gelten bis zum 31. Dezember 1928.

Neue Drohungen gegen das Reichsaufsichtungsamt.

Der Fall des Farmers Langloop, der kürzlich im Reichsaufsichtungsamt im Anstalt verurteilt, hat nicht, wie man annehmen sollte, abschreckend auf viele Antragsteller gewirkt. Vielmehr haben zahlreiche Personen geglaubt, ihren Forderungen durch Drohungen, besonders Raubdruck, verleißen zu sollen.

Nicht weniger als zwölf Schreiben

haben seit dem Fall Langloop von der Leitung des Reichsaufsichtungsamtes der Polizei zur weiteren Verfolgung weitergegeben werden müssen. Erst gestern wieder erhielt Geheimrat Bach einen Drohbrief, in dem der Schreiber erklärte, er werde nach der seiner Wohnung erwarten und ihn dort niederhalten.

Im Fall Langloop wird am 3. April ein Vorkamermin im Reichsaufsichtungsamt, wo eine Rekonstruktion des Altentates vorgenommen werden soll, stattfinden.

Darlehen an ältere arbeitslose Angestellte.

Am 1. Mai wird mitgeteilt: Der Reichsarbeitsminister hat Mittel zur Verfügung gestellt, aus denen erwerbslos, über 40 Jahre alten Angehörigen Darlehen gegeben werden können, die es ihnen erleichtern sollen, sich wirtschaftlich selbständig zu machen. Vorausgesetzt ist, daß die Rückzahlung irgendwie gesichert werden kann. Sie muß grundsätzlich in Monatsraten binnen zwei Jahren erfolgen. Die Höchstsumme der einzelnen Darlehen beträgt in der Regel 1000 Reichsmark; darüber hinaus kann bei Vorliegen besonderer Umstände gegangen werden. Die Maßnahmen sind der Kreditgemeinschaft gemeinnütziger Geschäftsbetriebe, Berlin N. 24, Monbijouplatz 3, im Zusammenwirken mit der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung durchzuführen. Anträge sind bei den Landesstellen der Kreditgemeinschaft (Landeswohlfahrtsämter) einzureichen.

Vor einer Bereinigung der Grundbücher.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, ist beabsichtigt, baldmöglichst nach Erledigung der Aufklärungs- und der damit zusammenhängenden Grundbucharbeiten eine planmäßige Durchsicht des Grundbuches und eine Umformung der sich hierbei als unübersichtlich ergebenden Blätter zu veranlassen. Die erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen sind bereits in die Wege geleitet.

Bei dieser Umformung wird, soweit das Gesetz es gestattet, dafür Sorge getragen werden, daß auf alte Währung lautende Rechte

nicht mit übernommen, überholt und bedeutungslos Eintragungen ausgeschrieben und die bestehenden Rangverhältnisse klar zum Ausdruck gebracht werden.

Das Handwerk gegen eine Handwerkerpartei.

Angesichts der bevorstehenden Wahlen gegen den Reichsverband des Deutschen Handwerks und der deutsche Handwerks- und Gewerbevereine als die maßgebenden Spitzenorganisationen des gesamten Berufsstandes bekannt, daß entgegen den erneuten Bestrebungen auf Auflösung besonderer Handwerkerlisten die Spitzenverbände an den Jenaer Beschlüssen aus dem Jahre 1920 festhalten und eindringlich vor Verleihen zur Bildung einer selbständigen politischen Handwerkerpartei warnen.

Tschechisches Geseh gegen deutsche Arbeitskräfte.

Das Prager Fürsorgeministerium veröffentlicht im Amtsblatte neue Richtlinien zum Geseh über den Schutz des heimischen Arbeitsmarktes, das in der ersten Hälfte des Februar in beiden Kammern als Voraussetzung für die Abschaffung der Visa mit Deutschland und Österreich, angenommen worden ist. Nach diesen Richtlinien werden sämtliche Ausländer in zwei Gruppen eingeteilt, und zwar:

1. in Ausländer, die vor dem 1. Mai 1923 auf tschechoslowakisches Gebiet kamen und sich hier ununterbrochen seit dieser Zeit aufhalten,
 2. in Ausländer, die nach dem 30. April 1923 auf tschechoslowakisches Gebiet kamen, sowie Ausländer, die zwar vor dem 1. Mai 1923 nach der Tschechoslowakei kamen, ihren Aufenthalt jedoch nach dem 30. April 1923 unterbrochen haben.
- Die Ausländer der ersten Gruppe können von tschechischen Unternehmungen ohne behördliche Genehmigung angestellt werden, die sonst vorgeschrieben ist, sie sind jedoch verpflichtet, der politischen Behörde nachzuweisen, daß sie sich seit dem 1. Mai 1923 ununterbrochen in der Tschechoslowakei aufhalten. Ausländer der zweiten Gruppe können nur mit Genehmigung der politischen Behörde angestellt werden. Angestellte der ersten Gruppe von Ausländern wird in der Regel auf ein Jahr, höchstens für längere, im Geseh anzugebende Zeit befristet werden, stets aber nur für die dringlichste Zeit. Die Befristung kann auf schriftliches Geseh des Arbeitgebers bei der genannten Behörde verlängert werden. Die bisher erteilten Bewilligungen zur Angestellten von Ausländern bleiben für die festgesetzte Zeit in Kraft, falls sich der Angehörige in der oben erwähnten Zeit bereits im Dienstverhältnis auf tschechoslowakischem Gebiet befindet.

Erneuter Ukrainer-Umsturz im polnischen Sejm.

Am polnischen Sejm leitete gestern Reichspräsident Piłsudski die Staatsberatungen ein. Dabei kam es zu scharfen Zusammenstößen zwischen der Regierungspartei und den Sozialisten, sowie Ukrainern.

Der Ukrainer Lewicki verlas eine Erklärung, in der die Ukrainer auf die Vergeßlichkeit ihres Volkes in Polen hinweisen und offen für den ukrainischen Nationalstaat eintreten. Diese Erklärung ließ bei der Regierungspartei große Erregung hervor.

„Erregung“ und „Ab-Rang“ Schluß! Der Vortrag zu verdienen vor dem Sejm taglos sehr geistreich, aber doch nicht allzu schwer wiegen dem Chor „Liebesgaben“.

Der Lehrer-Gesangverein zeigte sich gestern in bester Stimmung der Verfassung und ging auf den letzten Akt eines ebenso unpassenden, wie lehrreichen und feinsinnigen Dirigenten ein. Es waren Chorleistungen, wie man sie in Halle in gleicher Vollendung und Anwendung noch nicht hätte. Der Vortrag an Wänden des Saals war erhaben, auch noch vor der Zeit der mit Tönen augenblicklich gut ausgehaltene Chor dabei niemals im Piano in weidlich wirkende Farben. Der Weg vom kraftvollsten, metallischen Fortschritt zum zartesten Gesange ist ja ein sehr weiter und läßt in der Hand eines gleichwohl Chorleiters unendlich viele Möglichkeiten zu. Die Meisterhaftigkeit, mit der hier die Farben gemischt, die Kontraste herausgearbeitet wurden, zeigt die wunderbare Kunstfertigkeit der Chorleiter, die nicht nur die Stimmen der Chorleiter, sondern auch die Stimmen der Sänger zu einem Ganzen zu verbinden, freude drei Folgen von eigenartigen, stimmungsreichen und feinsinnigen Gesängen von Paul Gaener, Alfred Rabies und Richard Truntz ein. Sein wichtiges Organ, ein dunkel gefärbter Bass, eignet sich am besten für die auf große Wirkungen berechneten Klavier des letztgenannten Klavier-Leiters und Chorleiters. Hier ist der von dem Sänger bevorzugte al fresco-Stil am Platz, und so ergibt er hier mitunter einen mehr als alltäglichen Erfolg. Zwischen wollte es freilich scheitern, als ob der Satz nicht immer mit den gegebenen Raumverhältnissen rechnet, als ob die Stimme etwas befehl wäre. In einem weiteren, mehrere tausend Zuhörer füllenden Konzertsaal dürfte der Eindruck noch größer, tiefer sein. Von dem musikalisch feinsten und feinst geteilten Klavier Gaeners und des Dirigenten lag ihm am besten „Strohentlein“.

Ein neuer oberschlesischer Streikfall.

Der Bitterfelder Streik, bei dem bereits sieben ober-schlesische Streikfragen zur Entschlebung unerledigt vorliegen, wird sich mit einer weiteren Streikfrage befassen haben. Der Präsident der gemäßigten Kommission, Calonder, hat der Gemäßigten die Entschlebung gefordert, daß die Lagebücher an den Winderbeitenden in deutscher und polnischer Sprache zu führen sind. Die Wojewodschaft in Katowice weigert sich jetzt, diese Entschlebung durchzuführen. Calonder hat deshalb die Angelegenheit dem Bitterfelder unterbreitet.

Gleichzeitig hat in Polen eine großangelegte Hege des polnischen nationalistischen Weltmarkens gegen das Galonder eingeleitet, um ihn von seinen Posten zu entfernen und ihn durch eine ausgesprochen polenfreundlichen Bitterfelderkommission ersetzen zu lassen.

Das Marzahn wird gemeldet: Die Dienstag- und Mittwochabend der oppositionellen „Gazeta Warszawa“ sind beschlagnahmt worden, ebenso in Marzahn die Zeitungen „Bierni Lubow“ und die ukrainische „Dilo“, weil sie Kritik über die Vorgänge bei der Sejmierung gebracht hatten. Man spürt die Faust des Diktators Piłsudski.

Doch Aufführung des Cavell-Filmes in London?

Das Londoner Theaterkomitee hat gestern nach einer privaten Vorführung des Filmes „Dann beschloß“ dem Staatrat in seiner nächsten Sitzung zu empfehlen, die Aufführung des Filmes in den Londoner Theatern zu genehmigen. Die Zulassung ist jedoch an die Bedingung gebunden, daß die Exzessivitäten gestrichen sind, der Staatrat hat seine Entscheidung noch nicht getroffen.

24 japanische Kriegsschiffe fahren nach China.

Wie die amtliche englische Reuteragentur aus Tokio meldet, sind 24 japanische Kriegsschiffe, die in vier Geschwadern eingeteilt sind, nach verschiedenen Häfen Nord- und Südchinas ausgesandt. Die „Mitsubishi“, „Yamato“, „Regato“ und „Fuso“, die das erste Geschwader bilden, fahren in Begleitung von 16 Torpedobootsägern nach Hongkong, wo sie sich fünf Tage lang aufhalten werden.

Das Reuterbüro fügt hinzu, daß dem Flottenbefehltrag die großen Aufgebots an Schiffen selbst besondere Bedeutung zukomme, aber offenbar soll dieser Aufgebots eine Verdrängungsschiffe für das englische Flottenkontingent in China sein, dem eine so riesige japanische Flottenkontingent in chinesischen Häfen kann angesichts der japanisch-englischen Konkurrenz und der Schwierigkeiten Englands in China und des soeben von Chamberlain zugegebenen häufigen Scheiterns mit der Regierung ungenügend den Interessen und Wünschen Englands entsprechen. Er wird man sagen können, daß dem gleichzeitigen Besuch eines Teils der japanischen Flotte in dem englischen Kriegshafen Hongkong (in der Bucht von Kanton) „eine besondere Bedeutung“, sondern nur die eines reinen Höflichkeitssaktes zukommt.

Dem Botschafter „Moral“ zufolge sind die Demonstrationen der Bauernpartei in Balfort verboten worden. Man erwartet weitere Maßnahmen der Regierung.

Schwerer Mordfall in der Kaiser-Kathedrale.

Unter dem Exemprotektor des Kaiser Erzbischofs fand die Heilige Synode Bruders in der Kathedrale von Notre Dame zum ersten Male in Frankreich ihre Aufführung. Sie wurde geleitet von dem bekannten Wiener Komponisten Rudolf Kitz. Unter Mitwirkung erster Solisten der Pariser Oper und mächtiger Chöre sang die mit beglückter Andacht aufgenommene Komposition in dem Saal.

Beteiligung des kantischen Westphalenpreises.

Wie dem „Amtlichen Preussischen Pressedienst“ von der Preussischen Akademie der Künste mitgeteilt wird, ist der Staatliche Westphalenpreis für 1928 auf Veranlassung des Westphalenpreises der Preussischen Akademie der Künste zu gleichen Teilen mit je 5000 Mark den Komponisten Professor Dr. Mendelssohn (Darmstadt) und Heinrich Kaminski (Hies-Verderberg), zugesprochen worden. Die Beteiligung wurde bei der musikalischen Akademie am 27. März d. J. durch den Präsidenten Max Liebermann verurteilt.

Belgie. Der Verlust der Chemie an der Seizure.

Belgie. Der Verlust der Chemie an der Seizure ist bereits in dem obenstehenden B. J. an der Seizure in Brüssel in Zürich Dr. Mid. Kuhn angeboten worden.

Erlangen. In Erlangen ist am 26. d. M. der Ordinarius der mittleren und neueren Geschichte an der dortigen Universität Geheimrat Dr. Gust. Schumann im Alter von 74 Jahren gestorben. Nachfolger, Dozent Professor Dr. Hans von Söcher, ist nach dem Auf auf den Verzicht der Chemie an der Westfälischen Akademie in Düsseldorf als Nachfolger von Prof. Dr. Arn angenommen.

Aus der Stadt Halle
Männer merkt den Frühling.

Tante Lina's Männer ist so an die vierzehn Jahre alt. Vielleicht auch etwas älter. Schließlich kommt es bei ihm auf ein oder zwei Jahren wirklich nicht mehr an — wie bei Tante Lina auch.

Tante Lina's Dasein teilt sich in Sommer- und Winterleben. Bis her sah sie hinter windhühnen Doppelfenstern und hütete durch ihren Fensterpergole die Pfaltersteine der Straße.

Seit Tagen ist das anders. Ersterlich läßt Tante Lina den Wuff — sie besitzt noch das weiche, mottig-rundliche Ding, das sonst überall in tiefen Trüben von Worten angegriffen wird — auf ihrem Rundgang zuhaus.

Und dann dehnt sie die Sache mächtig aus. Nach den Siegelwölfen wandert sie; Männer schürft nicht mehr hinter ihr her, er hat den Kopf zwei Zentimeter höher gehoben und nickt. Tante Lina, ach, bist du hümmlich.

Männer schnuppt solange in der Gegend herum, schnappt die erste Fliege und beliebt sich die Pärchen, die in der Sonne eng gedrängt Gespräch über das Wetter und — so beginnen. Männer denkt: „Geändert hat sich das noch nicht, leidlich ich lebe.“

Daher aber macht Tante Lina die Fenster auf, hängt die dicken Vorhänge ab und stellt Mira, den Kanarienvogel, auf des Fensterbrett. Männer sieht das wie alljährlich und ärgert sich darüber: „Was braucht das grählende Gefel denn Sonnenschein.“

Männer zieht sich groß und in seinen Rock jurist. Der steht am Ofen. Männer steigt in das Körbchen, dreht sich ein paar mal um sich selbst und läßt sich in das Kissen plumpfen. Er verdreht die Augen nach oben, merkt, daß es fälter im Zimmer ist, schudert sich und stellt fest: „Da hat die Lina doch schon weniger Bräutels aufgelegt.“

Er blinzelte mit den Augen nach rechts und links, schloß sie dann und schauert schmer: „Ma, schön — da jamm die Menschen nun wieder ihren Frühling.“

Wegfall freiverdender Stellen bei den Gemeinden.

Durch § 40 des Reichsbesoldungsgesetzes ist vorgeschrieben, daß für die Dauer von fünf Jahren, beginnend mit dem 1. April 1928, von je drei freien oder freiverdenden planmäßigen Beamtenstellen eine Stelle wegfällt.

Durch einen Rundschreiben des preussischen Innenministers werden die Gemeinden und Gemeindeverbände aufgefodert, diese Vorschriften für ihren Bereich durchzuführen.

Die Zeitung verkauft sich.

Die halleschen Lebenshaltungskosten-Indizes hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 28. März 1928 auf der Grundlage der halleschen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet:

- 1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf, einigt, Verkehr, ohne Steuern und soziale Abgaben): 1,47 Prozent (Steigerung gegenüber der Vorwoche + 0,7 Prozent); 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf: 1,18 (- Prozent); 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung): 1,38 (+ 0,7 Prozent); 4. Ernährung: 1,40 (+ 1,4 Prozent); 5. Heizung und

Beleuchtung: 1,82 (- Prozent); 6. Wohnung: 1,25 (- Prozent); 7. Bekleidung: 1,87 (- Prozent); 8. Sonstiger Bedarf: 1,77 (- Prozent).

Spühbuben selbst im „Riesenaab“.

Minna und Ella gingen auf den Jahrmart. Sie saßen sich, nachdem sie sich an Schmalzstücken und echt karoläischem Alpenbrot guttlich getan hatten, in ein „Riesenaab“. Zufällig ging die Reihe in der Luft rundherum. Und die beiden Mädchen hatten Vergnügen daran und saßen — es kostete ja bloß 10 Pfennige — immer wieder mit.

Mit einem Male aber sahen sich zwei Männer in ihren Wagen. „Meie Schöffe“, Latzgerhinnen auf dem Kopf.

Und sie hörten nicht nur das Vergnügen der beiden jungen Damen, sondern saßen der einen auch noch die Handtasche, in der sich die Arm-banduhr befand. Das Geld hatte die junge Dame an einem Ort verstaubt, mo man nicht so ohne weiteres hinfommt. Nämlich im Strumpf.

Die beiden jungen Mädchen wandten sich an den Kriminalposten auf dem Jahrmart. Und der händige Beamte hatte den Dieb innerhalb 20 Minuten beim Wadel. Er mußte die Handtasche hergeben, in der sich tatsächlich die Uhr befand. Erleichtert nahm sie die Beihöhere heute auf der Kriminalpolizei in Empfang.

In der Parfümstraße zerklüft ein Diebe in der vergangnen Nacht die Schauerfensterheide eines Schnebergelächtes. Sie erbeuteten einen Koffen wertvoller Stoffe und nahmen von einem Kaugus, der im Schaufenster hing, die — Hoje mit.

Gestern kam ein Fasslerer in eine Wohnung in der Geißstraße und bot seine Ware an: Angugstoffe, Wolle, Schürzen usw. Die Frau war nicht abgeneigt, etwas zu kaufen; ganz besonders interessierte sie sich für eine Schürze im Werte von 1,50 Mark. In einem unbedachten Augenblick ließ die Frau aber zwei Strähnen Wollle in einem leeren Schmalztopf zerfallen.

Wohin ist nur das viele Geld gekommen.

Der Kreditfall Gant & Fuh. — Ein anonymes Brief. Mit der Berechnung einiger Sachverständiger wurde am Donnerstag der Fall Gant & Fuh zu Ende geführt. Kreditdirektor Herzog teilte mit, daß die Firma schließlich einen Vergleichsorschlag von 30 Prozent eingegangen sei. Die 60 000 Mark, die auf die Stadtbank entfielen, seien bis zur Begleichung der anderen Verbindlichkeiten gelundet worden. Das Unternehmen liege unter der Aufsicht der Kommunalbank.

Direktor Herzog von der Girozentrale Magdeburg äußerte sich über den ganzen Vorgang der Kreditgewährung, die er als unmöglich hinfällt. Otto Gant: Ich frage Herrn Direktor Herzog, ob die Stadtbank durch die Kreditgewährung an uns geschädigt ist?

Direktor Herzog: Das wird von der Entwidlung der Dinge abhängen. Staatsanwalt Beyer: Herr Gant! Es fehlt doch ein Betrag von 140 000 Mark! Ist das kein Schaden?

Otto Gant: Die Stadt bekommt ja die Zinsen. Heute kommen im geschäftlichen Leben alle paar Wochen solche Sachen vor. Es ist nicht richtig, das gesagt wird, die Stadt sei durch uns geschädigt!

Schlichtermeister Spengler führt aus, daß die Firma ein mal in einem Jahre 10 000 Mark dividende habe. Die persönlichen Ausgaben der beiden Gesellschaftler hätten aber je 15 000 Mark betragen. Auf die Frage des Vorsitzenden,

wohin denn eigentlich das viele Geld gekommen sei,

erwidert Otto Gant, daß geschäftliche Verhältnisse daran die Schuld tragen. Die wirtschaftliche Lage sei auch unklar dafür. Er habe geschäftliche und andere Verpflichtungen gehabt und dazu nicht Stadtpfennig. Für seine siebenstöpfige Familie sei

OSTERWERKAUF

Unsere Oster-Strümpf-Tage dauern fort und sind wie immer ein Ereignis besonderen Rang. Machen Sie Gebrauch von dieser einzigartigen Einkaufs-Gelegenheit!



Table listing various clothing items and their prices. Items include: Kashastoffe (1.95), Wolltulle (1.95), Popeline (2.60), Seiden-Trikot (1.95), Velourine (5.25), Seiden-Rips (8.95), Taghemd (1.45), Hemdhose (2.95), Farbige Oberhemden (3.95), Weiße Oberhemden (4.25), Mod. Stuchmiegkragen (0.50), Binder (0.45), Elegante Binder (1.85), Farbige Garnituren (2.95).

Advertisement for 'Damen-Konfektion' (Women's Clothing). Text: 'Wir haben täglich Eingang entzückender Neuheiten aller Art von reizenden fescen Kleider / Elegante sowie einfache Mäntel und Kostüme / Blusen / Röcke / Haus-Kleider'. Price: 0.32.

Table listing various clothing items and their prices. Items include: Damen-Strümpf (0.95), Damen-Strümpf (1.25), Damen-Strümpf (1.60), Damen-Strümpf (1.75), Herren-Socken (0.95), Herren-Socken (1.45).

Table listing various clothing items and their prices. Items include: Halbsocken (2.60), Handarbeitsstoffe (8.90), Künstler-Garnituren (4.50), Diwanddecken (8.75), Tischdecken (2.95), Läufersteine (3.75), Weißer Schoner (0.38), Weißer Schoner (0.85), Mitteldecke (1.00), Mitteldecke (1.60), Läufer (0.75), Ovale Decke (0.98), Damen-Strümpf (0.95), Damen-Strümpf (1.25), Damen-Strümpf (1.60), Damen-Strümpf (1.75), Herren-Socken (0.95), Herren-Socken (1.45).

Brummer & Benjamin
Große Ulrichstraße 22-24
Rannischer Platz

sein Aufwand nicht zu groß gewesen. Er habe nicht über seine Verhältnisse gelebt.

Bankdirektor Götzert wird namentlich als Firma vereint. Er legt über die Beziehungen der Firma C & B zu dem Hallenser Bankverein dar, daß die Firma bei der Bank einen kleinen Kredit genoss, und daß alle Verpflichtungen in dem kleinen Rahmen von den Inhabern, die sehr fleißig waren, erfüllt worden seien. Später machte sich aber eine gewisse Expansionsstrebung bemerkbar und man wurde verlagert und schlug eine Kreditserhöhung ab. Es gelang der Firma, dann bei der Darmstädter Bank einen größeren Kredit zu erhalten, der aber wieder rückgängig gemacht wurde. Sogar einen Zahlungseinstell ließ die Bank an der Firma.

Weiter gibt Herr Direktor Götzert an, daß die Weider Gasse nicht auf großem Fuß gelebt hätte. Allerdings habe er sie für seine guten Kaufleute.

Ein Notruf der Landwirtschaftskammer.

Im weiteren Verlauf der Tagung gab Dr. Ebert als Vorsitzender der Rechnungsprüfungskommission einen Bericht über den Rechnungserfolg für das Geschäftsjahr 1928, dem sich die Erteilung der Entlastung angeschlossen. Erhalten wurde von Vorstandsmitgliedern ergaben folgendes Bild: Als oberdemals Mitglied wurde Landwirtschaftskommissar Dr. A. v. (Halle) gewählt, als stellvertretende Mitglieder die Gutsbesitzer, Himmels (Quedlinburg) und Heise (Gröden), Kreis Schweinitz. Die Entlastung von Mitgliedern für den Ausschuss für landwirtschaftliches Vereinswesen ergab die Wahl von Gutsbesitzer Wehner (Hofstra), für Schulwesen Gutsbesitzer Wübbers (Trotha), für Gartenbau Gutsbesitzer Kühne (Halberstadt), für Feldgemüsebau Gutsbesitzer Spilke (Eisenberg), für Fortschrittlichen Gutsbesitzer Spilke (Schmerleben), für Arbeitslosen Gutsbesitzer Schulz (Wittenberg), für Wirtschaftlichen Gutsbesitzer Schulz (Wittenberg).

Berger erklärt, daß er die Brüder Ganz für gute Geschäftsleute gehalten habe und heute noch halte.

An der heutigen Verhandlung wurde zunächst wieder das Konto M e e e erörtert, ohne daß wesentlich Neues sich ergab. Dann erfolgte die Vernehmung des ehemaligen Angestellten der Stadtbank, Kaiser, zum Fall F r i e d e r. Kaiser jagt aus, er habe nur auf Anweisung Bergers Zahlungen veranlaßt. Heiterkeit erregte ein anonymer Brief, worin zu lesen steht, daß Frieder häufig seine Waren zu Kammpreisen auf dem Jahrmarkt umsetzte, bis er für das Geld der Stadtbank gekauft hatte. Frieder habe bestritten, in aller Stille auszuverkaufen und dann zu verschwinden.

Die Verhandlung dauert bei Nebensächlichkeiten noch an.

Wenn die Regierungen diese fatalistischen Zustand nicht erkennen, steht hier das Schicksal bevor. Heutzutage ist, das nur im Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschlands (unter Berücksichtigung der Provinz Sachsen) 1924/25 angenommen hat. 1928/29 ist keine nennenswerte Besserung der Lage erkennbar. Ein richtiges Bild von der Steuerbelastung der Landwirtschaft vermittelt nur die Gesamtheit der von der Landwirtschaft zu tragenden Steuern.

Von den untersten Gewinnbetrieben verschiedener Bodengüte und Betriebsrichtungen haben 56 Proz. mehr als die Hälfte ihres Ertrages aus der Wirtschaft zur Steuerzahlung anzuwenden müssen.

Die fernere Produktionsfähigkeit der Landwirtschaft wird überhäuft. Die Gesamternte liegt rund 50 Proz. höher als in der Vorkriegszeit bei durchschnittlich schlechterer Klimabildung. Das Tempo der Veränderung war am stärksten im Getreide- und Viehwirtschaft. Auf dem Gebiet der Außenhandelspolitik dem deutschen Bauern zu neuen Recht zu werden durch angemessenen Schutz der heimischen Produktion, ist Aufgabe der Regierung. Die Einrichtung von Verlagsingen im ganzen Reich und insbesondere in der Provinz Sachsen ist ein ausgezeichnetes Meliorationsmittel zur Hebung der Erträge. Zurzeit befinden sich in Sachsen rund 40 000 landwirtschaftliche Genossenschaften mit etwa 8 1/2 Millionen Mitgliedern, davon in der Provinz Sachsen 1700 Genossenschaften. Fortentwicklung des genossenschaftlichen Solidarisierungssystems ist zur besseren Ertragskraft nötig.

Eine große Gefahr bildet die Polarisierung der Preisen. Auch durch Schäden höherer Gewalt gehen unermessliche Werte der deutschen Landwirtschaft verloren. Man muß in starkem Maße Rücksicht auf die Landwirtschaft bei Durchführung großer Industrie- und Wasserprojekte nehmen. Die Durchführung von Meliorationen ist von außerordentlicher Bedeutung für das Provinzgebiet.

Im dem besetzten aufgenommenen Vortrag zu den verschiedenen und nebenher weiter ausführendem Sinne Domänenpächter Herr (Dobersleben), Oberkonsulent Lorenz (Geismar), Gutsbesitzer Wülke (Schmerleben), Gutsbesitzer Schulz (Wittenberg) und Konsulent Dr. Kabe (Halle).

Folgende Entschließung wurde einstimmig angenommen:

„Die heute versammelten Mitglieder der Landwirtschaftskammer stellen ausdrücklich fest, daß sie bereits anlässlich der 31. und 32. Vollversammlung die erste Lage der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gärtnerei mit allem Nachdruck hingewiesen haben.

Die bisherige Nichterfüllung der wiederholt erhobenen wirtschaftspolitischen Forderungen und totale Unkenntnis (Unwissenheit) und zunehmende Indifferenz der Regierung, die die vorliegenden Materialien zur Bereinigung der Lage bewilligen. Daraus ergibt sich die verhängnisvolle Situation unserer Berufsstände, die in den Klagen und Beschwerden der letzten Wochen in allen Teilen der Provinz zum Ausdruck gekommen ist.

Es geht nicht an, daß den erzielten Produktionsresultaten unserer Landwirtschaft und den von ihr nachweisbar nicht gescheuten Anwendungen noch länger der wirtschaftliche Erfolg verweigert wird. Ohne ihn ist weder die Erhaltung des bisherigen Produktionsstandes noch die zur Modernisierung der Handhabung notwendige Produktivsteigerung denkbar. Nur die Verwirklichung der folgenden Forderungen ist die Grundlage zur Behebung der allgemeinen Notlage, zur Wiederbelebung und zum Aufschwung:

1. Keilsche Durchführung des vor der Plenarversammlung des Deutschen Landwirtschaftsverbandes am 23. Februar 1928 aufgestellten Programms einer innerlich einander abgestimmten Kredit-, Steuer-, Handels-, Sozial- und Verfassungspolitik; denn die im Notprogramm der Reichsregierung vorgelegenen Hilfsmittel können nur als Ausfüllung eines unserer Lage gerecht werden anstatt wirtschaftspolitisch angesehen werden.

2. Bekämpfung, die nicht durch kurzfristige Maßnahmen besetzbar, Durchführung des Notprogramms unter ausreichender Berücksichtigung unserer Lage bei der Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel.

Darüber hinaus bedürfen aber auch besondere Bedürfnisse der provinziellwirtschaftlichen Landwirtschaft dringend der Wandlung; Erneut weisen wir auf die notwendige Beschleunigung der Durchführung der in der vorjährigen Plenarversammlung beschlossenen Maßnahmen zur Anwendung

2 Mark Kosten je Kopf für die Feuerwehre

Aus dem Haushaltsausschuss. — Zuschüsse für unsere Bäder. — Neuordnung der Begräbnisgebühren. — Räume für die Berufsschule.

Der Haushaltsausschuss heute gestern die Staatsberatungen fort. Unter höchstens Badewesen weist eine Einnahme von 298 500 und eine Ausgabe von 380 400 M. auf, erfordert also einen Zuschuss von 88 900 M. Der Ausschuss erhöhte die Einnahmen des Stadtbades um 192 400 auf 220 000 M., so daß sich der Zuschuss auf 56 300 M. vermindert. Die Vinte bestritt, daß das eine Erhöhung der Vordere Preise zur Folge haben könne. Der Antragsteller aber bestritt das, man werde durch Steigerung der Erlöse der Bäder die Mehreinnahme erzielen können. Bei diesen Hoffnungen warnte allerdings der Magistratsvertreter. Das Jahr 1925 mit seinem sehr heißen Sommer gestatte keinen Rückschlus. Eine höhere Besucherzahl als damals werde man kaum erwarten dürfen. Auch sei eine wesentliche Winderinnahme durch Verbilligung der Bäder zu erwarten. Der Antragsteller ist fest. Der Etat wurde mit jener Einnahmeerhöhung angenommen.

Der Etat der Feuerwehr, der eine Einnahme von 47 500 M., eine Ausgabe von 475 300 M. und somit einen Zuschuss von

427 800 Mark vorstellt. Die Vinte wollte die Senkung der Krankentage, die eine Einnahme von 30 900 M. bringt, kostenfrei gestatten. Der Deputierte machte darauf aufmerksam, daß der Beitrag zur Feuerwehr auf den Kopf der Bevölkerung ungenügend für Halle und 2 M. betrage, während fast alle anderen Städte für den gleichen Zweck 3 M. und mehr aufbringen müßten. Die Krankentransporte werden für mittlere Personen auf Antrag schon jetzt kostenlos ausgeführt. Seit dem Kapitel Friedrichs, deren Etat sich ausgleicht, wurde wiederum erneut

über wesentlichen Aufschwung der Wasserarbeiten hin.

Erneut ist festzustellen, daß sich die Beschaffung von Arbeitskräften entgegenstehenden Schwierigkeiten vergrößert haben als Folge der zunehmenden Industrialisierung und der den Verlangen der Landwirtschaft nicht Rechnung tragenden Forderung (Arbeitslosenversicherung, Wohnungsbaupolitik). Insbesondere kann nur bei ausreichender Erhöhung des Kontingents der ausländischen Wanderarbeiter für die Provinz bestmögliche Zulieferung anzuhandeln. Inwiefern diese Zulieferung durch die Provinzverwaltung zu bewerkstelligen ist, ist Gegenstand der Verhandlung. Die Vinte erklärte, daß die Beschaffung von Arbeitskräften entgegenstehenden Schwierigkeiten vergrößert haben als Folge der zunehmenden Industrialisierung und der den Verlangen der Landwirtschaft nicht Rechnung tragenden Forderung (Arbeitslosenversicherung, Wohnungsbaupolitik). Insbesondere kann nur bei ausreichender Erhöhung des Kontingents der ausländischen Wanderarbeiter für die Provinz bestmögliche Zulieferung anzuhandeln. Inwiefern diese Zulieferung durch die Provinzverwaltung zu bewerkstelligen ist, ist Gegenstand der Verhandlung.

Die Vinte erklärte, daß die Beschaffung von Arbeitskräften entgegenstehenden Schwierigkeiten vergrößert haben als Folge der zunehmenden Industrialisierung und der den Verlangen der Landwirtschaft nicht Rechnung tragenden Forderung (Arbeitslosenversicherung, Wohnungsbaupolitik). Insbesondere kann nur bei ausreichender Erhöhung des Kontingents der ausländischen Wanderarbeiter für die Provinz bestmögliche Zulieferung anzuhandeln. Inwiefern diese Zulieferung durch die Provinzverwaltung zu bewerkstelligen ist, ist Gegenstand der Verhandlung.

Die Vinte erklärte, daß die Beschaffung von Arbeitskräften entgegenstehenden Schwierigkeiten vergrößert haben als Folge der zunehmenden Industrialisierung und der den Verlangen der Landwirtschaft nicht Rechnung tragenden Forderung (Arbeitslosenversicherung, Wohnungsbaupolitik). Insbesondere kann nur bei ausreichender Erhöhung des Kontingents der ausländischen Wanderarbeiter für die Provinz bestmögliche Zulieferung anzuhandeln. Inwiefern diese Zulieferung durch die Provinzverwaltung zu bewerkstelligen ist, ist Gegenstand der Verhandlung.

Uedestzug gegen die Ofentante.

Am gestrigen Abend riefste in seiner Wohnung in der Drei-Lilienstraße in Ammendorf ein 63jähriger Mann zu unglücklich aus, daß er mit dem Kopf gegen den Dienstruf und auf der Stelle tot war. Ein sofort hinzugezogener Arzt konnte keine Hilfe mehr bringen.

Anfall durch herabfallenden Bus.

Gestern wurde in der Gr. Braunsstraße ein 72jähriger Mann von einem herabfallenden Fußfall getroffen und am Kopf schwer verletzt. Der Fußfall ist insoweit nicht zu vermeiden. Der mittlere Teil, in dem sich auch die Sackträger befinden, ist besonders gefährlich, da es ein Hindernis ist. Das Feuer wurde von einem Wächter des Nachbarhauses nicht bemerkt und erst am Morgen durch die Feuerwehr entdeckt. Die Ursache der Unfälle ist die mangelhafte Bauweise der Fußfälle. Der Fußfall wurde durch den Verkehr der ganzen Stadtbevölkerung stark verunreinigt. Zur Milderung, unter Verwendung von Gummimatten, konnte der Schaden behoben werden. Seit bald ein Jahr ist der Fußfall in der Braunsstraße ein Mann zu Fall, was er den rechten Unterschenkel brach. Der Verunglückte wurde mit dem Krankenwagen nach dem Elisabethkrankenhaus gebracht.

Fabrikbrand.

Gestern wurde die Feuerwehre nach der Verlebung Straße Nr. 155 gerufen, wo es in der Bäckerei Fabrikantentisch von Oberbach brannte. Die Fabrik ist insoweit insoweit nicht zu vermeiden. Der mittlere Teil, in dem sich auch die Sackträger befinden, ist besonders gefährlich, da es ein Hindernis ist. Das Feuer wurde von einem Wächter des Nachbarhauses nicht bemerkt und erst am Morgen durch die Feuerwehr entdeckt. Die Ursache der Unfälle ist die mangelhafte Bauweise der Fußfälle. Der Fußfall wurde durch den Verkehr der ganzen Stadtbevölkerung stark verunreinigt. Zur Milderung, unter Verwendung von Gummimatten, konnte der Schaden behoben werden. Seit bald ein Jahr ist der Fußfall in der Braunsstraße ein Mann zu Fall, was er den rechten Unterschenkel brach. Der Verunglückte wurde mit dem Krankenwagen nach dem Elisabethkrankenhaus gebracht.

Wittlicher Wetterbericht.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landesregierung.)

Stellung des Begräbnisgebühren

das Wort geriet. Der Deputierte teilte mit, daß hierüber kurzzeitig juristische Erwägungen schweben und daß nach deren Ausfall mit einer Vorlage zu rechnen ist. Der noch weitergehende auf unentgeltliche Beerdigung wurde abgelehnt.

Auch der Etat für das Verbot, der sich gleichfalls ausgleicht, sind unveränderte Annahme. Ueber die künftige Vereinnahmung wurde Klage geführt und gleichzeitig gemeldet, daß die jetzt eingetragene Lagerzeit von sechs Monaten auf ein Jahr ausgedehnt werde. Der Deputierte stellte Verbilligung in Aussicht.

Ueber den Kirchenetat entpinn sich, wie alljährlich eine längere Aussprache. Da die Vinte den Kirchenetat grundsätzlich bekräftigt. Es sind in jedem Jahre für bauliche Unterhaltung der Patronatskirchen 30 000 M. in Ausgabe gestellt. Der Etat wurde gegen die Stimmen der Vinte mit seiner Zufußforderung von 32 900 M. angenommen.

Über diesen Staatsberatungen wurden noch für die

Einrichtung von sieben Klassenzimmern für die Berufsschule

in der Talamtsstraße 15 000 Mark zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bewilligt. Ferner wurde noch die Summe von 30 000 M. bewilligt für die Einrichtung der Schulhäuser in der Talamtsstraße. Schon früher war die Einrichtung dieser Klassen vorgesehen und hierfür 13 000 Mark bewilligt. Die Mittel sind jedoch für Einrichtung von Räumen in der Mittelschule verwendet worden.

Straßenausbau und Geländeererschließung.

Eine Million für die Straßen erster Ordnung. — Ausschließung des Siedlungsgebietes Dübener Wägenstraße. — Die Straße 83.

Der Bauausschuss beschäftigte sich gestern mit der Magistratsvorlage, betreffend den Ausbau der Straßen erster Ordnung. Es soll hierfür ein weiterer Betrag von einer Million Mark durch eine Anleihe beschafft werden, und zwar will man die Mittel als Schuldverschreibungen bei der Stadt. Spätere aufnahmen der der Maßgabe, daß die Zinsen den Satz von 8 1/2 Proz. bei einem Auszahlungssatz von 99 Proz. nicht übersteigen und die Tilgung jährlich 3 Proz. beträgt. Der Bauausschuss stimmte zu.

Weiter wurde die Ausschließung des Geländes für das Siedlungsgebiet an der Luther- und Köppler Straße finanziert werden. Es handelt sich um das Siedlungsgebiet innerhalb des Geländes zwischen der Putzstraße. Am Grundstückserwerb und Straßenbau und Kanalbaukosten hat 4715 000 M. anzusetzen. Demgegenüber ergeben sich vorausichtlich aus dem Verkauf von Siedlungsland und aus den Straßenausbaukosten, die die Siedlungsgemeinschaften zahlen müssen, 3 615 000 M., also ein Nettobetrag von 1 100 000 M.

Mit der Vorlage, die der Magistrat jetzt einbringt, erklärt er seine früheren Vorlagen für den Ausbau der Straßen in der Siedlung am Gelände Krutzen für erledigt. Er beantragt, sich grundsätzlich damit einverstanden zu erklären, einen noch erforderlichen Betrag von 871 000 Mark vorläufig als Grundschuldenverleihen zu entnehmen. Der Betrag soll aus einer später aufzunehmenden Anleihe dem Siedlungsgebiet wieder zugeführt werden. Um weiter vorläufig es für dieses Jahr 695 000 M. aus rückfließenden Beträgen für Straßenbau und Geländeaufbau zur Verfügung zu stellen. Der Bauausschuss hat sich damit einverstanden erklärt.

Ferner stimmt er zu, daß die Straße 83 ausgebaut wird. Der Kanal, der dort liegt, soll bis zur Quaschstraße durchgeführt werden. So weit man auch die Straße 83 durchzuführen. Die Kosten betragen 31 000 Mark.

Schleuse Trotha.

Der Untergang zeigte einen Wasserstand von 2,10 Meter, also 6 Zentimeter Anstieg. Die Schleuse passierten Schiffe Franz und Weber leer talwärts, Schiffe Getzler mit Galt talwärts, Schleppdampfer Anhalt leer berg- und talwärts, zwei Rähne Nr. D. 3. mit Südgut bergwärts, Schiffe Sachse mit Holz bergwärts.

Deutschnationale Bismarckfeier.

Wie schon mitgeteilt, ist als Festabend für die große deutschnationale Bismarckfeier am Dienstag, den 3. April, abends 8 Uhr im neuen Saal des Stadtschulhauses der bekannte Reichsanwalt Dr. C o e r l i n g gewonnen. In Halle hat Coerling Rechts- und Staatsministerialrat Hubert. Sehr lange Jahren Reichsanwalt, ist er zugleich der Herausgeber der Monatszeitschrift „Der Aufrechter“. Der Coerling wird über das Thema „Der Bismarck und die deutsche Nation“ sprechen. Der Eintritt ist frei. Treffpunkt sind am Saaleingang zu haben.

Die Tarifverhandlungen im Bankgewerbe.

Wie aus der Deutsche Bankvereinbarung mitteilt, sind die gestrigen Tarifverhandlungen unter Vorsitz des Regierungsrates Dr. Braun um 1,30 Uhr nachts abgebrochen und auf Sonnabend, den 31. d. M., 9,30 Uhr vorm., verschoben worden.

die derzeitige Lage der Landwirtschaft der Provinz Sachsen.

Bestand hat, eine Anleihe bis zum Betrage von 200 000 M. aufzunehmen, mit der Maßgabe, daß Verpfändung und Tilgung dieses Betrages aus dem Einnahmen des Veterinärinstitutes zu erfolgen haben, und daß Kammermittel nicht in Anspruch genommen werden dürfen. Gleichfalls genehmigt wurde die Aufnahme von Darlehen von der Provinz und von der Stadt Naumburg bis zum Gesamtbetrag von 250 000 M. zur Erbringung eines Diszkontokontos und einer Siedlungsanleihe in Naumburg.

Erweiterungen des Veterinärinstitutes

Der Verlauf der Zuckerverträge 1928 wird durch die letzten Jahre der Hüttenindustrie fort. Der Unterschied zu anderen Industrien ist die absolute Bindung der Zuckersäften an die landwirtschaftliche Grundlage. Die Zuckerindustrie und Landwirtschaft waren meistens das Stiefkind der Wirtschaftspolitik. Immer wieder muß betont werden, daß die Subventionen und Prämienspolitik des Rüben- und Rohrzuckers der Auslandskonturrenz für unseren Export erhebliche Schwierigkeiten bedeutet.

Die ganze Behandlung der Zuckerverträge zeigt, daß es ein Unglück für die deutsche Wirtschaft ist, daß immer wieder reine Wirtschaftsprüfer mit politischen Regieren verhandeln.

Auch ist es durch die Behandlung der Frage der ausländischen Wanderarbeiter unmöglich gemacht, daß der Landwirtschaft eine genügende Anzahl Arbeitskräfte zur Verfügung steht.

Bei der Tierzucht und Autohaltung der Provinz Sachsen müssen wir heute feststellen, daß wir nur einem einzigen Zusammenbruch der Landwirtschaft

Aus der Heimat

Meerschweinchen gegen Rheumatismus.

Wreth (Eise). Die vollstimmlichen Vorläufer... Meerschweinchen gegen Rheumatismus.

Scheunenbrand.

Eilenburg. Eine große Scheune des Rittergutsbesizers Oswald Winkler in Raasdorf bei Eilenburg brannte Mittwochabend bis auf den Grund nieder.

Pflanzung einer Jahneisid.

Rauchkühl. In diesem Jahre, und zwar am 11. August, finden anlässlich des 100. Geburts-tages des kaiserlichen Kaisers...

Keine Ermäßigung der Gewerbesteuer.

Deftau. In der Sitzung des Landtages wurden die Anträge der Reichst. auf Ermäßigung der Gewerbesteuer abgelehnt.

Gebaltskündigung im Fendel.

Wernburg. Vom Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband wird berichtet, daß die Verhandlungen um die Gebaltskündigung...

Ein Brautkauf und sein tragischer Abfluß.

Der alte und der junge Geliebte. — Ein eigenartiger Handel. — 'Grote troillos, lehrte jurid!' — Revidierungsjahre.

Beizig. Im Hause Gerberstraße 17 wurde am Donnerstag die Angenerwitwwe Margarete Geer mit Schußwunden im Rücken und in der Brust aufgefunden.

Nach den Ermittlungen der Kriminalpolizei handelt es sich um den Abfluß eines ganz eigenartigen Liebesverhältnisses. Die erw. Geer hatte längere Zeit ein Liebesverhältnis mit dem woiertlich älteren Brauch, der Witwer und Vater von zwei erwachsenen Kindern ist...

Leihmann Vereinbarung.

zwischen dem einseitigen und dem seitigen Liebhaber der Geer. Er erklärte sich bereit, von Leipzig zu verschwinden und Brauch sollte ihm die nötigen Beschlüsse...

Kreislandwerkertag.

des Kreisverbandes Mansfelder Gebirgskreis des Mitteldeutschen Handwerkerbundes.

Mansfeld. Die Ortsgruppen des Mitteldeutschen Handwerkerbundes im Mansfelder Gebirgskreis haben sich jetzt unter der Führung des Kreisverbandes...

Zufahrt bis Hof gelöst und B. war auch dort hin abgereist, wo er weiteres Geld von Brauch erwarten sollte. Statt dessen kam aber am Sonntag ein Telegramm: 'Grote troillos, lehrte jurid!'...

Ihre Liebe an Brauch übertragen.

der besser für sie sorgen könne. B. wartete vergeblich in dem Lokal am Johannisplatz auf Brauch, der kurz vor 11 Uhr anrief, er sei noch auf der Fahrt und werde innerhalb 20 Minuten bei B. sein.

Einem Ausgleich bestehender Gegenstände herbeizuführen und gemeinsame Kassa zu bilden.

Am Nachmittag fand im Mansfelder Hof eine öffentliche Kundgebung statt, die von allen Ortsgruppen von Behörden und Verwandten besucht war...

Wänner-Vereinsverein 'Vierertel' hielt Vorstand-Versammlung... 'Grote troillos, lehrte jurid!'...

Ansiedlung seltener Vögel.

Je mehr Vögel, desto höher der Obstertrag. Die Obsterber-Forstverwaltung ist zur Freude aller Naturfreunde bestrbt, seltene Vögelarten in ihren Wäldern wieder heimisch zu machen.

Das Revier wird natürlich der Pflege infektienresistenter Vögel zugewendet. Vorkulturbau und Forstverwaltung können alljährlich Hunderte der bekannten seltener Vögel in Wald und Garten auf die Erde...

In der Freiheit Hint er nicht.

Waldfeld. In diesem Mittertagsstunde hatte die Polizei von der Rette losgerissen und rannte im Galopp durch die Dorfstraßen.

Sprengungslad auf dem Wismuschacht.

Eisenberg. Bei Sprengungsarbeiten auf dem Wismuschacht der Mansfeld u.G. ereignete sich ein Unglück.

OSTERN IN WIESBADEN

INTERNATIONALES TENNIS-TURNIER 2. — 6. MAI WIESBADENER AUTOMOBILWOCHE 13. — 20. MAI AUSSTELLUNG: DAS DEUTSCHE PORZELAN 5. MAI — 10. MAI

WELTBERÜHMTE KOCHSALZTHERMEN 65,7° C. HEILT GICHT UND RHEUMA

Nervenkrankheiten. Stoffwechselliden. Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane... Hotelverzeichnisse (8000 Betten) durch das Städtische Verkehrsamt und die Reisebüros

MAIFESTWOCHE 6.-13. MAI

Evas Entführung.

Roman von Hans Land.

(6. Fortsetzung.) 'Wieder verboten. Er entsetzte kaum anderes, als in dem bänischen Blatt gefunden. Nur eine Frage war ihm wertvoll: der Name der Redakteurin in Bengid hand angegeben, der die verunglückte 'Genova' gehörte.

die da ums Leben kam?' Er nickte. 'Geben Sie mir Ihren Arm. 'Ich gehe so unheimlich im Finstern.' Er führte sie ins Haus. Willemor ging mit der Laterne voran. Froeken Gregeren folgte. In der Diele nahm Dieter der Baronin den Helm ab. Sie wandte an ihren Mann, 'Dann holte sie ein Zigarre aus ihrer Lederkiste, daß auch Dieter eine an, der dankend ablehnte.

dacht hatte, ihm mit Willdrumm eine Art Abjuration oder Affidavit zu geben, der die Aussicht der Leute bei der Feldarbeit übernehmen sollte. 'Ich sprach mit Ihnen ja schon davon, Willdrumm.' Dieter nickte. 'Nun geht Hanen weg, und Willdrumm soll sein Nachfolger sein. Hanen wird Sie von morgen ab in seine Gefährte einziehen. Er kann deutsch. Sie haben nichts zu tun, als die Brauchschickung der Leute bei der Arbeit, die Wohngehäuden, Führer der Holzschläger, die Umgang mit dem Büro. Keine große Kunst ist das. Der Zinkpeter Bagge ist ja auch noch da und wird Sie nach Hansens Fortgang unterstützen. Ich bitte Ihnen also diesen Posten auf Boballe an, freie Wohnung und freies Essen und dreitausend Kronen im Jahr. Wollen Sie annehmen, Willdrumm?' Dieter ließ die Baronin überfallen an.

Sie ihn brauchten. Wogen Sie's nur! Schlagen Sie ein!' Sie richtete ihm die Rechte hin, zögernd schlug Dieter ein. 'Nun! Gut! Gut! Wozigen Sie mit Sad und nach dem Hofe nach. Sie haben wohl eine Flaße Schmeibepuschel? Dann hierauf müssen wir ein Stuhl trinken.' Froeken Gregeren winkle Willemor, die taß hinausging und bald mit einem Tablett zurückkam, auf dem der Kaloriz hand. Sie schenkte ein, man ließ an und trank. Die Baronin wurde sehr gut Laune, trank recht macker. 'Morgen wird mich ja mein Bestit dastu zwicken, denn Wohl will es nicht haben. Ich frag es aber nicht um Glaubnis. heut freu ich mich sehr Bermittlungs geschicht. Willdrumm ist aus den Sorgen heraus. Ich kriegen einen juerlässigen Kerl auf meinen Hof, der heißt nach dem Rechten sieht.' Sie drach ab. 'Hallo!' tief sie, 'da ist einer an der Gartentür!' Willemor ging hinaus, kam bald danach wieder ins Zimmer, hatte einen Brief in der Hand. 'Der Postbote wart. Ein Eilbrief für Herrn Doktor.' Dieter nahm den Brief in Empfang. Von Schweiß küß.

Ein schwarzer Anorak hielt sie in der Hand, und Nabel und Zitrin. 'Ich denke', sagte sie, 'um den linken Arm, nicht wahr?' Dieter nickte, streckte den Arm aus, und Willemor befleete den Flor mit einigen Stichen fest. Er drückte ihr die Hand. 'Ich danke Ihnen, liebes Kind.'

'Sagen Sie, Willdrumm, ich habe immer gemeint, wenn so etwas, wie dieses Schiffungslad, geschicht, dann hat das Sinn und Zweck. Wir hatten Sie endlich gerade jommt, daß Sie mit frühem Wute daran gingen, Ihr Leben neu aufzubauen, und da will ich Ihnen vorhalten, daß der Herr Doktor heute nur ein Band gerich, das doch schon vorher geschickten und der Hofe Frau war mit einem anderen fortgegangen, verließ Sie und Ihr Kind. Solch eine Tragödie erschütter mich — aber Sie verloren ja nur eine Frau, nicht wahr, die doch schon nicht mehr Ihnen gehörte. Einen anderen Trost — einen viel Besseren, als alle Vermissgründe — hat ich für Sie: eine recht große Liebe.' 'Mein haben wir einen Vertrag gemacht, ich meine die Bindung meines Wutes — da komm ich schon wieder mit einem anderen — und wie mir scheint — beseren Vorschlage.' Sie klopfte die Wäse ihrer dicken Zigarre ab, blies eine mächtige Dampfwolke über die Lampe hin. Nun wandte sie sich zu Froeken Gregeren: 'Denken Sie sich, mein Liebestof Hanen geht zum ersten März fort.'

Nein, ich will meinen Wagen für mich behalten. Will auch nicht, daß ein Kopengänger Proch sich unterbreite, meinem Willdrumm ein Tringelack anjubelten. Leutesch, daß ich schon was Besseres. Und wenn ich Lust habe, kann fährt mich mein Personalchef in meinem Auto jassieren. Na, wollen Sie nun mein Leutesch werden?' 'Frau Baronin, werde ich das können? Ohne Erfahrung, ohne Kenntnis der Arbeiterkämpfnisse?' 'Wo ein Wille ist, ist ein Weg, lieber Sohn. Sie lernen schnell, das habe ich gesehen. Und am Ende bin ich auch noch da mit meinem Platz, wenn

'Lieber Herr Doktor! Sie werden inzwischen ja wohl auch die scheidliche Nachricht vom Tode Ihrer Frau in den Zeitungen gelesen haben. Und was ich Ihnen zu berichten habe, ist auch nicht geeignet, Trost zu bringen. Frau Professor Winterthur hat auf tragendeine Weise herausgefunden, daß Sie mit pollagernde Gefährten auskommen, Frau Professor ist mich zur Ruhe. Da ich nicht leben möchte, als ich es zu — und wurde deshalb auf der Stelle entlassen. Herr Doktor brauchen sich aber deshalb keine Sorgen zu machen, denn ich bekam schon am Tage darauf eine neue Stellung bei einer vermittelten Generalin in der Wika gegenüber. So sehr es

Welle ging die Sprengladung vorzeitig los; dabei wurden zwei Arbeiter schwer verletzt. ...

Einbruch beim Ortsrichter.

Schleierode. Hier wurden in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch zwei fremde Einbruchsdiebstahle verübt. Zuerst wurde beim Landwirt ...

Die Vorgänge bei der freien Schulgemeinde.

Wiedersdorf. Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt: I. Am 15. November 1927 kündigten acht Lehrer der freien Schulgemeinde Wiedersdorf ...

II. Die Schüler sind am 7. März 1928 in die Ferien gegangen. Lediglich die Vorkursusarbeiten wurden fortgeführt und sind ...

Der Lehrerschatz der Schule ist nicht gefährdet. Das neue Schuljahr beginnt am 13. April. Die ausführenden Lehrer sind sämtlich durch neue ersetzt.

Schaden durch Käuzen.

Uffringen. Vor einiger Zeit waren große Schäden von Käuzen durch unsere Gegend. Sie hatten sich zu Tausenden in der Natur einzeln ...

„Arbeitschulgenosse“ Unterricht.

Koblenz. In der Schule hatte jüngst zahlreiche Schüler. Die Mitglieder des Lehrervereins ...

Seckelpreise.

Northausen. Auf dem Schloßmarkt waren 108 Seckel aufgetrieben. Es wurden 9-13 Mark für ein Stück bezahlt.

Wie ein Altkamerade geendet hatte, legte die Baronin die gefaltete Faust auf den Tisch. „Widbrunn“, fragte sie, „leiden Sie sehr unter der Sehnsucht nach Ihrem Kinde?“

„Durchaus.“ Die Baronin sah ihn groß an, schüttelte den Kopf. Sie sind ein Mann, Widbrunn. Wenn ich wie Sie wäre — ich wüßte, was ich täte.“

Dieter sah die Baronin fragend an. Aber sie sagte nichts weiter. Sie ließ ihren Stummel während gegen den Altkameraden, daß die Familien stoben ...

Aus der Tagung des Provinzialausschusses.

Bei der Provinzialausschuss hielt seine vierte dreijährige Sitzung in der Stadt Zeitz ab. Nach einem Begrüßungsabend, die die Stadt am Dienstag ab, wurde am Mittwoch zunächst das alte Protokoll Wort für Wort und sein Gelände eingehend besichtigt. In der anschließenden Sitzung wurde eine umfangreiche Tagesordnung erledigt. Die Wahl einer Baukommission, über deren Bestimmung gelegentlich des Provinziallandtages schon berichtet wurde, ergab folgende Zusammenstellung:

Aus dem Provinziallandtage wurde gemäßigt die Abgeordneten Oberregierungsrat Dr. Jacobi, Erfurt, Stadtrat Walther, Erfurt, Bauunternehmer Ede. Men, ferner die Stadtbauräte der Großstädte Halle, Magdeburg und Erfurt, Hof, Goerbers, Halle, ferner Geschäftsführer Plumbhohn, Magdeburg, und ...

Infolge des Todes des Oberamtmanns Lindner, Erfurt, und des Fortganges des Bauunternehmers Dr. Carlsson, Halle, war die Ergänzung von zwei fehlvertretenen Mitgliedern der Landesversammlung Sachsen-Anhaltungen ...

Die Wahlen zur Mitteldeutschen Landesbank hatten folgendes Ergebnis: Als Mitglieder der Hauptauschusses wurden gemäßigt: Oberbürgermeister Weber, Oberbürgermeister Dr. R. v. d. Generalsdirektor Bothe, Landesrat Hähnel, Landesbauamt Sell, Oberbürgermeister Reims, Landesrat D. v. Engelbrecht, Jom, Bürgermeister Unger, Landesrat Köhler, Landesrat v. Boer, Landesrat Dr. v. Krieschen, Landesrat v. Trebra. Zu ihren Stellvertretern wurden bestimmt: Oberbürgermeister Köhler, Oberamtmann Friede, Generaldirektor v. Kroßig, Magdeburg, Direktor Raabe, Wertheim, Geschäftsführer Plumbhohn, Landesrat Lukas, Landesrat Müller, Neuhardenberg, Parteisekretär Fußweiliger, Bürgermeister Dr. Engel, Schleifungen, Oberbürgermeister Willmann, Landesrat v. Raben, Stadtrat Jungs. In den Verwaltungsrat wurden gemäßigt: als Mitglieder:

gab es auch „Wilhelm Tell“ zusammen. Es war eine Freude, zu sehen, wie freudig und mit welchem Eifer alle Schüler aus sich selbst heraus arbeiteten. Besonders hervorzuheben erregten die sehr vielfältigen Darstellungen der Schüler. Zum Schluss sprach der Vorsitzende des Lehrervereins ...

„Anno dero“ Licht!

Chemnitz. Ein junger Mann hatte Schulden gemacht und da er sie nicht bezahlen konnte oder wollte, verpackt man ihn den Besuch des Gerichtsvollziehers. In Erwartung dessen traf er seine „Vorbereitungen“. Als tatsächlich der Gerichtsvollzieher kam, öffnete er ihm alle Schränke, und siehe da: sie waren leer. Zum Schluss aber zog der Schuldner ein Kästchen hervor, öffnete und zeigte es mit erster Miene dem Gerichtsvollzieher. In dem Kästchen lag ein Revolver. Und der Schuldner sprach in Vorst. „Das ist das einzige, was ich noch habe. Gegen Sie meinem Gläubiger, daß ich mich unüberderrücklich mit diesem Revolver erlöse, wenn er mich nicht in Ruhe läßt. Er wird mich dann auf dem Gewissen haben.“

Die erwartete Wirkung traf aber nicht ein. Der Gerichtsvollzieher zeigte sich durchaus als Herr der Lage, wählte seines Amtes und pfändete den Revolver. Und nun wartet der Schuldner auf allem Unglück noch auf die gerichtliche Betreibung wegen unzulänglichen Waffensbesitzes und hat seinen Revolver mehr, mit dem er seine Gläubiger erschüttern und sich „unüberderrücklich“ erlösen kann.

wie vor brennendem Feuer zurück. Er mußte darauf inne, wie er da weiterkam. Seine Schuld fiel ihm ein. Das Darlehen vom tausend Mark, das ihm Professor Winterbach hatte. In vier Wochen erhielt er die Besuche, was ihm Monatsgehalt, fünfzig Mark hatte er noch von dem mitgetragenen Vorkauf, also war er in vier Wochen schon in der Lage, diese Schuld zu begleichen. Das wird er tun. Der Professor wird dann sehen, daß er es mit einem reichlichen Manne zu tun hat. Und die erste Brücke ist geschlagen. Wohlleicht ergibt sich aus dieser Beziehung weiteres und er erzählt sich von dem Pflanzern Erlaubnis, sein Kind zu heilen konnte. Es war ein ganz Tag, nach dem er heimkehrte. Es war eine Hofmann, Professor geistlich ist er ein. Um halb fünf Uhr morgens klopfte es an seine Tür. Altkamerade wachte ihn. Während was das Mädel, richtig wie ihr Name sagte, eine kleine fürstliche Mama. Dieter liebkoste sie rasch an. Es war noch dunkel. Er elkte hinunter. Wahrscheinlich, da haben schon beide Damen und erwarteten ihn beim Kaffe. Altkamerade sagte: „Herr Doktor, Sie erlauben mir wohl, Ihren Koffer zu packen. Sankten kann ihn gegen Mittag nach einem Kinde mit dem Sandwagen abholen lassen. Sie geben mir den Schlüssel. Ich schließe ihn gut zu, wir bringen ihn abends hinauf.“ Dieter gab ihr den Schlüssel, lächelte Altkamerade die Hand und machte sich auf den Weg zu seiner Arbeitsstätte.

„Donnermeter“ die Baronin war schon zur Stelle, als Dieter an diesem nebligen Morgen punkt fünf Uhr in Hansens kleinem Büro eintrat. „Guten Morgen, Widbrunn“, rief die alte Dame, „mühselig sind Sie, das muß man sagen. Fern mich.“ Sie schüttelte Dieter die Hand. Der Jüngere haare Sanften tat den gleichen und legte in dem Nachfolger zuerst einmal die Lohnliste vor, die er fürchten sollte. Erklärte ihm die Sandbahn. Die Baronin mochte den Dolmetsch. Dieters ein-

1000 Geographen

aus Deutschland und Österreich teilnehmen. Die Provinzialuniversität Halle ist an der wissenschaftlichen Ausgestaltung der Tagung stark beteiligt. Die Arbeiten des Kongresses werden u. a. auch der mitteleuropäischen Frage gelten. So ist die Vernetzung einer großen Weltkarte des mitteleuropäischen Gebietes geplant. Die Stadt Magdeburg unterstützt den Kongress in großzügiger Weise. In Ausführung eines Provinziallandtagsbeschlusses bewilligte der Ausschuss den Betrag von 20 000 RM.

Was die Hofmeisterensfähigungen anlangt, so wurden die dem Kreise Osterburg aus Anlaß der Ueberflutung 1926 gegebenen Kredite niedriger geschlagen. Von dem aus Anlaß der Ueberflutung 1924 von der Provinz gegebenen Kredite von 1 000 000 RM. werden

400 000 RM. niedergeschlagen.

unter der Bedingung, daß der Staat der Provinz 200 000 RM. erlattet. Dem Verkauf der Provinzialanleihe Schloss Moritzburg an die Stadt Zeitz zum Preise von 300 000 RM. stimmte man zu, jedoch sich aber die Veräußerung über einige Kunstwerke der Kirche vor. Die nächste Sitzung wird am 29. Mai in Zeitz stattfinden.

Ammerdorf. Die Tagung der Exercenten für Monat April findet am Donnerstag, dem 29. März im Gasthaus Krüger in Haveln in der Zeit von 8.30 bis 11 Uhr statt. Die bei der letzten Tagung ...

Ammerdorf. (Die Kirchenfeier) Am 27. März wurde durch den Landwirt ...

Ammerdorf. (Eisenbahnarbeiter) drangen in der Nacht in einen hier lebenden Güterwagen und kauften ihn zum Teil aus. Sie versuchten ihre Züge in einem nahen Erbsenfeld, wo sie von der alarmierten Polizei gefangen wurde. Die Täter konnten leider noch nicht ermittelt werden.

Ammerdorf. (Brandstiftung?) Vor einigen Tagen brannte in der hiesigen Mühle ein Erbsenfeld nieder. Brandstiftung wurde dem Landwirt den Schuldigen, den Arbeiter M. von hier, festzunehmen.

Ammerdorf. (Eisenbahnarbeiter) vollendet am 25. März in geistiger und körperlicher Frische im Kreise seiner Kinder und Enkel der weit über die Grenzen des Ortes hinaus bekannte ehemalige Stellmaddemister Traugott ...

Ammerdorf bei Laucha. (Gutsverkauf) Der Landwirt ...

Ammerdorf. (Maerchen) ...

Ammerdorf. (Der neue Exercenten) ...

Ammerdorf. (Wann es regnet, geh' zu Rickelt.) ...

Ammerdorf. (Die Kirchenfeier) ...

Ammerdorf. (Eisenbahnarbeiter) ...

Ammerdorf. (Brandstiftung?) ...

Ammerdorf. (Eisenbahnarbeiter) ...

Die "Kleine Anzeigen" gilt die Marktbesorgung. Das Wort folgt mit 6 Pf. Die Übersichtsliste 10 Pf. Die Besorgung der Anzeigen-Karte 10 Pf. vorm.

Kleine Anzeigen

Die Besorgung ist nur dem Inhaber einzuwenden. Die Anzeigen haben das Recht auf eine Preisliste bis zu 10 Worten monatlich.

Offene Stellen

Konzernfreie, größere Margarine-Fabrik sucht einen tüchtigen, bei der einschlägigen Kaufkraft gut eingeführten **General-Beretreter**. Angebote mit Referenzen erbeten unter 20 26233 an die Expedition d. Zig.

Filial-Leiter (in)

mit Kaukraft zu sofort gesucht von hallischer Firma. Off. mit Lebenslauf u. S. 26241 an die Exp. d. Zig.

Gehilfen

der Meißner Automobilwerke bedürfen kann u. sämtliche vorkommenden Reparaturen selbstständig ausführt, für sofort gesucht. Wohnort vorhanden. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Arbeiterfamilie

Wann zum sofortiger Arbeiter u. tüchtiger Arbeiter gesucht. Frau zum im Lagerhaus arbeiten und wenn nötig, im Haushalt beim Waschen helfen. Gewisse Angebote erbeten unter 2 16611 an die Exp. d. Zig.

Mein-Kellner

junger unterrichtet, welcher Kücherei auf, Rechnung abrechnen kann, sofort erforderlich. Gehalt 600 Mk. "Mein-Kellner", Meißnerstr. 39.

Kellner

mit gut. Kennen, 20 bis 40 Jahre, sehr tüchtig u. fleißig im Büro gesucht. Offert. unter 2 26233 an die Exp. d. Zig.

Wirtschaftsgeh.

auf 300 Mark. Off. unter alle Arbeit u. Verdienst. Edgar Richter, Priester 6. Grenth. Nr. 26155.

Gutscheim

Über 10 Worte

50 Pfennige.

Gegen Entlohnung dieses Gehaltes und unter Stellung der Normenentscheidung für den auswendigen Honorar erlegt die typographische Anstalt eines "kleinen Angew." bis zu 10 Worten jedes weitere Wort kostet 4 Pf. Offert an alle Adressen die sich in der Anstalt befinden oder in der Anstalt selbst bei der Redaktion.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Briefkasten

in den Werten in die Landwirtschaft. Sucht sofort. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Schmarbein, an Bielefeld Braunschweig, Post 26134.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Arbeitsburche

für Landwirtschaft gesucht. Schneider, Berlin 6. Halle.

Schlosser- und Dreher-Gebrüder

stellt noch ein **Lentert & Ackermann, Halle (S.), Cananen Weg 2.**

Schirmmacher-Gebrüder

Stelle Offern Sohn od. d. Familie mit gut. Schulbildung als Lehrling ein. Gewöhnliche Gehaltsbedingungen mit Zeugnisabschriften zu richten an **B. D. Heugel, Halle, Leipziger Str. 28/29.**

Büchelerlehrling

zum Gegenstand bei **W. Heugel, Halle, Leipziger Str. 28/29.**

Klempner- und Zinkblech-Gebrüder

stellt ein **Otto Brunner, Halle, Wertheburger Straße 10.**

Schlosser- und Dreher-Gebrüder

stellt zu Offern noch ein **Leopold Wölke, Sophienstraße 27.**

perfekte Stenotypistin

keine Vorkenntnisse in angenehmer Dauerstellung bei guter Bezahlung von hochstem Gehaltsniveau sofort gesucht. Offert. unter 2 26107 an die Exp. d. Zig.

Tüchtige Friscuse

dauernde Anstellung für Sommerabend gesucht. **Dr. Körner, Halle, Sternstraße 10.**

Mamsell

für Hotelkette zum baldigen Antritt gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanträge sind zu richten an **Leitung Kurhaus-Abteilung, Blau 6. Halle.**

Köchin

25-30 Jahre alt, mit guten Kenntnissen aus der Köchinnkammer zum 1. Mai gesucht. Gehalt nach Verabredung freitags nachm. u. 4-6 Uhr. **Halle, Kurlstraße 11. Büro.**

Sausmädchen

Suche zum 1. April tüchtiges, christliches Sausmädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mädchen

Suche für herrliche Stellen nach **W. Heugel, Halle, Leipziger Str. 28/29.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Mamsell

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für tüchtiges junges Mädchen. **Herrn, Mittelweg 26 bei Riemers.**

Bertrauens-Stellung.

Suche für



Der notdöse Mitredakteur Herr Erichsen, der in dieser Woche im G. U. Ur. Ur. Nr. 51 fungiert.

C. T. Lichtspiele „Riebedeplag“

Ein ausverkauftes Haus jubelt gestern bei der Aufführung der neuen Komödie von Käthe...

Als zweiter Film läuft ein Kulturfilm „Der moderne Großhandelsbetrieb“...

Reichhaltig ist auch die Wochenplan. Auf der Bühne aber entfallen die sechs Carless...

Im G. U. Ur. Nr. 51 fungiert Herr Erichsen...

Jubiläum

Am 1. April feiert der Obermeister der Heiligen...

Der Kaminsekretär Kagemann feiert am 31. März sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Interessante Besichtigungsaussicht...

Der Kreis-Verwaltungsausschuss für Sprengstoffe...

beim Erpediren. Die Sitzungsbereiche werden nach Durchsichtigung der einzelnen großen Gebiete...

Handwerk und Arbeitszeit-Notverordnung.

Aus der Vollversammlung der Handwerkskammer.

Die Handwerkskammer hielt gestern im Stadionsordenssaal ihre Vollversammlung ab. An Stelle des erkrankten...

Der Regierungspräsident dankte und erklärte, daß bei der schweren Notlage der Hand...

Der Syndikus der Kammer, Boigt, erstattete den Bericht über die Tätigkeit im Vor...

Einige Zwangsmaßnahmen wurden begründet. Für das Offener beginnende Jahr meldeten...

Für 55 benötigte man eine kürzere Arbeitszeit. Es gelang der Kammer durchzuführen, daß...

Wiederholt mußte sich die Geschäftsstelle gegen Gesängnisarbeit...

und Schwarzarbeit wenden. Ein Entwurf zum Verbot der Schwarzarbeit...

Als Entschädigung der Vorarbeit einen Gewerbesteuerzuschlag von 1 M. und 16 Proz. der...

Etwa. Museum für Kunst und Kunstgewerbe. Heute, Freitag, 30. März, findet im Vorhause...

Die Gefellenprüfung werden künftig für Handwerkslehrlinge 8 M., für Fabriklehrlinge 12 M. und...

Unterleitungsprofessor Dr. Böhm er sprach jedoch über die Arbeitszeitnotverordnung, die...

ist. Der Arbeitnehmer verliert dadurch bezüglich seinen rechtlichen Anspruch auf den Lohn...

Erst nach dem 1. April werden die Bestimmungen der Arbeitszeitnotverordnung in Kraft...

Als Entschädigung der Vorarbeit einen Gewerbesteuerzuschlag von 1 M. und 16 Proz. der...

Als Entschädigung der Vorarbeit einen Gewerbesteuerzuschlag von 1 M. und 16 Proz. der...

Als Entschädigung der Vorarbeit einen Gewerbesteuerzuschlag von 1 M. und 16 Proz. der...

Als Entschädigung der Vorarbeit einen Gewerbesteuerzuschlag von 1 M. und 16 Proz. der...

Als Entschädigung der Vorarbeit einen Gewerbesteuerzuschlag von 1 M. und 16 Proz. der...

Als Entschädigung der Vorarbeit einen Gewerbesteuerzuschlag von 1 M. und 16 Proz. der...

Als Entschädigung der Vorarbeit einen Gewerbesteuerzuschlag von 1 M. und 16 Proz. der...

Blomsterfeier der Vaterländischen Verbände Am Sonntag, dem 31. März, abends 8 Uhr...

Abereinsnachrichten

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Städtische Band- und Frontalband, Ortsgruppe Halle. Die Ehrenkompanie tritt zur Abholung...

Advertisement for Salamander shoes. Text: 'Wir führen nur Schuhe aus unserer eigenen Fabrik. Darum sind wir besonders leistungsfähig u. preiswert.' Includes Salamander logo and address: 'Halle a. S., Leipziger Straße 100.'

Wir eröffnen

Neu für Halle!

morgen, Sonnabend, 31. März, nachm. 3 1/2 Uhr, in Halle a. S., Neumarktstr. 6

ein Spezialgeschäft für Herren- und Jünglings-Kleidung

Den heutigen Verhältnissen Rechnung tragend, verkaufen wir auf

Teilzahlung!

Unsere Bedingungen sind einzig dastehend.

1/3 Anzahlung - Rest dem Wunsch des Käufers entsprechend

Wir erwarten Sie!

Schmitz & Co. Halle a. S.

Neumarktstraße 6



WALHALLA
Tel. 28355
Anfang 20 Uhr
Nur noch heute und morgen
Marga Peter
Gustav Bertram
in dem Operettenschlager
Griffi
Musik von Paul Lincke.
Ab Sonntag, den 1. April
Varieté-Festspiele
Gastspiel des weltberühmten,
vielseitig. Universal-Artisten
Sylvester-Schäffer
mit seiner bildschönen Partnerin
Lilli Krüger
mit einem Riesensprogramm
in vollständig neuer Ausstattung.
Vorher das fabelhafte Festpro-
gramm mit 6 einzig in ihrer Art
dastehenden Attraktionen.
Gewöhnliche Preise von 60 Pfg. an.
Vorverkauf für die Premiere hat
begonnen.

Kaufmänn. Verein E. V.
Wir laden hierdurch
unsere Mitglieder zur
66. ordentlichen Mit-
gliederversammlung
auf Montag, den
7. Mai d. J., abends
8 Uhr im Vereinsheim,
Gr. Ulrichstr. 10, 2 Treppen
ergebnis ein. Tages-
ordnung: 1. Geschäftsbericht für
das Jahr 1927/28. 2. Rechnungs-
legung. 3. Bericht der Kassenrevisoren
und Entlastung des Vorstandes. 4. Neu-
wahl der satzungsgemäß ausscheidenden
Vorstands- und Ausschussmitglieder
der Kassenrevisoren. 5. Bericht über den
Stand der Begräbnisunterstützungskasse.
6. Bericht über die Handelshochschul-
kurse. 7. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Wo? lasse ich
meinen
Schirm
reparieren? Bei
Franz Rickelt,
Schirm-Fabrik
Kleinschmied 6,
Eingang Gr. Stelnstr.

Schreibmaschine
auf Teil-
zahlung
verkauft
Schuh
Hedwig-
straße 3
Reparaturwerkstatt.

Wer Freude an seinem Garten haben will, sollte zur Aussaat
nur wirklich erstklassige, einwandfreie

Sämereien

anschaffen. Nur solche bringen Erfolg. Kaufen Sie in meinem Geschäft
und Sie werden stets zufrieden sein. Man beginnt jetzt mit der Aus-
saat von Zwiebeln, Karotten, Möhren, Erbsen, Salat, Radis,
Petersille, den hauptsächlichsten Sommerblumen usw.
Ferner empfehle ich: Gras- u. Klee samen, Futterrübenkerne,
Frühkartoffeln, Gladiolen u. andere Blumenzwiebeln, Düng-
mittel, Pflanzenschutzmittel, Gartenwerkzeuge usw.

Erfurter Samenhandlung
Wilhelm Grell, Markt 15
früher nebenan Nr. 16

Kaffeehaus Herrmann
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzert
der
Ungarischen Magnaten-Kapelle
Pista Banka

Sirandrestaurant „Fischhaus“
Hoffmanns Ueberfahrt
nach der
Rabeninsel
wieder in Betrieb!

**Herren- u. Damen-
Frühjahrs-
garderobe**

sowie komplette Wohnungseinrich-
tungen u. einzelne Möbel aller Art
liefert gegen bequeme Teilzahlung

B. Ehrenreich & Co.,
Halle (Saale), Rannischstraße 15

Bel Sparmann:
Ist man
nicht man
kann die Rumbildung
des Halses kaufen auch
Sie Ihre Frühjahrs-
artikel wie Smetan,
Gaden, Garten,
Baumhäuser, Garten-
leitern, Gießkannen,
Gartenschläuche,
Schaukeln. Preise bill.
Halle a. S.,
Gr. Steinstraße 47,
neben Hofplatz.

10 Rosen 4 Mark!
Ihr Garten gewinnt durch Anpflanzung unserer Rosen. Wir
liefern nur **kräftige Pflanzen**

Buddrosen: 10 Stück in 10 Sorten RMk. 4.-, 25 Stück in 10 Sorten
RMk. 9.-, 25 Stück in 25 Sorten RMk. 10.-
Kletterrosen in verschiedenen Sorten:
1 Stück RMk. 0.60, 10 Stück RMk. 5.40
Hochstammrosen: v. S. 75-100 cm Kronenhöhe 1 St. RMk. 1.75
10 St. RMk. 16.-, 100-140 cm 1 St. RMk. 2.-, 10 St. RMk. 18.-
Tränerosen: 150-200 cm 1 St. RMk. 4.-, 10 St. RMk. 36.-
Balkon- und Topfrosen: 1 Stück RMk. 0.60, 10 Stück RMk. 5.40
Jede Pflanze wird pflanzenfertig mit Namen und Farben-
zeichnung geliefert. Versand nur gegen Nachnahme.
Garantie für gute Ankunft. Bests Pflanzenzeit. Je früher,
desto besser! Illustrierter Hauptkatalog über Rosen, Obst-
bäume, Johannisbeeren usw. mit Kulturhinweisen gratis.
F. Paulsen G. m. b. H., Baumschulen
Eimsbaken, Kronplatz 143

Innungs-Ausschuß zu Halle a. d. Saale
Gesellenstücks-Ausstellung
Am Sonntag, dem 1. April, mittags 1 Uhr bis abends
6 Uhr, am Montag, dem 2., und Dienstag, dem 3. April,
von vormittags 10 Uhr bis abends 6 Uhr, in der
Aula und Turnhalle der
Talamsäle, Dreyhauptstraße 3
Etwa 350 Aussteller, darunter eine große Anzahl
Damenschneiderinnen und Putzmacherinnen
Eintrittspreis 50 Pfennig

Zur Konfirmation!
Spanische Weine
in ganz vorzüglicher Qualität Flasche von 15 Pfg an vom Faß 1,-
Spanischer Garten
Fr. Bergada
Größtes Spezialgeschäft am Platze
Größe Ulrichstraße 28 Fernruf 25837

**BRENNABOR-
Fahrräder**
Beste Marke 3 Jahre Garantie
Preis **107 Mk.** (Kassapreis)
Auf Wunsch Anzahlung 10 Mark,
Wochenrate 2.50 Mark.

KARL MÖLLER
Schmeerstraße 1

Ich empfehle meine große Auswahl in
**Mosel, Rhein,
Rot- u. Südweinen**
zu sehr günstigen Preisen.
A. Schwendmayr,
Feinkost- und Weingroßhandlung
Halle (Saale)
Markt 16 Fernruf 291 39

**Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere
Abonnenten da um**

**Schmückstücke
jedes Schlafzimmers**

meine Betten.

Ob Sie Betten in einfacher
Ausführung wählen oder in
besten Qualitäten,
Sie kaufen bei mir
**immer preiswert
immer vorteilhaft
bei größter Auswahl**

Federbetten
Oberbett M. 15.50, 18.-, 29.-, 38.-, 47.-
Unterbett M. 14.50, 16.-, 26.-, 32.-, 42.-
2 Kopfkissen M. 8.50, 11.-, 17.-, 21.-, 26.-
mit guter Füllung Pro Stand M. 38.50, 45.-, 72.-, 91.-, 115.-
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen. Anfuhr nach auswärts
durch eigenes Auto ohne Transportbeschädigung.

Neueste Bettfedernreinigung
übertrifft alles bisher Dagewesene an Gründlichkeit und Leistungs-
fähigkeit. Jederzeit in Betrieb. Abholen und Zubringen kostenfrei.

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2, Eingang Kanzleigasse
2 Minuten vom Markt

Neues vom Tage

Das Urteil im Barmat-Prozess.

Im Barmatprozess in Berlin wurde heute früh 11 Uhr folgendes Urteil verkündet:

Der Angeklagte Julius Barmat wird wegen aktiver Beteiligung in zwei Fällen zu einer Gefängnisstrafe von 11 Monaten Gefängnis verurteilt, wegen 155 Tage durch die Untersuchungsgefängnis verurteilt sind. Im Übrigen wird er freigesprochen.

Der Angeklagte Henry Barmat wird wegen aktiver Beteiligung in einem Falle zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, wegen 157 Tage durch die Untersuchungsgefängnis verurteilt sind. Im Übrigen wird er freigesprochen.

Die „Bremen“ ist noch nicht gestartet.

Der ursprünglich für gestern vormittag, 5.30 Uhr, angetragene Start der deutschen Olympiateiler sollte infolge ungünstiger Wetterverhältnisse über dem Ocean noch nicht stattfinden. Da man jedoch mit einem baldigen Umschwung der Witterung rechnet, dürfte der Aufbruch kaum mehr als 48 Stunden dauern.

Condorzüge bringen Scharen von Kneipierern nach Badonell. Der Startplatz der „Bremen“ ist jedoch seit Mittwoch mittag abgepörrt, auch Blüten der englischen und irischen Luftfahrt ist das Betreten nicht gestattet. Hauptmann Köhl erklärte den zahlreichen Pressevertretern: „Wir können abschließen abfahren, aber wir fahren nur ab, wenn wir die Gewissheit der Wiederkehr haben.“

Auch die Zerstörerwerke helfen an ihrem Mann, im Frühjahr einen neuen Versuch der Ozeanüberquerung zu machen, soll. Man kann auf dem Flugplatz aus Vorbereitungen bestimmter Art Rückschlüsse ziehen, daß der Plan nicht mehr weit von seiner Verwirklichung entfernt ist.

Rom — Buenos Aires.

Wie der Mailänder „Sera-Croce“ meldet, sind die Vorbereitungen zur Schaffung einer ständigen Luftverbindung Rom—Madrid—Buenos Aires so weit vorgeschritten, daß die veranschaulichte Eröffnung Anfang August erfolgen werde. Mitte Mai sollen die Probeflüge Rom—Madrid und Madrid—Südamerica beginnen.

Vergiftete Zigaretten.

Als ein Personenzug von Raffel nach Frankfurt am Main dieser Tage auf der Kreuzungsstation Wabern hielt, fanden Bahndiener eine bewußtlose junger Mann, der sofort nach dem Krankenwagen der nahe Kreisstadt Brillen gebracht wurde, wo er zwei Tage lang bewusstlos blieb. Es handelte sich um einen Herrn, der in Raffel den Zug bestiegen hatte und mit zwei Männern ins Gespräch kam. Der eine von diesen gab ihm eine Zigarette, die mit einem Arzotikum im getränkt war, und daß die Bewußtlosigkeit hervorrief. Die beiden Fremden plünderen ihr Opfer restlos aus, nahmen ihm u. a. die Lederkoffer und beinahe 100 Mark Geld ab und verließen ihn.

Ein ähnlicher Fall ereignete sich vor einigen Wochen in Bad Soden a. M., wo ein junger Mann ebenfalls mit einem Fremden in ein Gespräch kam, und von ihm gleichfalls eine Zigarette annahm. Schon nach den ersten Zügen wurde ihm übel, er hatte aber die Geistesgegenwart, die Zigarette auszulassen und der Polizei zu übergeben, die eine chemische Untersuchung veranlaßte. Tatsächlich wurde unterhalb des Mundstückes ein kleines Beutelchen mit einem weißen Pulver entdeckt, das der Chemiker als ein gefährliches Arzotikum erkannte.

Eisenbahnunglück in Hessen.

Die Reichsbahndirektion Frankfurt a. M. teilt mit: Am Donnerstagsvormittag 4.51 Uhr fuhr im Bahnhof Eppertshausen an der Strecke Offenbach—Dieburg infolge falscher Weichenstellung der von Offenbach kommende Personenzug Nr. 3600 auf den im Bahnhof Eppertshausen stehenden Personenzug Nr. 3605, der von Dieburg nach Offenbach fährt, auf. Es wurden 2 Personen verletzt, darunter 2 Kinder von 6 u. 7 Jahren. Unter den Schwerverletzten befindet sich ein Lokomotivführer. Die Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus gebracht; die Leichtverletzten konnten ihren Weg fortsetzen. Ein Personenzug entgleitete. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

Massenfluchtvergiftungen in Jui.

Aus Moskau wird gemeldet, daß in Jui Massenvergiftungen infolge von Fischgenuß vorgekommen sind. Vierzehn Fälle von Fisch-

„Wagner hatte die Sucht, Großindustrieller zu werden.“

Das Massenangebot der Verteidiger spricht. — Eine gute Charakteristik Wagners.

Der dritte Verteidiger Wagners, Dr. Pfeiffenberger (Mannheim), behandelte gestern im Frankfurter Prozess die Einzelfragen des Betrugsfalles Lema. Nach seiner Meinung ist vieles von dem, was Wagner an Betrugsfällen vorgelegt, eine reine Frage der Auslegung. Er glaubt, daß im Falle der Kopienlieferung vielleicht eine Täuschungshandlung, aber keine Vermögensschädigung vorliegt. Damit sei auch der Teilbehaupt des Betruges nicht erfüllt. Auch er sieht das Moment der Falsifikation und Defraudation heran, welches er als Widerstandsgründe betrachtet wissen will.

Er versucht gleichwohl zu machen, daß Wagner bei den Kopienlieferungen nichts verdient hat. Er hält die unter Anklage stehenden früheren Beamten des Kennamerkes für schuldig und die Anklagegründe für Kombinationen und Konstruktionen.

Der Verteidiger Heidenberg, Rechtsanwalt Dr. Sachs (Berlin) bemerkt, daß allein die gewaltige Kraft der Nebenklagen den Prozess zu dem gemacht hätte, was er geworden ist. Sonst wäre es nur ein typischer Betrugs- oder Betrugsschadensfall gewesen. Dr. Sachs erklärte:

„Es treffen die Weiber gegen Frankenthal und es wurde nur ein Einleitung.“

Er gab eine charakteristische Schilderung der An-

geklagten, bei denen er, wie bei manchen Zeugen, den Bekanntheit vermehrte. Wagner bezeichnete er als einen intelligenten Menschen, den die Sucht zum Großindustriellen zu einer Bemühenlosigkeit in der Wahl seiner Mittel trieb. Schönberger habe er für einen feinen Mann gehalten, der aber ziellos gewesen, als er auf ein technisches Gebiet zu sprechen kam. Heidenberg sei ein Mann, dem vom Kennamerke die beste Qualifikation ausgeht sei.

Er gab einen Rückblick über die Entlohnung des Werkes, über das Bauprogramm, das im Jahre 1926 seinen Höhepunkt erreichte, als unter Schönberger 14 000 Bauarbeiter arbeiteten und seine Abteilung einen Monatsumsatz von 1,5 bis 5 Millionen Mark hatte. Dr. Sachs stellte keine Verteilung darauf ein, daß für Schönberger und Heidenberg, die sich als mit 150 Firmen zu tun hatten, die Firma Wagner gar nicht die Rolle gespielt habe, wie es bei der Verhandlung still steht. Für die unter Anklage stehenden Beiräte seien Schönberger und Heidenberg nicht verantwortlich. Er griff die Gutachten der Sachverständigen an, bezüglich der Frage der Ruffaktion. Dr. Sachs kam nach Würdigung der Beweisaufnahme zu dem Ergebnis, daß Heidenberg strafrechtlich nicht gefehlt habe, und beantragte deshalb Freisprechung.

Das fotografierte Verbrechen.

Eine „stimmungsvolle Nachtaufnahme“. — Das Geheimnis des gelben Autos.

In der Kasser Polizeidirektion erschien kürzlich ein junger Mann, der sich als Fotografienhändler Jean Crocates vorstellte. Er erzählte, er habe bestimmte Anhaltspunkte, daß am Montag eine verlässliche Stelle des Bois de Boulogne ein Verbrechen verübt worden sei. Der Angeklagte habe, meine der junge Mann, kein Opfer in einem Auto erschossen. Auf die Aufforderung, ob er eine Personalbeschreibung von dem Täter geben und nähere Umstände des mutmaßlichen Verbrechens schildern könne, legte Crocates ein Bildnis auf den Tisch.

Auf der Photographie waren ziemlich verschwommen, der Rahmen eines Malenkers zu sehen und hinter dem Glas die Konturen einer Szene, deren einzelne Personen jedoch ziemlich unklar und nicht sehr gut erkennbar erschienen: ein Mann, dessen Kopf jedoch auf der Photographie nicht mehr sichtbar ist, hielt eine Pistole mit der rechten Hand einer Frau, die er ihm hatte gefesselt, auf den Sitz des Autos niederzudrücken.

Der Detektiv glaubte, daß der Fotograf einen bösen Scherz machte und unterzog ihn nun einem Verhör, in dessen Verlauf er folgendes erzählte:

Er wollte am Abend im Bois de Boulogne eine stimmungsvolle Nachtaufnahme machen. Er begab sich daher in einem Auto in die Nähe des Pavillon de la Cascade, dort verabschiedete er das Auto, ging noch eine Weile zu Fuß, bis ihm die Umgebung für die Zwecke einer stimmungsvollen Aufnahme geeignet erschien. Da stellte er seine Apparatur dicht am Rand des Straßensystems auf, um die gegenüberliegende Waldpartie zu fotografieren. Im Augenblick, als er das Magnesiumlicht entzündete und abblinzte, gefühl etwas unerwartetes. Ein Auto lot an ihm in ziemlich raschem Tempo vorbeizufahren, so dicht, daß der Wagen fast seinen Apparat umzuwerfen hätte. In gleicher Sekunde hörte er einen

geräusch, das bereits festgestellt. Zwei Personen sind geflohen. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Die Katastrophe der norwegischen Fischerflotte.

Ueber die Katastrophe, die der norwegische Fischerflotte im Winter betroffen hat, weiß man vorläufig nur mit Bestimmtheit, daß vier von den 100 Fischerfahrzeugen untergegangen sind. Weitere zehn Schiffe sind im Eise eingefroren und befinden sich in größter Gefahr. Nach einer unbefriedigenden Meldung sollen auch viele Fahrzeuge bereits verloren sein.

Nach zehn Jahren als Geleitzug.

In einem Hause in Lindenberg im Algau wurde ein granatenerfüllter Fund gemacht. Es handelt sich um die Leiche eines Mannes, der zwischen 50 und 60 Jahre alt gewesen sein dürfte. Die Leiche, die ein vollständig feilgehobenes Geleitzug war, war mit Hohe, Wäsche und Hemd bedeckt, lag auf einem Sperrholz mit Kupfen abgedeckt im Grabraum des Klosets. In einer Gerüche wurden einige Kupfermünzen, ein eiserner Zehner der Stadt Rempten und Schwärzbrötchenmarken vom September 1917 vorgefunden. Andere Gegenstände, die über die Identität der Leiche Anhaltspunkte geben könnten, waren

gelassen blieben.

den er sofort als die Stimme einer Frau zu erkennen glaubte. Da das Magnesiumlicht ihn geblendet, so konnte er in der gleichen Sekunde das Auto gar nicht sehen. Zu gleicher Zeit hörte er, daß ein harter Gegenstand in seiner Nähe zu Boden fiel. Als das Magnesiumlicht erlosch, sah er das Auto bei der Straßenecke einbiegen, er glaubt, jenseit er in der Dunkelheit untersehen konnte, daß es ein gelber Wagen war. Er blickte sich um und sah auf dem Straßenspiegel ein Handtaschen liegen, das offenbar aus dem Auto gekommen sein würde. Er suchte es zu finden, aber es war nicht mehr zu sehen. Auf dem Photographen sind größere Verhältnisse, ferner einen Lippenstift, ein Spitzenstiefel mit dem Monogramm V. A., darüber mit einer grünen Krone, gefunden.

Obwohl es keinem Zweifel unterworfen konnte, daß das plötzliche Verschwinden des Autos seine Mordhandlung verübt hat, war dennoch unklar, was seine Platte zeige und entwickelte nicht im Laufe der Nacht das Lichtbild.

Seine Heberziehung war groß, als er bemerkte, daß die Platte einen Teil der Szene, die er nur mangelhaft beobachtet, festgehalten hat.

Obwohl die Figuren nur unbestimmt zu sehen sind, glaubt Crocates mit Bestimmtheit behaupten zu können, daß es sich um einen Mord oder Mordversuch handele, daß die weibliche Stimme, die so überraschend im Hise gewesen habe, die des Opfers gewesen sei und daß die unglückliche, die offenbar das auffällige Licht aus dem Auto bemerkt hat, die Handtasche deshalb durch das halboffene Fenster hinausgeworfen hätte um die Aufmerksamkeit auf das Verbrechen zu lenken. Die Durchsichtigung des Bois de Boulogne führte zu keinem Ergebnis, es wurden jedoch zwei weitere Zeugen ermittelt, die das gelbe Auto gesehen und die Hinführung gleichfalls gehört hatten.

nicht zu finden. Nach dem Befund der Gerichtskommission dürfte die Leiche acht bis zehn Jahre am Platze gelogen haben. Ob ein Verbrechen vorliegt, oder ob der Mann eines natürlichen Todes gestorben ist, kann zurzeit noch nicht gesagt werden.

In Rom bricht ein Wasserrohr.

In den letzten Tagen des Monats wurden in der Hauptstadt der Wasserleitung in den Arbeiter- und Arbeiterinnen-Kolonien. Das Wasser brach mit großer Gewalt in die Häuser ein und ließ so schnell, daß die Bewohner in Gefahr gerieten. Um ein größeres Unglück zu verhüten, mußte die Wasserleitung abgeheilt werden. 40 Personen wurden aus den überschwemmten Häusern, in denen das Wasser einige Meter hoch stieg, befreit.

25 000 Typhus-Erkrankungen durch verunreinigtes Trinkwasser.

In drei Budapest Vororten sind in den letzten Tagen nach dem Genuß von Trinkwasser schwere Typhuserkrankungen festgestellt worden. Das Trinkwasser war, wie die Untersuchung ergab, durch die Abwässer einer Fabrik verunreinigt. Bis jetzt wurden 25 000 Erkrankungen gemeldet. Der Zustand zahlreicher Erkrankter ist sehr ernst.

Ein großer Schülerkrawall in Galizien.

In der galizischen Festungsstadt Pragomyl erfolgte anlässlich der Beerdigung eines Schülers, der wegen Unflätigkeiten mit einem Lehrer freiwillig aus dem Leben geschieden war, ein großer Schülerkrawall. Der Beerdigung wohnten 4000 Jugendliche bei. Auf dem Friedhof hielten einige Jugendliche aufreizende Reden gegen die Lehrerschaft.

In geschlossenem Zuge begaben sich die 4000 Jugendlichen nach in die Schule und vor die Wohnung des Lehrers, dessen Willen der Beleidigte Gelbhimmer begangen hatte. Schläge und Schreie wurden laut und heftig. Der Lehrer mußte mit seiner Familie unter polizeilichem Schutz die Stadt verlassen. Die Rädelsführer des Krawalls wurden von der Polizei festgenommen.

Neubauinsturz in Warschau.

Gestern ereignete sich in Warschau ein schwerer Bauunfall. Bei einem dreistöckigen Neubau stürzte die ganze Vorderwand plötzlich ein und begrub unter den Trümmern einige Arbeiter. Die sofort alarmierte Rettungsgesellschaft und Polizei sowie Militärabteilungen haben aus den Trümmern drei Leichen und fünf Verletzte geborgen. Die Ursache des Einsturzes war leichtfertig richte und unfolide Bauarbeit eines Bauunternehmens, das mit Hilfe und Geldunterstützung des Warschauer Magistrats, dem der Neubau auch gehört, besonders zu dem Zwecke dieses Baues in Polen getrieben wurde. Mehrere mit der Bauleistung beauftragte Personen wurden verhaftet.

Eine ganze Familie von einer Granate getötet.

In Jatrozom, einem Dorfe in der Nähe von Warschau, ereignete sich eine schwere Katastrophe. Der 24jährige Sohn hatte auf dem Felde eine Granate gefunden und mit nach Hause gebracht. Als er den Versuch machte, den Sprengkörper zu öffnen, explodierte dieser plötzlich mit ungeheurer Gewalt. Von der anwesenden Familie waren drei sofort tot. Vier andere wurden in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus transportiert. Das Haus wurde völlig demoliert.

Automatisches Wiederholen von Telefongesprächen.

Eine sehr interessante technische Neuerung im Fernsprechverkehr bringt im Sommer die französische Fernverwaltung zur Einführung. Durch einen kleinen, außerordentlich handlichen Fernsprecher, der in jede Zeitung eingebaut werden kann, können künftig alle Gespräche automatisch registriert und von dem Teilnehmer zu jeder Zeit wiederholt werden. Durch ein besonderes Diaphragma kann der Apparat auch zur Aufnahme telephonischer Mitteilungen im Falle der Abwesenheit des Teilnehmers benutzt werden.

Leihhauskandale in Berlin.

Immer neue Zahlungseinstellungen über Schließungen von Berliner Leihhäusern und Pfandanstalten werden in den Tageszeitungen gemeldet. Die letzte Woche allein brachte vier neue Zusammenbrüche.

Wie jetzt polizeilich ermittelt ist, haben nach Berzmanns berühmtem Vorbild, nicht weniger als 45 Berliner Leihhäuser seit Jahresfrist Privatgelder mit einer 40 bis 50prozentigen Verzinsung angenommen.

Eine Gattenmörderin zum Tode verurteilt. Das Potsdamer Schmutzgericht verurteilte am Donnerstag die Hutgartnerin Frieda Schmidt aus Ludenwalde wegen Gattenmordes zum Tode. Frau Schmidt, die in unglücklicher Ehe lebte, hatte ihren Mann ermordet, indem sie einen Gasbath im Schlafkammer einströmte und später einen Selbstmord des Gattenmordes nachsuchte. Vor Gericht gab die Angeklagte an, zu der Tat zwei Jahre angegriffen worden zu sein.

Der erste Gericht im Berliner Zoologischen Garten. Im Zoologischen Garten trat ein etwa vierjähriger Gorilla ein. Es ist dies das erste Tier dieser Art, das sich im Besitz des Zoo befindet. Zurzeit hat kein Zoologischer Garten auf dem Kontinent ein derartig wertvolles Objekt aufzuweisen.

Der Krakauer wieder in Tätigkeit. Wie aus Batavia gemeldet wird, trat der gefährliche Vulkan Krakauer wieder in Tätigkeit. Neben leichten Ausbrüchen und starken Fruchtbewegungen wurden 37 Erdböße verzeichnet.

Große Heberziehungen durch einen Wolkenschub in Kassel. Nach Meldungen aus Kassel wird fast sämtliche Straßen der untern Stadtteile von einem durch einen Wolkenschub, der mehrere Stunden bei orkanartigem Winde anhielt, überflutet worden.

Osterpackung!



F. WOLFF & SOHN

NR. 2 - die Schachtel

Neueröffnung!

Mitten im Herzen von Halle

Liegen jetzt wesentlich vergrößert unsere neuen Verkaufsräume! Prägen Sie sich ein

Franz Dietner

Das Teilzahlungshaus für fertige Herrenbekleidung
jetzt: Leipzigerstrasse 85
am Leipziger Turm

Wir bringen **Billigste Preise, Gute Qualitäten** durch Selbstfabrikation unserer Gesellschafter **Auf Teilzahlung** zu spielend leichten Zahlungsbedingungen.

Die beste Gelegenheit für Ihren **Einkauf**



Eröffnung
31. März
nachm. 3 1/2 Uhr



Ufa-Theater
Alte Promenade
Halle (Saale) — Telefon 21224
Palm-Sonntag, d. 1. April,
vorm. 11.30, Einl. 10.30, Endel. 15

Ufa-Theater
Leipziger Straße
Halle (Saale) — Telefon 21224
Palm-Sonntag, d. 1. April,
vorm. 11.30, Einl. 10.45, Endel. 15

Der Rhein!

Von den Quellen bis zur Mündung, vom Fels zum Meer in 6 Teilen und 1 Vorspiel über Sage, Geschichte und Volkstum. Volles Orchester.

Die Schweizer Alpen Gebiet des St. Gotthard
Der einsame Tomasee (2344 m ü. d. M.) Der Zapportgletscher (2900 m ü. d. M.)
Das Tal des Vorderrhods Der Hinterhain durchbricht in tiefer Felsen-
Thal. Schlagen. Die „Vita mala“ schlingt tobend die „Hölle“.

Wie gewalt. Klamm des Hinterhains Die kühne Solisbrücke über die in den Hinterhain
mündende Albuia (150 Meter lang, 85 Meter hoch)

Vorderhain und Hinterhain vereinigen sich bei Reichenau.

Der Bodensee **Schwarzwald** **Die Vogesen**
Konstanz, Lindau, Riedesheim, Niederwald-Denkmal, Aß-
rheinfall, Schaffhausen, Rheinfels, Ehrenbreiten-
rheinhessen, Rheingau, Mannheim. **Die „Vita mala“** Lahn mit Lahneck — Schönburg
Worms, Mainz, Wiesbaden. **Marxburg.** **Badenwald**

Die Elbe. **Der Niederhain.** **Bonn.** **Rhein.** **Düsseldorf.**
Mündung der Nahe. Bingerloch mit Rüdeshelm. Niederwald-Denkmal. Aß-
Mäuselurm, Bingen, Rheinleins, Bach- mannshausen, Lorch Caub. Die Lore-
rach. Oberwesel. St. Goar, Rheinleins. ley — St. Goarshausen — Ehrenbreiten-
Boppard. Coblenz mit Moselmündung. stein — Linz — Honnet — Mündung der
Gutenfels. „Katz und Maus“. „Der tiefe Lahn mit Lahneck — Schönburg
Keller“ im Kloster Heisterbach. **Marxburg.**

Das Siebengebirge **Holland** **Die Insel Marken**
Koblenzchen, Hochöfen, Die Ruhmündung. Nie-rheinhaische Schwerindustrie. Ruhrort. **Holländisches Volkstum.**
Slahtwerke. **Edam.** **Kalkar.** **Leiden.** **Zons.** **Kalterswert.** **Rees.**

Die Schwanenburg. **Nordseebad Scheveningen.** **Rotterdam.** **im Haag.** **Das Meer.**
Schauplatz der Lohengrinssage. Preise der Plätze: Ufa-Theater Alte Promenade, Fremdenloge 3,50, Mittelloge 3,00,
Seitenloge 2,50, Rang 2,00, 1. Parkett 1,50, 2. Parkett 1,00. Ufa-Theater Leipziger Straße,
Mittelloge 3,00, Seitenloge 2,50, Rang 2,00, 1. Parkett 1,50, 2. Parkett 1,00. Vorver-
kauf in der Musikalienhandlung Heinrich Hofman, Gr. Ulrichstr. 33.

Technikum Jimenau i. Thür.
Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Wissen-
schaftliche Betriebsführung. Werkmeisterabteilung.

Dreißigjähr. Klassen-Lotterie
Neue Einnahme. Universitätsring 23,
gegenüber der Universität. Lose vorräthig.
Achteltes Mark 3.—
Der Staatl. Lotterie-Einnehm. von Scheve.

Stadt-Theater
Heute Freitag
20 — 22 1/4 Uhr
Bolpone
Sonnabend
19 1/2 — 22 Uhr
D. Hofentwaffner
Zahlung der IV.
Stammkart. - Karte
erbitet.

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in den
Bücherstuben
Soale-Zeitung
Allgem. Zeitung für
Mitteldeutschland)
Rannischestr. 10
Kleinschmieden 6
Tel. 24646

MODERNES THEATER
Das
führende Tanz-Kabarett
Sonnabend, d. 31. März
Gr. Abschieds-Vorstellung
Letzt. Auftreten d. Schönheits-Balletts
IVEN ANDERSEN
Letzt. Auftreten d. Dir. Ferry Rosen
in **König Ronschit**
mit Jul. Bärrwald und
Arth. Gabrielski
Nach der Vorstellung:
Künstler-Nachricht
Ende 4 Uhr

Wippra (Harz)
Deutsches Haus
Besitzer: R. Hahn
Fernastr. 4
Im herrlichen Wippertal —
Pension 5,50 Mk. — Prospekt
frei. — Automobile — Garten —
Veranden.
Spezialität: Forellen.
Lohnender Ausflug für Auto-Fahrten.

SCHAUBURG

Halle a. S. Gr. Steinstr. 27-28

Ab morgen, Sonnabend:
Der beliebte und geniale Hallenser Künstler
Hans Stüwe
in seinem packenden Großfilm in 7 Akten
Die Ausgestoßenen

(Heimkehr des Herzens)
Ein dramatisch erschütterndes Lebensbild
eines „Gekälten“ der menschlichen Ge-
sellschaft. Alljährlich gehen tausende
hoffnungsvoller junger Menschenkin-
der zugrunde, oder werden durch die
Folgen unvollkommener Gesellschafts-
ordnung und das falsche Vorurteil
der menschlichen Gesellschaft auf die
schlechte Bahn getrieben. Tausende be-
fähiger Kinder der „Ausgestoßenen“
müssen verkümmern, weil dieses Vor-
urteil ihre Entfaltung und Entwicklung ver-
hindert. Ein solches Schicksal schildert
in drastischer und stark realistischer
Weise der neue Großfilm.

Hauptrollen:
Hans Stüwe : Mary Johnson : Maly Delschaft
Fritz Korner u. a.
Als 2. Schlager:
Die Flucht im Brautomobil

Sieben sensationelle Akte von einem ge-
stiegenen Taxameter, einem mörderischen Platz-
regen, von unliebsamen Bekanntschaften mit
dem Gummküppel und netten Handketten —
von einer geheimnisvollen Entführung und einer
Traumung mit Hindernissen.

Außerdem das aktuelle Beiprogramm!

Be-
Die Nothe-
Rückham-
Kisten un-
(/ge)
Deute-
GDI Gilden-
do
el. do
Dietrichs-
Ditsch Abh-
schuld ein-
Autofahrer
do aussich-
Anholungs-
do Schutz-
Eisen-
A.G. I Verk-
Bewerb L. L.
Di Eisen-
Fleiter Hoch-
Fah-Bib.
Halle-Hett-
Niederica
Schwanen-
Zachick - P-
SCHMID-
Hamb Pack-
Hamb, Südg-
Hans, Damp-
Nephan Br-
Niedersch-
Ver Eltsch-
Gruat-
Schonhardt
Bewerb au-
schub, Pat-
draun, Müll-
Lohn. B. D.

Wenigster Bezugspreis durch Boten 2,00 RM, durch Ausgehenden ohne Bringelohn 1,50 RM, Einzelpreis 0,50 RM, die schneepalene Kolonelleite, 1,25 RM, die Kellameile.

Das Recht auf Dividende.

Die Erfolge der Nationalisierung sind in den meisten Industrien durch die Maßnahmen für Arbeitserhöhung und Arbeitsüberlassungen...

Seit der Einführung des Gesellschaftsrechts hat einseitiges Besondere die Gesellschaften...

Ein Beschluss in einem Aktienrat ist einseitig, wenn er die Rechte der Aktionäre...

Bilanzierung A.-G. in Landsberg (Bez. Halle).

Wie wir hören, beschloß der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 1927 keine Dividende in Vorschlag zu bringen.

Sandhaufschiffahrt der Provinz Sachsen

Die Gesamt-Einnahmen im Geschäftsjahr 1927 stellen sich auf 1.364.001 M., die Gesamt-Ausgaben...

Manöver H.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Ostpreußen.

In der Bilanzierung wurde, wie von und wieder angekündigt, eine Dividende von bereits 7 Proz. auf die Stammaktien zu beantragen.

Bergbau- und Hüttenbetrieb H.-G. vom. August Sachsen in Ostpreußen.

Die Generalversammlung ist auf den 21. April festgesetzt und findet in Dresden statt. Die Dividende beträgt bekanntlich 14 Proz. gegen 0 im Vorjahre.

Aufsichtsrat H.-G. Halle a. S. b. S. Das am 1. Juni zu Ende gehende Geschäftsjahr...

Rührgesellschaft H.-G. Berlin.

Es sollen 6 (6) Proz. Dividende vorgeschlagen werden. Dieser Beschluss hat den Charakter eines Beschlusses...

Bergmanns Elektrizitätswerk H.-G. Der Aufsichtsrat genehmigt die Bilanz.

Es berichtet ein Reingewinn von 4.47 (3.15) Mill. RM. Der Aufsichtsrat genehmigt die Bilanz...

3. S. Farbenindustrie H.-G.

Die Bilanzierung, die über den Abschluß für 1927 mit der angeforderten 12prozentigen (i. S.)

Salzsaures Ammoniak als Stickstoffdünger.

Von Dipl.-Landw. R. S. S. D. Halle a. S. Das salzsaure Ammoniak wird bekanntlich sowohl als Nebenprodukt der Salzkonzentration...

Der Preis für salzsaures Ammoniak beträgt im Februar die zum Ende des Winterjahres Juni 28, 88 Pfg. für das kg. N des salzsauren Ammoniaks 95 Pf. des Natronsalpeters 1,23 RM.

Das kg. N im salzsauren Ammoniak ist also um 7 Pfg. billiger als im salzsauren Ammoniak und um 35 Pfg. billiger als im Natronsalpeter.

Es wurde gemerkt, wenn man die Wirkung von Natronsalpeter = 100 setzt:

Table with 3 columns: Name of fertilizer, Nitrogen content (kg N), and Phosphorus content (kg P). Rows include Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, etc.

Bei 50 kg N, wenn Natronsalpeter gleich 100:

Table with 3 columns: Name of fertilizer, Nitrogen content (kg N), and Phosphorus content (kg P). Rows include Kartoffeln, Zuckerrüben, Runkelrüben, etc.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß das salzsaure Ammoniak sowohl bei Kalkfrüchtlern als auch bei Sandfrüchtlern...

Prof. Schneidewind sagt deshalb in seinem Buch 'Die Ernährung der Landwirtschaftlichen Kulturpflanzen'...

Es kommt noch weiter hinzu, daß bei salzsaurem Ammoniak auf freilebenden Böden Stickstoffverluste ausgeschlossen sind...

10prozentigen Dividende beschließen soll, findet am 23. April in der Versammlung der Aktionäre Generalversammlung ist zum 24. April in Aussicht genommen.

2.300 Ztr. Natronsalpeter kosten somit 4.428 RM. 3.300 Ztr. salz. Ammoniak kosten somit 3.168 RM.

300 Zentner salzsaures Ammoniak müssen also demnach um 252 RM. billiger als salzsaures Ammoniak oder um 8 Proz. und 1200 Ztr. billiger als Natronsalpeter oder um 33 Proz.

Es lohnt sich also schon aus diesem Grunde, sich mit der Frage des Ertrages von salzsaurem Ammoniak und Salpeter durch salzsaures Ammoniak ernstlich zu beschäftigen.

Die Stickstoffgaben betragen bei den Vorkulturen im Durchschnitt 40 kg N je ha Getreide und 45 kg N je ha in Zuckerrüben.

Uebersicht:

Table with 3 columns: Name of fertilizer, Nitrogen content (kg N), and Phosphorus content (kg P). Rows include Prof. Schneidewind, Roggen, Weizen, etc.

Ein weiterer Vorzug des salzsauren Ammoniaks besteht darin, daß man mit ihm die Dürfriedenfruchtbarkeit des Bodens mit gutem Erfolge bekämpft.

An einer Voraussetzung ist allerdings die günstige Wirkung des salzsauren Ammoniaks gebunden; das ist die, daß der Kalkgehalt des Bodens in Ordnung sein muß.

Auf leichten verwitterten Böden darf salzsaures Ammoniak ebensowenig angewandt werden, wie das salzsaure Ammoniak.

Weiter muß noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß bei den Kartoffeln das salzsaure Ammoniak durch seinen Chloridgehalt den Stärkegehalt der Kartoffeln herabdrückt...

Was die Anwendung des salzsauren Ammoniaks anbelangt, so ist es genau dieselbe wie beim salzsauren Ammoniak.

Was die Anwendung des salzsauren Ammoniaks anbelangt, so ist es genau dieselbe wie beim salzsauren Ammoniak.

Was die Anwendung des salzsauren Ammoniaks anbelangt, so ist es genau dieselbe wie beim salzsauren Ammoniak.

Bezahl Chemische Fabriken H.-G. in Hain.

Die am 26. März nach Berlin einberufene ordentliche Generalversammlung genehmigt die Liquidationsrechnung. Es ergibt sich für 1926/27 ein Verlust von 7996 Mark...

Amthofe Deutscher Bau 21. März 1928

Table with 3 columns: Name of stock, Price, and Quantity. Rows include 1 Dollar, 100 Reichsmark, etc.

Wertbeständige Aktien. Berlin, 20. März 1928

Table with 3 columns: Name of stock, Price, and Quantity. Rows include Pr. Ldt. Präm.-A., Pr. Ldt. Präm.-B., etc.

Metallbörse in Berlin vom 20. März (mit 100 kg in Reichsmark)

Elektrolyt Kupfer Wert bars 134,74. Silber 112,11. Kupfer 112,11. Zinn 112,11.

Berliner Produktbörse vom 20. März

Table with 3 columns: Name of product, Price, and Quantity. Rows include Amthofe Deutscher Bau, Weizen, Roggen, etc.

Wagbehalter Jandermarkt vom 20. März

Wagbehalter (einschl. Eisen- und Verbraucherkörner) für 100 Liter brutto für netto ab Verladehafen Wagbehalter...

Schafwolle Schafwollmarkt vom 20. März

Multree: 237 Rinder (29 Ochsen, 39 Bullen, 140 Kühe, 20 Lämmer), 976 Schafe, 1821 Schafe, 1821 Schafe.

Beute vom 20. März

Table with 3 columns: Name of animal, Price, and Quantity. Rows include 200 Stück, 200 Stück, etc.

Leipziger Börse vom 20. März

Table with 3 columns: Name of stock, Price, and Quantity. Rows include Allg. D. Cr.-A., Chem. Span., etc.

Wasserleitung + Debetent über. - unter Null

Table with 3 columns: Name of stock, Price, and Quantity. Rows include Großh. 28, 29, 30, etc.

Advertisement for 'Erbswurst' featuring a cartoon character and text: 'Erbswurst und andere Suppen in Wurstform. Es ist ja so leicht, aus eine gute, wohlschmeckende Suppe in kurzer Zeit herzurichten...'.

Mitteldeutsche Volkszeitung

Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Saale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Konfirmation und Schulabgang.

Diemitz. In diesem Jahre verließen 66 Konfirmanden die Schule, davon werden am kommenden Sonntag (Palmarum) 52 in hiesiger Kirche eingeweiht.

Genewitz. Die hiesige Volksschule verlassen zu Ostern 7 Knaben und 10 Mädchen. Ihre Namen sind folgende: Wilhelm Gottsch, Otto Dohligall, Rudi Elze, Karl Große, Helmut Kieß, Erich Seifert, Gustav Litz, Erna Wackerman, Elisabeth Strade, Elisabeth Homann, Elisabeth Koch, Linda Kluge, Frieda Kernitz, Elli Ritolau, Martha Stoppe, Emma Stoppe, Elze Richter.

Hohenburg. Konfirmiert werden am Sonntag Palmarum durch Herrn P. Langrod folgende Kinder: Herta Schumann, Elisabeth Peter, Lotte Burgardt, Frieda Saage, Elisabeth Mafel, Hedwig Koch, Luise Peter, Ida Born, Martha Zieb, Erna Köpff, Helene Schiller, Charlotte Haase, Gertrud Eitem, Friede Schiller, Marie Sühner, Wiltra Kretschmar, Marie Konrad, Martha Stolle, Martha Schulte, Werner Springer, Paul Richter, Oskar Steue, Hermann Pollandt, Gerhard Bettjage, Otto Vorhies, Ernst Geier, Hermann Bettjage, Hermann Seefe, Kurt Burgardt, Kurt Marx, Richard Sonnenhimmel, Paul Koch.

Frederken. Am Schluß des Schuljahres werden hier 11 Knaben und 7 Mädchen aus der Schule entlassen, und zwar: Walter Spröttag, Kurt Hoffmann, Kurt Feische, Otto Haate, Gerhard Kambogh, Arno Klotz, Kurt Saage, Erich Waffel, Otto Sahn, Erich Darnitzsch, Heino Schöber, Silke Krieger, Marie Spanitz, Frieda Reich, Anni Hendrich, Ella Rapierata, Gerda Feise, Hedra Hübner.

Unterföhringen. Die evangelische Schule verlassen hier Ostern 18 Knaben und 13 Mädchen. Die Namen sind: Erich Goldschmidt, Otto Eichmann, Otto Senfel, Erich Kammelt, Kurt Jotop, Karl Rejchmer, Willi Lieb, Paul Planert, Arno Raesmann, Wilhelm Krüger, Hermann Hoffmann, Richard Freiber, Otto Koff, Erik Rümmling, Werner Umann, Erich Rümmling, Otto Morgenstol, Wilhelm Wöfler, Sildegard Webelung, Liberia Wöfler, Janna Lohme, Gertrud John, Sildegard Waukisch, Emma Kaps, Erna Dietrich, Hedwig Krieger, Else Knapplilla, Helene Köstlich, Martha Karcha, Dora Wagner, Sildegard Karcha.

Wolfsfelde h. Eisenben. Konfirmanden sind: Gertrud Höhnendorff, Charlotte Graf, Gertrud Kiesel, Anni Reihner, Ruth Müller, Silke Schütz, Maria Schüller, Sildegard Wunderlich, Helene Hausherr, Klara Neubert, Frieda Küttitz, Marie Damitz, Erich Riel, Rudi Walter, Heinz Kubitz, Hermann Dressel, Kurt Gangerhausen, Otto Gaubitz, Erich Hempel, Artur Gremblowitz, Alfred Gottschlich und Kurt Hoffmann.

Wehmar bei Kapitz. Am Palmsonntage werden von Wehmar-Nachricht folgende Kinder eingeweiht: Werner Grabl, Kurt Weisengroß, Karl Brauer, Otto Schab, Fritz Jörn, Erich Wolf, Paul Wenzel, Emil Winter, Franz Schae, Erich Kaufmann, Heinz Karcotta, Ina Würde, Frieda Schae, Frieda Hermann, Erna Kiesel, Silke Karcher, Helene Traube, Minna Hechtelrich, Gertrud Kühling, Elisabeth Kinas, Dora Schmidt, Martha Krichme, Rosa Hempel.

Damendorf. Letzten Sonntag wurden in Damendorf acht Konfirmanden, davon vier Mädchen, eingeweiht; in die Konfirmationsfeier hat das Abendmahl der Konfirmanden, ihrer Eltern, Paten und Verwandten unter Zuzug

haft der Gemeinde einbezogen. Zur Erinnerung an den ersten Abendmahlbesuch erhielten die Konfirmanden je ein neues Testament, in das sie untereinander ihre Namen eintragen, und das zugleich eine Widmung des Gemeindefiskusates enthält.

Sollenen. (Schulentlassung.) In diesem Jahre werden aus der hiesigen ersten Klasse 19 Knaben und 9 Mädchen entlassen, außerdem werden noch je zwei Knaben und Mädchen der zweiten Klasse eingeweiht, also insgesamt 26 Kinder. Die Entlassungsfeier, die acht Tage nach der Konfirmation erfolgt, wird verbunden mit einem großen Familienfest, bei dem außer einem herrlichen Spielfest auch passende Kulturfeier geistigt werden. Ferner ist es gelungen, den bekannten Pfleger und Kunstgenossenschaftler Herrn Wegener-Saale zu diesem Anlaß mitzubringen, der einen Schiller- und Pflanzentrag über Möbel- und Kunstgegenstände mit praktischen Vorschlägen an Hand von Modellen halten wird. Außerdem wird er Interessantes an seinem Beruf darbringen. Die Namen der Konfirmanden lauten: Walter Kugel, Fritz Kretzmann, Rudi Schöber, Kurt Keller, Kurt Schöpfer, Martin Serbig, Alfred Kitting, Heinz Serbig, Wilhelm Kunge, Walter Schmidt, Otto Peter, Walter Jäh, Gerhard Arelt, Alfred Böhm, Paul Kranke, Erna Anna Hoffmann, Elisabeth Feiliche, Sieber, Schmidt, Johanna Wähme, Frieda Zimmermann, Margarete Ritter, Paula Koch, Anni Wagner, Hedwig Nagel, Berta Konstantin und Elise Eisner.

Wollerode. (Schulentlassungsfeier.) Am Sonntag, dem 23. März veranstalteten die hiesigen Konfirmanden im Gasthof „Zur Linde“ ihre Schulentlassungsfeier. Der Saal war bestetzt bis auf den letzten Platz. Herr Kantor Berg hielt eine längere Ansprache. Dann begannen die Vorträge. Der erste Teil handelte von der Mutter im Glauben, der zweite von den Schülern, der dritte vom Schulgottesdienst. Alle drei Teile wurden von den Kindern sehr gut gespielt. Auch wurde eine Ausstellung gehalten, die die Handarbeiten von den kleinsten Schülern bis zum größten zeigte.

Wölfel. (Schulinspektion.) Bei der diesjährigen ärztlichen Untersuchung der Schulkinder wurden 60 Prozent der Kinder als achtzehntausend festgestellt. Die Hälfte der Mädchen baute leichte Schilddrüsenvergrößerung. Wahrscheinlich liegt die Ursache dieser Krankheit in dem Genuß von unserem jodarmen Braunkohlwasser.

Wußkau (Konfirmation.) Am Sonntag, dem 1. April, endet die Eintragung unserer Konfirmanden. Es verließen sechs Mädchen und sechs Knaben die Schule. Fast alle Schüle erlernen ein Handwerk. Eingeweiht werden zwar fünf Kinder, und zwar ein Knabe und neun Mädchen.

Zehndorf. Der Schulverband beschloß den hiesigen Sport- und Spielplatz einzuräumen zu lassen, außerdem soll das Schulinterior, Bänke u. a. verbessert und erneuert werden.

Aus den Gemeinden.

Äpfel. (Des Wasserleitungsprojekts) wird in aller Eile zur Ausführung gehen. Die Stadt Fontänenhausen und die Orte Äpfel und Übersleben haben sich deshalb zu einem Zweierband zusammengeschlossen. Die Ausführungen der Arbeiten werden in den kommenden Wochen erfolgen. Den Arbeitslohn werden dadurch für längere Zeit Verdienstmöglichkeiten geben werden.

Jörbig. (Stadtverordnetenversammlung.) In der am 27. März abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung waren sämtliche Stadtverordneten anwesend. Man beriet über die Errichtung einer

Sportplatzanlage. Bei allen Parteien herrschte Einmütigkeit darüber, daß der Bau einer solchen Anlage im Interesse unserer Volksgenossen notwendig ist. Ein Projekt von Herrn Richtigkei Reuten (Mittlerfeld) ist bereits ausgearbeitet und der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Eine Schwierigkeit besteht allerdings noch, und das ist die Frage, der Platz, der für diese Anlage vorgesehen ist, die sogenannte Kueher Wiese, gehört nicht der Stadt, sondern dem Rittergut Dues. Auch da wer das Stologium einer Meinung, daß die Kueher Wiese auf Grund ihrer günstigen Lage in unmittelbarer Nähe der Stadt und ihrer Anlagen nur allein für den Sportplatz in Frage kommen kann. Der Magistrat wurde ersucht, wenn nicht anders, dann auf dem Wege der Enteignung diesen Platz in städtischen Besitz zu bringen. Der Erfolg einer Vertretungsversammlung fand nicht die Zustimmung der Stadtvorordneten. Die erste Sitzung des Haushaltsplans löste eine längere Debatte aus. Der Etat, der gegen den vorjährigen etwas höher ist, schlägt im Einkommen und Ausgabe mit 367 608 Mark ab. Eine einseitige Festsetzung der zu erhebenden Kommunalsteuern konnte noch nicht festgestellt. Voraussichtlich werden folgende Realsteuern von der Stadt erhoben werden: 225 473 Grundvermögenssteuer, 800 Pro, vom Gewerbesteuer und Gewerbesteuer. Die Stadt Jörbig steht also nicht ungünstiger da als andere Städte von gleicher Größe. In der nächsten Sitzung soll endgültig darüber Beschluß gefaßt werden.

Aus dem Vereinsleben.

Erdborn. (Der Turn- und Sportverein „Aha“) hielt sein Frühjahrsabstimmungs ab. Es war gut besucht. Alle Abteilungen zeigten gute Leistungen. Besonders Beifall erweckten die Turnabteilungen, die von Turnerinnen und Turnern gut gelangt wurden. Auch die Schiller- und Schillerinnen zeigten, daß sie auf dem besten Wege sind, rechte Turner und Turnerinnen zu werden. Ein gemütliches Lunchen beschloß den wohlgeordneten Abend.

Herbershausen. (Gesangverein.) Dem Vorstehenden wurde zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum ein Ständchen gesungen. Anschließend fand zu Ehren des Jubilars eine Mitgliederversammlung statt. Zur Befragung stand die vierte Gründungsfeier. Es wurde beschlossen, die Feier zu einem Kommerzabend auszugestalten. Dem Gemeinderat überreichte der Gesangverein ein Mitteilungsblatt, in dem die Errichtung des Ehrentafels noch in diesem Jahre zuorgen.

Kittkau. (Sängerverein.) Am Sonntag, dem 23. März, hielt der Gau Hohenmölsen des Sängervereines in der Saale im Wundelstein Gasthof in Kittkau eine Versammlung ab. Nach Eröffnung der Tagesordnung fand im Saale ein Tanzstündchen statt, wozu sich zahlreiche Gäste eingeladen hatten. Die Sänger erfreuten durch den Vortrag einiger schöner Volkslieder.

Mörl. (Männergesangverein.) Am Sonntag, dem 23. März 1928 veranstaltete der Männergesangverein Mörl im Eisenbahn Lokale einen Gesangsabend, der sehr gut besucht war. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Demant, und der Ansprache des Vorsitzenden des Sängerbundes an der Saale, traten die Gesangvereine von Mörl, Teich, Hohenberg unter der gemeinsamen Leitung des Chorleiters Karl Gutenberg, in einen jeden Wechselt ein. Alle drei Vereine zeigten ihr bestes Können und schufen einen gemächlichen Abend. Besonders wirkungsvoll war Nummer 12 des Programms: Gruppenlieder, die Paulen füllte das Gölch-

Orchester (Saale) mit schönen Weisen aus. An die Chorleitung ließ sich ein inquisitorischer Zuzug, das die Teilnehmer in gemühter Stimmung beheimlichen.

Wanzenleben. (Der Lehrerverein Wanzenleben) tagte am 24. März hier im Gasthof zum Kranzprinzen. U. a. kam es zu einer Aussprache über die kürzlich erfolgte Gründung einer „Interessengemeinschaft der Stadtlehrer“ innerhalb des Preussischen Lehrervereins und die von ihr gebotenen Sonderzulagen. Man wandte sich mit Entschiedenheit gegen die Wiedereröffnung einer Sonderzulagen, die eine erneute Zurückführung der Landlehrerschaft bedeuten würden. Es wurde nach Meinung der Versammlung zu begrüßen, wenn auch in den anderen Vereinen schärfster Kampf gegen die Wiedereinstellung der Arbeit der Landlehrer und Landkatecheten entbrennen würde.

Gutenberg. (Wehrwaff.) Der Theaterverein am 24. März, den die hiesige Ortsgruppe des Wehrwaffes veranstaltete, war ein Genuß. Die Ortsgruppe Oppin brachte das Theaterstück „Deutsche Frauen, deutsche Treue“. Den Kränzen, besonders den Damen, gebührt für floties, schönes Spiel Dank und Anerkennung. Der Ortsgruppenführer überreichte Blumenbouquets. Die Festrede hielt der stellvertretende Gauführer, Herr Melchior (Halle). Der Abend wurde umrahmt von Vorträgen der Blausmusik des Kapellmeisters Ruge (Teich).

Wöhrlich. (Wehrhorting.) Am 25. März begann die hiesige Ortsgruppe des Wehrhorting einen Wehrhorting, der durch das gute Wetter begünstigt wurde. Das Dorf selbst hatte ein feierliches Gevärd angelegt, überall grühten die Farben Schwarz-Weiß-Rot und viele Heilige Kränze hatten die Ortsgruppen über die Straßen gehängt. Bereits morgens 5 Uhr trafste die Musik durch die Straßen und bald hatte ein reges Leben ein. Wehrhorting-Ortsgruppen trafen ein, die Gebärmütter marschierten ab, im Dreifachschritt wurde ein Zug gerungen. Im Kampfspiel trafen die Ortsgruppen Wehrhorting und Wehrhorting. Nach Abschluß der Kämpfe trat eine Ruhepause ein. Um 2 Uhr formierten sich alle Verbände: Kriegerverein, Stahlhelm Wehrhorting, der mit Abordnungen von 10 Ortsgruppen antrat, zum Umzug durch Dorf, der mit einem Vorabendmahl vor den Führern der Verbände abgeschlossen wurde. Nun ging es wieder hinaus auf die Sportplätze, um den Sieger im Kampfball festzustellen. Zahlreiche Zuschauer hatte dieses Spiel angezogen, das auch das hielt, was es versprochen hatte. Man konnte hier ein festes, hehrerziges (spanisches) Spiel sehen, erst mit dem Schlußspiel des Schiedsrichters gab sich Wehrhorting mit 9:3 geschlagen, die 3 letzten Tore für Wehrhorting fielen in der zweiten Hälfte der letzten Spielzeit.

Goldeneiche. (Wätereiländischer Frauenverein.) Die hiesige Ortsgruppe des Wätereiländischen Frauenvereins hat den Beschluß gefaßt, einen Wehrabend am 1. Osterfesttag in Güntersdorf abzuhalten. Theateraufführungen und Besuche sollen den Abend abwechslungsreicher gestalten.

Mit offenen Augen prüfen

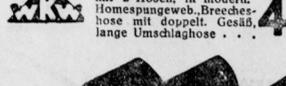
das ist vor dem Kauf die Hauptsache. Wir freuen uns, wenn unsere Kundenschaft kritisch wählt, dann wissen wir bestimmt, dass sie sich von der Eleganz, Güte und Preiswürdigkeit unserer Kleidung überzeugt hat.



Herren-Sacco-Anzug
ll-reihig, modern gearbeitet, neues Stoffmuster, erprobte Forsterqualität . . . **26**



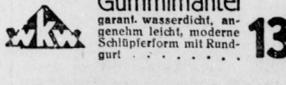
Herren-Sacco-Anzug
blau, rein Kammgarn, ll-reihig, mod. Form, beste Ausarbeitung und ausgezeichnete Paßform . . . **63**



Herren-Sport-Anzug
mit 2 Brusttaschen, in moderner Homespunge, weiches Gewebe, Hose mit doppelt. Gesäß, lange Umschlaghose . . . **46**



Frühjahrmantel
in Gabardinestoff, ll-reihig, mod. Form mit Rückengurt . . . **39**



Gummimantel
garant. wasserdicht, angenehm leicht, moderne Schließform mit Rundgurt . . . **13.50**



Leder-Jacke
moderne Sportform, keilförmig braunes Leder . . . **69**



Anzug
ll-reihig, mod. Form, rostbraun, engl. gem. Homespunne, lam. Futter . . . **36**



Sacco-Anzug
ll. Gabardinestoff, neueste Ausarbeitung, a. Innenfutter, arb. kost. nur . . . **48**

Das Haus mit der eigenen Fabrikation

Halle am Markt, Gegenüber 1370



Donnerstag, den 31. März 1928

Jugendfuß- und Handball.

Jeher Fußballspiel mit zwei Mannschaften bei AS 98, -WV, und Marathons-Leipzig bei WSB, als Gast. - Zwei entscheidende Treffen mit die Tabellenplätze.

Von den angelegten Freundschaftsspielen interessieren die Treffen 99 1. Junioren gegen Wader 1. und Wader 2. Jugend gegen Freya-Balsendorf 1. und 2. Junioren am meisten, als mit einem Sieg bei der Wadermannschaften viele von der Spitze der Tabelle nicht mehr zu verdrängen sind. WSB-Merleburg empfängt Favorit; ein Sieg der Domstädter ist mit Sicherheit zu erwarten. Ebenfalls freudlich heißt 98 2. Junioren gegen 99 Merleburg 2. sein können.

Den Ausgang der Jugendspiele Borussia 1. gegen Sportfreunde 1. u. Janowitz 1. -Domäne 1. halten wir für sicher; Damiane sollte allerdings gegen Favorit glatt gewinnen können.

Die abgeschlossenen Freundschaftsspiele lassen einen Sport erwarten. Der Sportverein 98 hat sich für die 1. Junioren und 1. Jugendmannschaft die gleichen Mannschaften des Jeher Fußballklubs verpflichtet. Die Gäste sollen in ihrem Gange die wertvollsten Siege erringen und ein unangenehmes, hohes Spiel liefern. Ein Besuch des Ober-Platzes ist dringend zu empfehlen. Nicht minder interessant sollten die Handballspiele des WSB sein. Als Gäste erscheinen die 1. Junioren von Marathons-Leipzig und WSB-Leipzig, sowie die 1. Jugend von WSB-Leipzig. Leider ist uns die Spielstärke der Gäste nicht bekannt; mit halten jedoch den WSB für spielstark genug um sich gegen Leipzig behaupten zu können.

Einträge 1. Fußballjunioren tragen vor dem Spiel, um 9.30 Uhr, auf ihrem Platz gegen Janowitz 1. ein Freundschaftsspiel aus. Wader 2. Junioren wollen sich in einer höheren Klasse versuchen. Sie haben Freya-Merleburg 1. als Gast. Borussia 1. Junioren empfangen Braunsdorf 1. und Reichsbahn 1. die 3. Junioren von Wader; WSB-Merleburg 2. Junioren haben sich Mühsen 1. verpflichtet und WSB-Merleburg 1. Junioren erwarten Schwarz-Gelb-Weißensfeld 1. der Erwartung, daß das Freundschaftsspiel gegen Favorit abgelehrt wird. Solchen 1. Jugend treten gegen Eintracht 1. an und Wader 1. hat Braunsdorf als Gast.

Ein hochinteressanter Kampf steigt noch auf dem Ober-Platz zwischen 98 1. Handballjunioren und 98 1. die Grünhölzer haben sich vorgenommen, die Blauvoten zu schlagen.

Es sind folgende Freundschaftsspiele angelegt bzw. Gesellschaftsspiele abgeschlossen worden:

Freundschaftsspiele.
Junioren: 99-Merleburg 1.-Wader 1., 10.30 Uhr; WSB-Merleburg 1.-Janowitz 1., 9.30 gegen 99-Merleburg 2., 10. Uhr.
Jugend: Borussia 1.-Sportfreunde 1.; Janowitz 1.-Domäne 1.; Ranna 1.-Preußen-Merleburg 1.; Wader 2.-Freya-Balsendorf 1.; sämtlich 10 Uhr.

Gesellschaftsspiele.
Junioren: Eintracht 1.-Dandenberg 1., 9.30 Uhr; Borussia 1.-Braunsdorf 1., 10. Uhr; 1.-Ballspielklub Geln. 11 Uhr; Wader 2. gegen Preußen-Merleburg 1., 11 Uhr; WSB-Merleburg 1. gegen Schwarz-Gelb-Weißensfeld 1., 10. Uhr (?); WSB-Merleburg 2.-Mühsen 1., 11.30 Uhr; Reichsbahn 1.-Wader 3., 9. Uhr.
Jugend: 98 1.-Jeher Ballspielklub, 9 Uhr; Wader 1.-Braunsdorf 1., 9 Uhr; Solchen 1. gegen Eintracht 1., 1.30 Uhr.

Handballspielsspiele.
Junioren: Borussia 1.-Blau-Weiß 1., 9 Uhr;
Jugend: 98 2.-Borussia 2., 10 Uhr.

Gesellschaftsspiele.
Junioren: 98 1.-98 1., 10. Uhr; WSB 1. gegen Marathons-Leipzig 1.; WSB 2.-WV-Leipzig 1.; SVV 1.-Reichsbahn 1., 10 Uhr; Ammensdorf 1.-Wader 1., 9 Uhr.

Jugend: WSB 1.-WV-Leipzig 1., 9 Uhr (Höppel); WSB 2.-Ammendorf 1., 9 Uhr (Krieger); 98 1.-Reichsbahn 1., 9 Uhr; 98 1.-Borussia 1., 11 Uhr; WSB-Merleburg 1. gegen Ranna 1., 9 Uhr.
Knaben: Reichsbahn 1.-Blau-Weiß 1., 10.30 Uhr; Reichsbahn 2.-Blau-Weiß 2., 11.15 Uhr; Post 1.-Borussia 2., 10 Uhr; Ranna 1. gegen WSB-Merleburg 1., 11 Uhr; WSB-Merleburg 1. gegen Ranna 1., 9 Uhr.

Die Spiele finden an den Plätzen der zuerst genannten Vereine statt.

Endlich eröffnet Strausberg.

Die kalte Witterung hat dem Strausberger Rennverein eine wachen Etappe durch die Rechnung gemacht, doch wird am Sonnabend nun endlich die Eröffnung der neuen Rennbahn und damit zugleich die Eröffnung der Berliner Rennsaison vor sich gehen können. Wird die Veranstaltung nicht durch Regen gestört, so kann man mit einem großen Erfolge rechnen, zumal die Rennen durchweg stark umritten sein werden.

Unsere Vorauslagen:
Strausberg: 1. fünf Uhr - Hedderlein; 2. Fagenschütz; 3. Orndorfer; 4. Krosch; 5. Berden; 6. Gerber - Obbig; 7. Marbrand; 8. Dofner; 9. Legende - Osmard; 7. Sommer - Barfuß.
Saint-Cloud: 1. Bérthel - Ribecourt; 2. Fontaine; 3. Harnes; 4. Hies; 5. Gouffon; 6. Van Breda; 7. Bala; 8. Bala; 9. Bala; 10. Bala; 11. Bala; 12. Bala; 13. Bala; 14. Bala; 15. Bala; 16. Bala; 17. Bala; 18. Bala; 19. Bala; 20. Bala; 21. Bala; 22. Bala; 23. Bala; 24. Bala; 25. Bala; 26. Bala; 27. Bala; 28. Bala; 29. Bala; 30. Bala; 31. Bala; 32. Bala; 33. Bala; 34. Bala; 35. Bala; 36. Bala; 37. Bala; 38. Bala; 39. Bala; 40. Bala; 41. Bala; 42. Bala; 43. Bala; 44. Bala; 45. Bala; 46. Bala; 47. Bala; 48. Bala; 49. Bala; 50. Bala; 51. Bala; 52. Bala; 53. Bala; 54. Bala; 55. Bala; 56. Bala; 57. Bala; 58. Bala; 59. Bala; 60. Bala; 61. Bala; 62. Bala; 63. Bala; 64. Bala; 65. Bala; 66. Bala; 67. Bala; 68. Bala; 69. Bala; 70. Bala; 71. Bala; 72. Bala; 73. Bala; 74. Bala; 75. Bala; 76. Bala; 77. Bala; 78. Bala; 79. Bala; 80. Bala; 81. Bala; 82. Bala; 83. Bala; 84. Bala; 85. Bala; 86. Bala; 87. Bala; 88. Bala; 89. Bala; 90. Bala; 91. Bala; 92. Bala; 93. Bala; 94. Bala; 95. Bala; 96. Bala; 97. Bala; 98. Bala; 99. Bala; 100. Bala.

Die V.M.B.V.-Meisterschafts-Zwischenrunde.

Die Kraftprobe zwischen Halle - Leipzig.

In diesem Spiel wird gleichzeitig dem Gauleinzelmeister Belegenheit gegeben, Aufschluß über die Spielstärke beider Städte zu geben. Die Handballbegegnung am letzten Sonntag zeigte deutlich, daß Leipzig auch in dieser Sportdisziplin tüchtig gelernt hat und drauf und dran ist, Halle den Rang abzulaufen.

Um 10 im Fußball? Hier war wohl Leipzig, das sich nachher anerkennen werden, mit seinen bisherigen Meistern den untrüglichen ein kleines im Vorteil. Sehr oft fanden die hiesigen Vertreter, wie Wader und Halle-98, im Schluß-

Ein feines Spiel verloren. Die größten Widerwärtiger, WSB, Fortuna, Sportfreunde-Leipzig, waren in den Verbandsspielen glatt geschlagen. Von den 18 ausgetragenen Spielen verlor die Elf zwei, drei gingen unentschieden aus, wobei die Punktverluste in der ersten Serie erfolgten. Linje, Meißner hat es also mit einem Gegner zu tun, der, wenn er bei besserer Spielweise ist, aus gutem Dohlgelächter ist. Wir trauen Wader trotz aller gezeigten Schwächen zu - mit der gestellten Aufgabe möchte das können -, daß er die Gäste zur vollen Höhe ihres Könnens zwingen wird. Da jetzt Thomas wieder mit von der Partie ist, weiß der Sturm den gehörigen Zusammenhalt und die nötige Durchschlagskraft auf. Auch in technischer Hinsicht brauchen sich die Blauweißen nicht zu verheizen. Willst du sie imfand, an die Leistungen von 1924 anzuschließen, die es fertig brachten, den Dresdener Meister Brandenburg in der Verlängerung aus dem Rennen zu werfen. Es ist also genug Stoff vorhanden, dem Spiel ganz besonderes Interesse entgegenzubringen. Sie Leipzig - die Halle! Wer wird es schaffen?

SPORTPLATZ AM ZOO, ANGERWEG
Sonntag, den 1. April 1928
Um die
Mitteldeutsche Meisterschaft
Viktoria - Wacker
Leipzig Halle
Anfang 3.30 Uhr

Leipzig vertaut auf:
Wader: E. Müller, Reibiger, Babel, Wagner, Janas, Wäster, Böse, Gottfried, Schumann, Wader mit mit:
Bismarck, Haffel, Bräutigam, Thomas, Schlag, Schulz, Niemann, Heineemann, Reindorf, Wolter, Nagemann

spiel mit dem Leipziger Meister und unterlegen, wenn auch nur knapp. In diesem Jahre hat unter Reibiger schon in der Zwischenrunde Gelegenheit, den Beweis der gleichgewichtigen Spielstärke gegenüber Leipzig zu erbringen. Der bisherige Sieger bei beiden Meistern um das grün-weiße Band zeigte Licht und Schatten. Sowohl Viktoria-Leipzig als auch Wader erzielten die Vorhandenheit mit glücklichen Siegen. Nicht immer Meisterei Viktoria die bessere Partie, aber der glänzende Mannschaftsgeist letzte Woche zum Siege durch. Seit dem Oktober 1927 hat die

Leipzig vertaut auf:
Wader: E. Müller, Reibiger, Babel, Wagner, Janas, Wäster, Böse, Gottfried, Schumann, Wader mit mit:
Bismarck, Haffel, Bräutigam, Thomas, Schlag, Schulz, Niemann, Heineemann, Reindorf, Wolter, Nagemann
Gewinn:
Schiedsrichter: Müg (Chemnitz).
Vor dem Spiel begeben sich Halle-98-Meister und Olympia. Die Blauvoten in guter Form werden gegen die 1b-Klassen sicher in Ehen bestehen. Beginn des Hauptspiels: 3.30 Uhr.

Auf nach Leipzig . . .

V. M. B. V. - Endspiel. - Ein Bildschild. - Wird es WSB. schaffen?

Es ist dabei geblieben! Das Endspiel findet in Leipzig statt und Halle muß darauf verzichten. Halle, welches bisher für alle Handballkämpfe der WSB, und des V. M. B. V. die wertvollste Kraft war, wird auf einmal in ziemlich merkwürdiger und trauriger Weise hinterangestellt. Möge sich die für diesen Ortswechsel maßgebende Stelle nicht in seine eigene Felleis schneiden. Videant consules . . . Wir zweifeln zwar nicht daran, daß Leipzig hoffentlich den Rahmen für ein solches Spiel aufreißt, sind aber trotzdem nach wie vor nicht damit einverstanden, daß man unseren Meister davorhin brüskiert und ihn nicht ein Spiel in seiner Heimatstadt austragen läßt, und werden an gelegener Zeit in sehr deutlicher Weise auf diese Situation zurückkommen.

Lechs Verbandsspielergebnisse haben immer den Meister des Gauleines im Endspiel. Die einzelnen Endspiele brachten folgende Paarungen und Ergebnisse:
1923 Dresdenia - RTG-Halle 3:1 in Dresden;
1924 Freital - WSB-Halle 2:0 Dresden;
1925 Dresdenia - WSB-Halle 3:3 in Halle;
Dresdenia - WSB-Halle 2:4 in Leipzig;
1926 Freital - WSB-Halle 1:2 in Dresden;
Freital - WSB-Halle 3:7 in Halle;
1927 Dresdenia - WSB-Halle 2:9 in Halle;
1928 WSB 21 Leipzig - WSB-Halle ?? in Leipzig.
RTG-Halle vertrat erstmals den Gaulein und verlor in Dresden. Dann übernahm der WSB, den Gauleinvertritt und vertrat bisher immer freitlich unsere Heimstädter. Während 1924 der Sieg fällt ertränkt wurde, brachte das Jahr 1925 in Halle auf dem Ober-Platz in strömendem Regen nur ein Unentschieden. Erst die Entscheidung in Leipzig brachte einen glatten

MÄNTEL KOSTUME KLEIDER Frühjahrs-Neuheiten
In reicher Auswahl preiswert und gut
BRUNO FREYTAG HALLEN
DAMEN-MODEN
BRUNO FREYTAG
Halle (Saale) Leipziger Straße 100

Sieg der Hallener. Auch im Jahre 1926 machte sich eine Wiederholung notwendig, da freitlich gegen die 2:1-Niederlage freitlich einlegte und freitlich. Die Wiederholung brachte in Halle einen glatten Sieg der Heimlichen. Auch das folgende Jahr lag untern WSB in Front und

zum vierten Male wurde der Titel ertränkt.

Waren bisher immer nur Dresden und Halle als Gegner der Endspiele zusammengekommen, so trat in diesem Jahre eine Veränderung ein. Freital schied aus und Leipzig brachte erstmals seinen Meister ins Finale. Wird es Leipzig auch gewinnen, erstmals den Meistertitel nach Leipzig zu holen? Der kommende Sonntag wird es entscheiden.

Mit voller Bestimmung wird unser Meister auf der Straße gehen und mit Einfluß seines ganz großen Könnens um den Titel ringen. Die besten Mannschaften der heimlichen Handballgemeinde werden ihn begleiten. Wir hoffen auf einen Sieg der WSB, die, wenn es gilt, immer verstanden haben, die erforderliche Meisterei zu erweisen. **Schwer wird der Kampf sein, schwerer als die bisherigen.**

Die aufstrebende Leipziger Elf konnte freitlich auf der Straße gehen und wird nun mit allen Anforderungen auf die Ertränkung des Meistertitels hinberichten. Wenn wir auch auf einen Sieg unseres Meisters rechnen, so sind wir doch objektiv genug, dem Spiel einen würdigen Verlauf zu wünschen. Möge der WSB er den Titel ertragen, um unsere mittelbairischen Farben auch weiterhin in der Spitzengruppe der deutschen Meisterschaft erfolgreich vertreten zu können. Möge der 1. April sich als ein Propagandatag für unsere mittelbairische Handballbegegnung gestalten, das sie unser Wunsch.

Dem WSB, aber geben wir auf den Weg:
„Kampf und Sieg.“

Ueber das Spiel in Leipzig werden wir durch unseren Sonderberichterstattung berichten.

Ruderkampf Oxford-Cambridge.

Am Sonnabend findet auf der hiesigen Rennbahn der 78. Begegnung der Weltmeistermannschaften der Universitäten Oxford und Cambridge statt. Die Begegnung hat sich schon seit Monaten im Gange. Die Chancen der beiden Mannschaften scheinen diesmal ziemlich ausgeglichen zu sein, wenn auch im Weltmeister, der natürlich auch für dieses Ereignis eröffnet wurde, die hellblauen Cambridgeleute favorisiert sind. Gemüht, Cambridge auch diesmal, so lautet das Verhältnis für die bisher ausgetragenen Rennen aber immer noch 40:39 für Oxford, das mit einer Zeit von 18 Min. 21. Sec. auch den Rekord für die 6850 Meter lange Rennstrecke von Putney nach Mortlake hält.

Am 4. April.
Jünger-Schmelung usw.

Das Programm für den Bogroßflugprogramm am 4. April im Berliner Sportplatz steht nun in seinen Einzelheiten fest. Als Gegner für Ludwig Jannmann ist der Engländer Charles Smith verpflichtet worden, der im vorigen Jahre in der Kaiserdammsarena von Dieter entscheidend gegen Jannmann worden war, inzwischen aber den Schweden Johann Wada besiegt und überaus große Fortschritte gemacht haben soll. Der Kampf beginnt mit dem Treffen Jannmann-Smith, dann steigt die Begegnung Domsgrönen gegen Leo Moore oder Malina und als dritter Kampf die Schmelgermeistermannschaft Dieter-Schmelung. Zum Schluß wird die Freizeitsportmeisterschaft Nord gegen Gohes entschieden.

170 AC-Motorrad-Ländersahrt.

Von Holst nach Danzig.
Mitten in der Nacht, um 2 Uhr bzw. 2.30 Uhr, brachen die Teilnehmer an der 170 AC-Motorrad-Ländersahrt in Stärke von 115 Fahrern in Holst auf und über Polen, Esten, Rüssen und Stolp nach dem 645,2 Kilometer entfernten Danzig führte. Die Nachfahrts bei Neu-Brandenburg, wo die erste Kontrolle eingerichtet war, gestaltete sich sehr schwierig, dicker Nebel lag über dem Gelände, zudem befanden sich die Fahrern in ziemlich schlechtem Zustande. Vorhat bezogen, trafen die Fahrerteilnehmer in Esten ein, wo sie liberarius freundlich aufgenommen wurden. Weiter ging es dann über Rüssen und Stolp der polnischen Grenze zu. Obwohl es polnisch, als auch auf dem Gebiete des freizeitsport Danzig, ließ die Organisation nichts zu wünschen übrig. Erfreulicherweise ereigneten sich auf dem mehr als 500 Kilometer langen Wege keine nennenswerten Unfälle, immerhin blieben aber von den 115 in Holst gestarteten Fahrern nicht weniger als 16 auf der Strecke.

Die Zahl der Ersatzpiloten vermehrte sich inzwischen auf 83 vermehrt. Bemerkenswert ist, daß verschiedene Strafpunkte vergeben werden mußten, weil die Fahrer zu früh an den Kontrollstationen eintrafen. Nach einem Ruhetag am Donnerstag wurde am Freitag früh die 5. Etappe in Angriff genommen, die über insgesamt 470,4 Kilometer von Danzig über Dirschau, Pöben und Kamlich nach Breslau führt.

Auto und Motorrad

Blätter für den mitteldeutschen Kraftsport und Autoverkehr

Ein europäisches Automobilkartell?

In den Tageszeitungen ist in der letzten Zeit mehrfach auf die von der italienischen Automobilindustrie ausgehenden Bestrebungen hingewiesen worden, die eine enge Zusammenarbeit der europäischen Automobilindustrien und namentlich eine Konsolidierung der amerikanischen Automobilindustrie zum Zweck des Schutzes des europäischen Marktes herbeiführen wollen.

Es ist bekannt, daß die vorläufigen Besprechungen über eine solche Behandlung der Probleme nicht hinausgekommen sind. In der Zwischenzeit sind zahlreiche Vermutungen und Vorhersagen aufgetaucht, die das Problem des Schutzes der europäischen Automobilindustrie lösen wollten. Auf Seiten der amerikanischen Automobilindustrie scheint man wenig Neigung gehabt zu haben, mehr oder weniger freiwillig auf den europäischen Markt ganz oder teilweise zu verzichten, und der vielfach erörterte innereuropäische Zollabkommens scheint sowohl an dem Widerstand der einzelnen Länder wie auch vor allem an dem Borkhandelskartell handelsvertraglicher Bindungen gescheitert zu sein. Es ist zu erwarten, daß gelegentlich der nächsten Sitzung des Bureau Berner im Mai des Jahres diese Fragen in Sonderbesprechungen der europäischen Vertreter weiterbehandelt werden. Eine solche Initiative zeigt sich wieder Italien, wo es der Industrie offenbar gelungen ist, das besondere Interesse Mussolinis für den Plan einer europäischen Kartellbildung wahrzunehmen.

Es handelt sich weniger um einen Zollschutz, als um eine Verbilligung der Produktion durch Bildung einer intereuropäischen Normen-Union, die sich sowohl auf die Kraftfahrzeuge wie namentlich auf den Kraftwagen, als auf die Zubehörteile erstrecken soll. Deutschland ist auf dem Gebiete der Normung von Kraftfahrzeugteilen führend und kann deshalb wertvolles Material zur Verfügung stellen. Die Kraftfahrzeuge haben sich seit Jahren trotz vermehrter Anfertigung wachsenden Preisen, während die Kosten der von außen stehenden Fabriken hergestellten Zubehörteile bisher nicht parallel den Autopreisen nach unten gegangen sind. Bei jeder Preisermäßigung wird der Fabrikantenpreisraum ungenügend eingeengt. Wenn es nun gelingt, durch Normalisierung der Fertigungslieferung, dem normalen Verbrauch der Zubehörteile den europäischen Markt zu öffnen, und dadurch die Preise wesentlich zu senken, so steigt die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wagen gegenüber den amerikanischen erheblich. In einer Normen-Union liegt also zurzeit eine harte Chance zur Erhöhung der Wettbewerbskraft des europäischen Wagens. Lebensfähig oder nicht ist sympathischer zu sehen, wie die Automobilindustrie Europas zunächst einmal zur Selbsthilfe greift in der Bemühung, praktische Rationalisierungsmaßnahmen, namentlich die zwischenschiedlichen staatlichen Maßnahmen auf politischem Gebiet für sich in Anspruch zu nehmen.

„Non-Stop“-Autobusverkehr.

Räder- und Rührerbestandteile im Lieberland-Autobus.

Die Verteilungen der staatlichen staatlichen Automobilindustrie und der Kraftfahrzeugindustrie der Reichspost in Sachsen sind zurzeit gemeinsam mit den Vorarbeiten zur Schaffung eines neuen Lieberland-Liniennetzes beschäftigt. Man beschäftigt, „Non-Stop“-Autobusverkehr zu schaffen, die einen Schnellverkehr zwischen einzelnen wichtigen Städten des Freistaates ermöglichen. Augenblicklich schweben noch Verhandlungen mit der Reichspost, doch ist damit zu rechnen, daß die erste Linie dieser Art von Dresden nach Chemnitz, dem Hauptort der staatlichen Kraftfahrzeugindustrie, bereits demnächst in Betrieb genommen werden kann. Nach dieser

Linie hat das Projekt eines Autobusverkehrsverkehrs zwischen Dresden und Pitzhain am meisten Aussicht auf schnelle Durchführung. Eine interessante Neuerung wird demnächst auf einigen Lieberlandlinien der staatlichen staatlichen Kraftverkehrsgeellschaft durchgeführt werden. Man

richtet im Interesse größerer Sauberkeit der Fahrwege Räder- und Rührerbestandteile ein. Damit wird einem Unfälle entpfunden, den zahlreiche Benutzer der Autobuslinien bereits seit langem begehren; denn bisher war jeder Omnibus gewissermaßen „Räderroboter“.

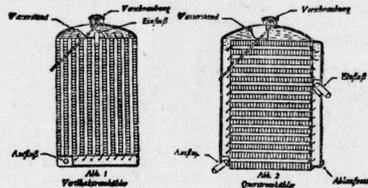
Der Querstromkühler.

Eine neue Konstruktion der General Motors.

Eine der vielen Konstruktionsfragen die der Automobilindustrie Kopfzerbrechen verursacht, ist die Frage der Kühlerkonstruktion. Die Leistungsfähigkeit des Kraftwagens hängt in weitem Maße von der Wirksamkeit des Kühlsystems ab. Noch viel wichtiger ist die Frage für den Fahrer. Jeder, der einen Kraftwagen fährt, wird aus eigener Erfahrung wissen, wie oft ihm die „Kühlermängel“ — Rosten, Einfrieren, Wassererstickung, Alkoholverdunstung im Winter, usw. — Ärger bereitet haben. Die General Motors bringt in der nächsten Zeit eine Reihe neuer, verbesserter Modelle auf den Markt, die mit einem neuartigen Kühler nach dem Querstromprinzip ausgerüstet sind. Die Frage des Querstromprinzips ist auch in Deutschland mehr als einmal bearbeitet worden.

Wenn man also kochendes Wasser vom Motor zum Kühler gelangt, muß es zuerst vom linken Behälter durch die Kühlrohre fließen und tritt dann schon so weit abgeflüht in den oberen Behälter, daß es seinen Dampf mehr entweicht und erst recht nicht überfließen kann.

Auch bei kalter Witterung, wenn dem Kühlerflüssigkeit Alkohol zugefügt werden muß, weist der neue Querstromkühler besonders wichtige Vorteile auf. Die getrockneten Kühlrohre sind mit Alkohol gefüllt bei etwa 62 Grad Celsius. Ihre Oberflächentemperatur liegt also etwa 18 Grad Celsius unter dem Siedepunkt des Wassers und etwa 6 Grad C über dem des Alkohols. Bei hohen Temperaturen muß also der Alkohol zuerst verdampfen, wodurch sich die Alkoholverdunstung der Kühlrohre stark verringert, so daß der Kühler leicht einfrieren kann.



Stasier hat sich aber keine der vielen Patente als verwendungsfähig und zweckmäßig erwiesen. In den Verlebensverträgen der General Motors hat ein großer Stab von Sachverständigen seit Jahren an der Verbesserung des Kühlsystems gearbeitet. Die Bemühungen haben zu dem neuen Querstromkühler geführt, dessen Zweckmäßigkeit und große Vorteile in einer langen Reihe praktischer Versuche bewiesen worden sind.

Der bisher allgemein verwendete Vertikalkühler (Abb. 1) besteht aus einem oberen Wassereingangsbehälter, von dem senkrechte Kühlrohre durch den Kühler nach unten zum unteren Behälter führen. Aus den Wasserfächern des Motors fließt das Kühlwasser zum oberen Behälter, gelangt durch die Kühlrohre, in denen es abgeflüht wird, zum unteren Behälter und wird von dort zu den Wasserfächern zurückgepumpt. Die Temperatur des Wassers, das vom Motor kommt, ist entsprechend der Form und Größe der Wasserfächer veränderlich. Wenn sie auch im Durchschnitt unter dem Siedepunkt liegt, ist dennoch ein Teil des Wassers heiß genug, um Dampf zu entwickeln. Da sich die heißesten Wasserteile im oberen Teil des Behälters sammeln, tritt der Dampf durch das Lieberlandrohr aus. Bei langen Steigungen oder bei warmem Wetter, wenn der Motor mit offener Drosselklappe arbeitet, lammet sich häufig kochendes Wasser im oberen Behälter, das nicht nur verdampft, sondern gewöhnlich auch überfließt. Nicht selten kommt es vor, daß der Wassererstickung so groß ist, daß der Wagen zum Halten gezwungen und Wasser nachgefüllt werden muß, um einen Lieberland des Motors herbeizubringen.

Der Querstromkühler (Abb. 2) besteht aus zwei vertikalen Behältern, die durch horizontale Kühlrohre miteinander verbunden sind. Mit dem oberen Behälter ist nur der rechte Seitenbehälter verbunden. Der Einfluß für das vom Motor kommende Wasser liegt an dem linken Behälter weit niedriger als der Wasserstand des oberen Behäl-

ters. Wenn nicht ständig Alkohol nachgefüllt wird, bei dem Querstromkühler ist das nicht möglich, da die Verdunstung ergeben haben, daß das Kühlwasser in dem oberen Behälter die niedrige Temperatur hat, der Alkohol sich also nicht verdampfen kann.

Sollte der Wasserpiegel unter dem oberen Rand des Motors fallen und dabei auch Dampf durch die Einlaßöffnung in den Seitenbehälter gelangen, so muß der obere Behälter als Kondensator wirken, sofern sich der Dampf nicht schon in den Kühlrohren verflüchtigt hat. In dem gewöhnlichen Vertikalkühler geht dann ein gerade umgekehrter Prozeß vor sich. Je weniger Wasser im Kühler, desto höher steigt die Temperatur. Das Wasser verdampft schneller und entweicht durch die Alkoholeinöffnung.

Die Vorzüge des neuen Kühlers

- 1. Eine Alkoholeinöffnung kann selbst bei hohen Motortemperaturen verwendet werden, ohne daß der Alkoholeinlauf abstimmen.
 - 2. Selbst wenn wenig Wasser im Kühler ist, ist keine Gefahr des Rostens vorhanden.
 - 3. Wenn bei kaltem Wetter nur Wasser zur Kühlung verwendet wird und der Kühlerfrost eintritt, tritt das Wasser auf, sobald der Motor angeht.
 - 4. Das Kühlwasser im oberen Behälter hat die niedrige Temperatur. Verdampfen oder Überfließen ist daher ausgeschlossen.
 - 5. Wassererstickung in großen Höhenlagen in denen der Siedepunkt niedriger liegt, werden beinahe beseitigt, weil die bei Luft ausgelegte Flüssigkeit die niedrige Temperatur hat.
 - 6. Bei hohen Geschwindigkeiten kann das Wasser selbst durch das Lieberlandrohr abfließen.
- Wasser diesen Vorzügen gewöhnt der Querstromkühler nach eine Anzahl anderer Vorteile, die alle dazu beitragen, die Annehmlichkeiten des Kraftwagenfahrens zu erhöhen.

Auslandsabfah der amerikanischen Automobilindustrie.

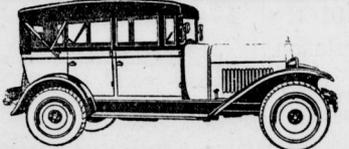
In den „Commerce Reports“ Nr. 728 analysiert B. D. Smith den Automobilexport der Vereinigten Staaten. Er kommt dabei zu Ergebnissen, die auch für Deutschland recht bemerkenswert sind. Der Export von Personen- und Lastkraftwagen belief sich im Jahre 1927 auf 384.189 Stück mit einem Werte von rund 278 Mill. Doll. In dieser Zahl sind nicht enthalten die 67.821 Wagen, die als amerikanische Typen in den Zweigabteilungen amerikanischer Automobilfabriken im Ausland zusammengekauft und von dort verkauft wurden. Der Absatz amerikanischer Automobilfabriken von ihren im Ausland gelegenen Montagewerksstätten ab würde nach den oben angegebenen Ziffern rund ein Sechstel im Vergleich zum Gesamtexport ausmachen. Aber das Verhältnis von Export und Produktion der amerikanischen Automobilindustrie unterliegt die folgende Aufstellung:

| |
|---|
| Export: Personenwagen 1926 238.540 St., 1927 278.742 Stück; Lastkraftwagen 1926 66.880 Stück, 1927 102.457 Stück. |
| Produktion: Personenwagen 1926 3.808.753 Stück, 1927 2.938.868 Stück; Lastkraftwagen 1926 490.046 Stück, 1927 458.019 Stück. |
| Export in Prozent der Produktion: Personenwagen 1926 6,3 Proz., 1927 9,5 Proz.; Lastkraftwagen 1926 13,6 Proz., 1927 23,3 Proz. |

Nach dieser Aufstellung ging also die Produktion der amerikanischen Automobilindustrie von 1926 zu 1927 von rund 4,3 auf 3,4 Mill. Fahrzeuge oder um 21 Prozent zurück. Es ist bekannt, daß dieser Produktionsrückgang zum Teil auf eine gewisse Sättigung des amerikanischen Inlandmarktes zurückzuführen ist. Außerdem hatte ein Großproduzent (Ford) die Produktion während der letzten beiden Monate des Jahres 1927 eingestellt. Für den Rückgang des Inlandabsetzes konnte ein gewisser Ausgleich durch eine Verärgerung des Exportes gefunden werden. Die Exportquote der amerikanischen Automobilindustrie liegt demgemäß im Durchschnitt von 7,1 auf 11,3 Prozent. Im einzelnen erhöhte sich bei den Personenwagen die Exportquote von 6,3 auf 9,5 Prozent und bei den Lastkraftwagen von 13,6 auf 23,3 Prozent.

Was nun die Ausfuhr von Personen- und Lastkraftwagen nach Deutschland anlangt, so werden in dem Bericht folgende Angaben gemacht. Im Jahre 1927 wurden aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland exportiert: 8474 Stück Personenwagen im Werte von 8,60 Mill. Dollar und 774 Stück Lastkraftwagen im Werte von 0,40 Mill. Dollar.

Die Ausfuhr von Lastkraftwagen von den Vereinigten Staaten nach Deutschland spielt demnach gegenüber der Ausfuhr von Personenwagen eine nur untergeordnete Rolle. Betrachtet man die Ziffern der amerikanischen Statistik mit der deutschen Statistik, so ergeben sich allerdings ziemlich erhebliche Differenzen. Die deutsche Statistik verzeichnet nämlich für das Jahr 1927 eine Einfuhr aus U. S. A. von nur 5400 Personenwagen und von 537 Lastkraftwagen. Wertangaben werden in der Statistik der Bestimmungenänderungen in den „Monatlichen Nachrichten“, denen diese Angaben entnommen sind, nicht gemacht. Daß die deutschen Ziffern nicht unendlich niedriger sind als die entsprechenden amerikanischen, mag sich wohl zum Teil aus der Verschiedenheit der Anfertigungsmethoden der Handelsstatistik in beiden Ländern erklären. Möglicherweise sind in den amerikanischen Ziffern auch solche Wagen enthalten, für die Deutschland nicht letztes Bestimmungsland, sondern Transitland ist.



Kühn-Phaethon auf 4 PS Opel mit Allwetterverdeck

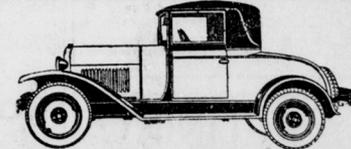
OPEL

der deutsche Gebrauchswagen mit Kühn-Karosserie

Generalvertretung:

OTTO-KÜHN-HALLE-Saale

Karosseriewerke Merseburger Straße 32



Kühn-Cabriolet, 2-sitzig, auf 4 PS Opel

Betriebs-sichere

Auto-Ole und Fette

Nur Standard-Marken I

Auto-Farben u. Lacke

Kotflügel-lacke usw.

Maaß & Lipper

Herrentstr. 11 Telefon 24703 Gr. Märkertstr. 6

Henschel

Last-Kraftwagen, Omnibusse

Spezialfahrzeuge

3-6 To. 4- und 6-Zylinder-Motore 50 100 PS

Generalvertreter: Hermann Wolter

vorm. Gebr. Wolter

Halle a. S. Harz 6-7 Tel. 21436, 22159
Leipzig Gottschederstraße 17 Tel. 127 80

Presto

Vomag

Magirus

Hanomag

Mauser

Gerlach & Co.

Hauptstr. 92-93
Femral 2451 Chemnitz
Ecke Hauptstr. Straße
Reparaturwerkstatt.

Gegen die Konkurrenz der Kraftverkehrs-gesellschaften.

Die im Besitz der öffentlichen Hand befindlichen Kraftverkehrs-gesellschaften, die nach Aussage ihrer Ausschüsse größtenteils unrentabel arbeiten, schließen sich für Jahr nach Jahres herbeizulassen. Die Konkurrenz der öffentlichen Kraftverkehrs-gesellschaften ist zu vermeiden. Auch im diesjährigen Haushaltsplan des Reichs sind wieder 2 Millionen Reichsmark für die Kraftverkehrs-gesellschaften angefordert. Es ist ersichtlich, daß die private Wirtschaft sich gegen diese fortwährende Anweiserung von Steuern in Unternehmen, die ihr auf verschiedenen Gebieten Konkurrenz machen, wehrt, und das ist auch diesmal dem Reichstag gegenüber zum Ausdruck gebracht worden. Die private Wirtschaft hat die Gewohnheit, daß im Haushaltsplan des Reichs das, was die Veranschlagung des Etats vorliegen, zwar die 2 Millionen bewilligt hat, gleichzeitig aber die folgende Beschneidung anmahnt, die sich in ganz bestimmter Form gegen die Konkurrenz der Kraftverkehrs-gesellschaften gegenüber der privaten Wirtschaft wendet:

„Zu Kapitel E 16 Titel 87 der einmaligen Ausgaben:

1. die Reichsregierung zu ersuchen, die zur Beteiligung an Kraftverkehrs-gesellschaften bewilligten Reichsmittel zur Erzielung folgender Ziele zu verwenden:
 1. daß der Verkehr in verkehrsreichen Gebieten, namentlich in den Grenzgebieten, entwickelt wird, und zwar durch Einrichtung und Unterhaltung von Verkehrs-linien, die sich aus eigenen Einnahmen vorerst nicht erhalten können.
 2. zur Erhaltung von Verkehrs-linien, bezüglich deren sonst ein öffentliches Interesse besteht.
 3. zur Einwirkung auf die Kraftverkehrs-gesellschaften dahin, daß sie sich jeder unangenehmen Konkurrenz gegenüber der Privatwirtschaft, namentlich gegenüber dem Seebau- und Eisenbahnwesen, enthalten.
2. über die Erreichung der Einwirkung des Reichs bis zur nächsten Etatberatung einen Bericht vorzulegen;
3. die Reichsregierung zu ersuchen, den Kraftverkehrs-gesellschaften, an welchen das Reich beteiligt ist, zu unterlegen:
 - a) die Befähigung im Abtransportgewerbe und in der Wohnungswirtschaft;
 - b) die Befähigung im lokalen Seebau- und Kraftverkehr, insbesondere die Übernahme von Fähr- u. Fähren, sowie die Befähigung im Gütertransport und in der Seebauwirtschaft;

c) die Ausführung von Reparaturarbeiten an Kraftfahrzeugen für Dritte; d) die Reichsregierung zu ersuchen, den Reichsparlamentarier mit einer Prüfung zu beauftragen, durch welche Maßnahmen unter Beteiligung der letzten Jährleistung der in öffentlicher Hand befindliche Kraftverkehrs-gesellschaften gestaltet werden kann.“

Wieviele Kraftwagen gibt es auf Erden?

Die amerikanische Fachzeitschrift „American Automobile“ veröffentlichte in ihrer letzten Ausgabe eine interessante Statistik über die auf der ganzen Welt vorhandenen Automobile. Der Statistiker will wissen, daß zurzeit 29 638 833 Kraftwagen im Dienste der Menschen stehen. Davon sind fünfundsiebzig Prozent, also etwa 21 112 827 Automobile hergestellt. Diese Zahl bedeutet eine Produktionszunahme von genau 7,7 Prozent; die Steigerung ist im Vergleich mit denen der Vorjahre eine auffallend geringe.

Steigender Export deutscher Automobile.

Deutschlands Einfuhr von Kraftfahrzeugen und Motorrädern, die in den letzten Monaten des Vorjahres in Erwartung der ab 1. Januar 1928 in Kraft getretenen Zollermäßigung fast zurückgegangen war, ist seit Jahresbeginn wieder in schnellem Zunehmen begriffen und hat in den beiden vergangenen Monaten einen für diese Jahreszeit als Rekord anzusehenden Umfang erreicht. Von rund 1,4 Mill. Wert im Dezember stieg die Einfuhr im Januar auf 6,3 Mill. Wert und im Februar weiter auf 6,2 Mill. Wert. Im Vergleich zu den beiden ersten Monaten des Vorjahres weist die Automobil- und Motorradindustrie eine Steigerung um 45 Prozent auf, nämlich von 7,9 Mill. Wert auf 11,5 Mill. Wert. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres hat sich allerdings auch der Auslandsabsatz der deutschen Kraftfahrzeug- und Automobilindustrie, der im Januar 1928 rund 2,3 Mill. und im Februar 2,8 Mill. Wert betrug, um über 60 Prozent gehoben.

Strassenhilfsdienst.

Von Direktor Josef W. Junken, der A.D.A.C. als einen Strassenhilfsdienst in Deutschland schaffen, mit 200 000 Mark Kosten aufwand soll der Anfang gemacht werden.“ So etwa lautet der Bescheid, den der Verwaltungsrat des A.D.A.C. in seiner kürzlich in München stattgefundenen Sitzung gefaßt hat.

Endlich wird an eine Aufgabe herangegangen, die brennend, brennender, am brennendsten ist, soweit der Verkehr in Betracht kommt. Als in Deutschland das Kraftfahrzeug nur Befehl einer weniger war, die über die Scherben der menschlichen Schwachheit verfügte, da herrschte kein Strassenverkehr ein Kraftfahrzeug erbaute und besser und Anfaßen klüffte und trübselig ringsherum standen.

Aber: Tempora mutantur et nos mutantur in illud. Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen. Seitdem der Motor die Majestät der Weltwirtschaft zu Wasser, zu Lande und in der Luft geworden ist, ist das Tempo des Verkehrs und damit das Tempo der Wirtschaft ein anderes geworden.

Mit der fortschreitenden Motorisierung des Verkehrslebens in Deutschland steigen aber auch die Verkehrsleistungen in außerordentlichem Maße. Selbst die größten Städte sind kaum in der Lage, den durch die Motorisierung bedingten

Wünschen, Verkehrsreferent des A.D.A.C.

geforderten Verkehr in Tempo und Dichtigkeit zu bewältigen. Reich, Länder und Städte sind durch die rapide Entwicklung des Verkehrs fast über Nacht vor vollkommen neue Situationen gestellt worden.

Der Verkehr vollzieht sich aber nicht nur in den mehr oder minder breiten Straßen der Städte, sondern die Majestät Motor hat sich längst die Landstraße erobert und führt auf ihr das stetig an Umfang und Bedeutung wachsende Regiment. Unschätzlich hat man in Amerika und England erkannt, daß die Motorisierung des Verkehrs und der Wirtschaft nicht nur Neuregelung des Verkehrs in Stadt und Land zur unabweisbaren Pflicht macht, sondern daß mit dieser Neuregelung ein maßstabgebender und bis ins kleinste sorgfältig organisierter Strassenhilfsdienst Hand in Hand gehen muß.

Amerika, nicht nur das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, sondern mehr noch das Land der schmerzlichen Verneinung des Privatlebens, hat einen Automobilstaub, der der größte Automobilstaub der Welt ist. Dieser Staub — man höre und staune — verstaubt nicht etwa Rennen, nicht etwa Tourenfahrten, sondern pflegt in der Hauptsache den Strassenhilfsdienst. In Los Angeles ist das Hauptquartier dieses Patrouillendienstes, das von 31 Bittalen unterstützt wird. Leichtigbaute Kraftkraftwagen mit „Hausapothen

für erste Autohilfen“ sind Tag und Nacht auf den Landstraßen unterwegs.

Selbst in England! Dort besteht eine Automobilstation, gegründet vor etwa dreißig Jahren, heute Weltschmerz mit einem Mitgliederstand von 340 000 Köpfen. Ein Hauptquartier in Coventry Street, 21 Bittalen über ganz England verteilt.

Täglich werden über 20 000 Stellen der englischen Haus- und Nebenstraßen von dem Rotenkreuzdienst der A. R. betreut.

Wir haben also in Deutschland für die Schaffung eines Strassenhilfsdienstes beste Vorbilder an England und Amerika.

Von Monat zu Monat, sogar noch Woche zu Woche steigert sich der Kraftfahrzeugverkehr allenthalben in Deutschland, in Stadt und Land. Kraftwagen und Kraftrod sind zu alltäglichen Verkehrsmitteln geworden. Dazu kommt, daß sich Kraftwagen und Kraftrod mehr und mehr die Touristik erobert. Wer die Verkehrsleistung auf den Landstraßen mit Hochdruck betreibt, der muß erkennen, daß ein Strassenhilfsdienst in Deutschland zur unerlässlichen Notwendigkeit geworden ist.

Der Allgemeine Deutsche Automobilklub geht nun, mütig entschlossen an die Arbeit, jetzt sofort

34 Maschinen

ein, die über ganz Deutschland verteilt werden. Aus Mitteln des Gesamtclubs und der Gasse werden für diese 34 Maschinen zunächst 200 000 Mark fällig gemacht. Freilich sind 34 Maschinen für ganz Deutschland ein bescheidenes Anfang, aber doch — Gottlob! — ein tatkräftiger Anfang!

Geboren waren der Präsident des A.D.A.C., Landesbauern Dipl.-Ing. Friß, der Sportpräsident Kroth, der Wagenreferent Müller und der Kraftrodreferent Doerries in England, um sich an Ort und Stelle über die Organisation des Patrouillendienstes der A.D.A.C. gründlich zu unterrichten.

Man denke: Im Hauptquartier der A.D.A.C. laufen täglich 5000—6000 Straßenscheine ein. Täglich werden bis zu 3000 Straßenausschiffe erteilt. Der A.D.A.C. wird bestrebt sein, sich die Erfahrungen, die in England und Amerika in dreißig Jahren gesammelt werden konnten, zunutze zu machen. Endlich darf es auch, dank der Initiative des A.D.A.C., in Deutschland heißen: Der Strassenhilfsdienst muß erst! Sind erst — was in etwa vier Wochen der Fall sein wird — die ersten 34 Patrouillen auf der Landstraße, dann wird es bei der Organisationserprobung des A.D.A.C. nur weniger Jahre bedürfen, um die Strassenpatrouillen unentbehrlich zu machen. Damit stellt sich erneut der A.D.A.C. in den Dienst der Allgemeinheit, der Gesamtwirtschaft und des Gesamtverkehrs!

Stoye & Ludwig
Rallierestr. 43a
Reparaturen an Kraftfahrzeugen aller Art
Ersatzteile - Bereifungen
Elektrische Voltfreipresse
Reelle fachmännische Bedienung
Billigste Preisberechnung
Tankstelle für Benzin und Oel

Kennen Sie den neuen CITROËN-Wagen?

| | | |
|------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|
| LIMOUSINE Mk. 4650 | 6,25 PS (Preis ab Köln) | PHAETON Mk. 4250 |
|------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|

1 Jahr Garantie — Sofort lieferbar — Der Gebrauchswagen für alle.
Größte Zuverlässigkeit — Sparsamer Betrieb — Fabrik Köln-Poll.

General-Vertretung: **Paul Hagemann Halle-S.**
Fernsprecher 21305 Eigene Fahrschule Grünstraße.

Zur Vorführung und Probefahrt jederzeit bereit. — Vertreter gesucht

Fichtel & Sachs

Stock Lager

Kugel- und Rollen-Lager
Spezialhaus für Auto-Zubehör
Fritz Pfaff
Preußening 6 = Fernsprecher Nr. 22771

Goliath, 2- u. 4-Rad

10 Kleinleitwagen von RM. 1395.— an
jede Zahlungsart.
Spezial-Reparatur-Werkstatt im Ersatzteillager

General-Vertreter: **Emil Roscher, Halle a. S.**
Richard-Wagner-Str. 59. Fernruf 28745.

HORCH 8

Made in Germany
Sein einziger Fehler: Soll ohne Tadel!

HABERMANN & CO.
Großgarage Berliner Str. 10-11 - Fernr. 23212

Auto-Licht G. m. b. H.
nur Königstraße 59
Telefon 21706 Telefon 21276

Autobereifungen
für alle Kraftfahrzeuge
Continental - Excelsior - Dunlop
Telef. 26124 **Gebr. Meyer** 26124
Halle a. S., Merseburger Str. 106

C. Teudeloff, Halle a. S.
Merseburger Straße 147
Fernruf 23100 40 Jahre 1888—1928

Reparaturwerkstätten für Kraftfahrzeuge aller Fabrikate — Geegründet 1888.
Zubehörteile und Bereifungen aller Art.
Licht- u. Anlasser-Anlagen — Dapollin-Tankanlage — Staatl. Konz. Führerschule

Varta-Akkumulatoren
Reparatur- und Ladestation.

Beste Sport- und Tourenmaschine
Geringste Anzahlung!
Bequemste Wochen- oder Monatsraten!
Generalvertretung:
Motor-Fahrzeug-Handels-Gesellschaft
Barth & Co.,
Halle a. S., Henriettenstr. 37
Telefon 28355

Motorräder
„Viktoria“
„Deutsche Triumph“
„Englische Triumph“
Paul Krause
Geiststraße 33a Ruf 23242
Reparaturwerkstatt

MAX LINDIG
HALLE a. S.
Meckelsstraße 23 - Fernruf 28496
BÜCHERREVISOR
Buchführung und Bücherrevision laufend im Abonnement - Abschlüsse - Steuerbearbeitung

Robert Haucke
Karosseriebau
Halle a. S., Martinstr. 3
Neuanfertigung und Reparaturen

Max Kaffa, Dampf-Vulkanisieranstalt
Königsstr. 71 72 Fernruf 294 26

Autobereifung
und Zubehör
Dapollin-Tankstelle Oel
Garadenbetrieb Wagenplöde
Gelegenheitskäufe in gebrauchten Reifen stets am Lager.

NAG • Hansa-Lloyd • Hansa • Brennabor • Essex • Fiat

Generalvertreter: **Motorfahrzeug-Gesellschaft**
Wilhelm Koppen & Co. Halle a. Saale, Magdeburger Str. 61
Fernsprecher Nr. 254 27

Großgarage - Reparaturwerkstatt - Oel - Brennstoff - Ersatzteile

Schmitz **A.J.S.** **Wanderer**
Motorräder
 Fensprecher 21742 **Paul Hagemann jr.** Ludwig-Wucherer-Str. 12

Auto- u. Wagensattler!
 Neuanfertigungen und Reparaturen an Lederkrossen.
 Allwetterverdecke in moderner Ausführung. Neuarbeiten und Reparaturen von Polsterungen und Ausschlägen, Stuhlplänen, Polsterbezüge, Verdeckhüllen, Koffertüllen, Knie- u. Handschutzhüllen für Motorräder. Lager in allen Sorten Teppichen.
Otto Rennefahrt
 Halle a. S., Königstraße 71 (2. Hof rechts)

Batterien
Auto-Lichter
Automatmaschinen
Osram-Bilux-Beleuchtungen
 Instandsetzung und Lieferung sämtlicher elektrischer Auto-Einrichtungen
Alexander Naumann
 Halle a. S. Königstr. 71-72
 Telefon 216 02.

2 1/2 - 5 to Lastkraftwagen
 Omnibusse und Spezialfahrzeuge
 Klein- und Großkraftschlepper - Motorpflüge
 Generalvertreter: **Heinrich Hündorf**
 Telefon 23713 **Halle a. S.** Taubenstr. 14

P. u. E. Krostewitz
 Inhaber: Paul Krostewitz
 Halle a. S., Rudolf-Haym-Str. 37
 Telefon 21 267
Indian-Vertrieb
 Reparaturwerkstatt
 Benzin- und Öl-Depot

Auto-Scheiben
Sonnenschutz-Scheiben
 fertig und mit netzlos
Firmenbuchstaben
 fertigen schnellstens und preiswert an
Brunner & Brandt
 Glaschleiferei, Spiegelfabrik
 Schmeerstraße 15 - Fernruf 23620

Bereitungen **Richard Rubel** **Zubehör**
Automobile
 Generalvertreter der Imperia-Wagen (Ventillos)
Reparatur
Halle-Saale
 Königstraße Nr. 6 und 66 **Fernruf Nr. 294 63**

Motor-Sport-Club Halle (ADAC)
 Sportprogramm für 1928:
 April 15.: Anfahrt nach Jörbig, Start 2 Uhr Klubheim.
 Mai 3.: Gesellschaftsfahrt (Tagesfahrt) nach Klosterlausnitz (Röppe), Start früh 7 Uhr Klubheim.
 Mai 27./28.: Pfingstfahrt nach Thüringen, Start 1. Freitag früh 7 Uhr Klubheim (nähere Route wird noch festgelegt).
 Juni 17.: Wanderfahrt nach Friedebachbrunn (Sax), Start früh 7 Uhr Klubheim.
 Juli 22.: Tagesfahrt nach Bad Nauhof.
 Juli 28.: Sax- und Thüringenfahrt mit Klausurprüfung.
 September 16.: Gesellschaftsfahrt nach Wippra (Tagesfahrt).
 Oktober 21.: Abfahrt nach Seeburg, Start 1 Uhr Klubheim.
 Sämtliche hier angeführten Fahrten sind Wertungsfahrten!

Kugel, Druck-Rollen-Pendellager
 in erstkl. Präzision
 auch für
 Chevrolet, Fiat, Protos- und Citroen-Wagen
 Autom. Hochglanz-Politur
 Polierstein
 Fräser, Reibhahnen, Gewinde- und Spiralschneider
Wittig, Halle a. S.
 Röderberg 2 **Tel. 22810**

Wiederholer Auto-Tourier.
 Wiesbadener A.C. und A.D.A.C. veranstalten in der Zeit vom 12.-17. Mai ihr traditionelles Tourier, das neben Rennfahrten rein gesellschaftlichen und schaulustigen Charakteres wie Sternfahrt, Gesellschaftsfahrt, Schönheitskonturenwettbewerb die beiden bekanntesten rennsportlichen Prüfungen Bergrennen „Hohe Wurzel“ sowie die Geschwindigkeitsprüfung „A und u den Neroberg“ bringt. Noch in jedem Jahre veranlassen sich zu diesen Wettbewerben die Elite der deutschen Autorennfahrer und Fahrerinnen, und auch diesmal ist, wie die zahlreichen Anfragen erkennen lassen, wieder mit eifrigster Beteiligung zu rechnen. Die Vergrößerung „Hohe Wurzel“ am Dienstag, 15. Mai, ist von den einzelnen Kategorien zwei bis dreimal zu durchfahren, bei der Geschwindigkeitsprüfung „A und u den Neroberg“ am Himmelfahrtstag, 17. Mai, auf der 12,5 Kilometer langen Rundstrecke haben die Sportwagen 7 bis 10, die Rennwagen 10 bis 15 Minuten je nach Leistungsklasse zurückerfahren. Die 30 Kurven, die der Rundweg auf wechselländem Gelände aufweist, machen die Veranstaltung zu einer besonders schwierigen Prüfung.

ADAC-Nordlandfahrt 1928.
 Das gemalte Rennergebnis der diesjährigen „A.D.A.C.-Auslandsstourerfahrt“ und das große Interesse für die im Oktober stattfindende „A.D.A.C.-Amerikafahrt“ haben das Präsidium veranlaßt, schon jetzt ein Gebiet für die nächstjährige „Auslandsstourerfahrt“ zu bestimmen und zwar ist die Wahl auf Dänemark, Schweden und Norwegen gefallen. So findet also 1929 eine „Nordlandfahrt“ statt. Der A.D.A.C. hat bereits seit mehreren Jahren eine solche Fahrt erwogen und die bisher mit her Auszug und Besonderen sorgfältigen Vorbereitungen bieten die beste Aussicht für ein gutes Gelingen. Die Fahrten im Kraftwagen werden in angenehmer Weise durch Fahrten auf dem Meer und in Norden unterbrochen, und die so ganz anders als im Süden geartete Natur, Kultur und Bevölkerung werden eine willkommene Abwechslung für die eifrigen Tourenfahrer eines Automobils nach „Nordland“ bieten.

Großer Preis von Europa.
 Auch Privatfahrer zugelassen.
 Das mangelnde Interesse der Industrie an den großen Automobilrennen Europas, das bekanntlich zur gänzlichen Abgabe der „Grand Prix“ von Deutschland und Frankreich und zu einem Verzicht Englands auf den Großen Preis von Europa zugunsten von Italien führte, hat auch der Sportkommission des Automobilsportverbandes zu denken gegeben. An dem Bestreben, ihre Abhilfe zu schaffen, hat die internationale Sportkommission die Ausschreibung des Großen Preises von Europa dahin abgeändert, daß das Rennen nicht nur für die Grandprix zugelassen ist, sondern daß

730 Teilnehmer an der A.D.A.C.-Auslandsstourerfahrt.
 215 Kraftwagen und 25 Motorräder, insgesamt 240 Fahrzeuge, sind zur Teilnahme an der A.D.A.C.-Auslandsstourerfahrt gemeldet worden. Die Teilnehmerzahl beläuft sich auf 730. Durch die im April in voller Prüfungspraxis findenden, landschaftlich und kulturell so hervorragenden Gebiete Tirols, des Engadins, der ital. Riviera und der oberitalienischen Seen wird diese imponente Kolonne ziehen und neben ihrem der Freude und Erholung dienenden Zweck in eindrucksvoller Weise das wirtschaftliche Wiedererstehen und den Unternehmungsgestirb Deutschlands veranschaulichen.
 Auch Kleinfahrer und Zugmaschinen sind vom Brändengelbeit befreit.
 Es sind Zweifel darüber entstanden, ob nach der Aufhebung der Brändengelber für Kraftfahrzeuge vom 1. Juli 1927 ab die Zug- und Bulldoggenmaschinen sowie die Kleinfahrer noch weiterhin Brändengelber zu entrichten haben. Alle diese Fahrzeuge gelten im Sinne des Kraftfahrzeugegesetzes als Kraftfahrzeuge und sind daher vom Brändengelbe befreit.

Aus der Industrie.
Vertriebsbüro für R.S.M.
 Über die derzeitige Geschäftslage bei der R.S.M. Vertriebsabteilung für Autos, erfahren wir, daß die derzeitige Lage nicht so günstig ist, wie es der Winter über günstig werden konnte, so daß die gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigerte Produktion nicht abgesetzt werden konnte. Auch der Verkauf von Automobilen und Motorrädern hat sich entsprechend der Marktlage gut angeschlossen. Dennoch hat der Geschäftsgang bei den Berliner Automobilwerkstätten, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, infolge der niedrigen Tarife und der starken Ueberzeugung nicht den Erwartungen entsprochen. Finanziell hat sich dadurch in letzter Zeit eine gewisse Entspannung bemerkbar gemacht, doch wird das Fabrikationsprogramm in seiner Weise beibehalten. Umfangreiche Bestellungen sind der Gesellschaft zur Verfügung gestellt worden.

Disposierte K.G., Bielefeld.
 Die Aufsichtsratsprüfung genehmigte die Bilanz für das Geschäftsjahr 1927, die nach Abschreibung im Betrage von 333 312 (151 000) Mark mit einem Reingewinn von 244 971 (86 885) Mark abschließt. Auf die Vorzugsaktion wird der satzungsgemäße Gewinn von 6 Prozent gezahlt. Der Rest des Reingewinns von 181 671 Mark soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Umstellung auf Bilanzarbeit ist im wesentlichen durchgeführt.

Jord-Werte K.G. in Zwickau.
 In der Bilanzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1926/27 vorgelegt. Der Bruttogewinn beträgt einschließlich Gewinnvortrag 2 085 702 (1. B. 2 275 760) Mark. Unkosten im Betrage von 1 628 279 (1. B. 1 568 114) Mark, Steuern und sonstige Abgaben 476 004 Mark, so daß nach 226 466 (384 905) Mark Abschreibungen ein Reingewinn von 821 923

(108 690) Mark verbleibt, aus dem, wie bereits angeführt, eine Dividende von 8 (10) Prozent auf das dividendenberechtigte Kapital von 2 088 000 Mark in Vorschlag gebracht wird.

Janis Hoch-Werte K.G., Bremen.
 Die von Verwaltungseite veräußert, wird die Gesellschaft, die bekanntlich im Mai 1927 zu einer Kapitalerhöhung von 4 810 000 RM. auf 3 610 000 RM. gezeichnet ist, für das Geschäftsjahr 1927 eine Dividende nicht verteilen. Der ersetzte Reingewinn werde vielmehr zur Stärkung der Betriebsmittel Verwendung finden.

Konstruktion und Zuverlässigkeit moderner Kraftwagen.
 Die Zeit, als man beim Autofahren häufig mit der Möglichkeit der unglücklichsten Vorfälle hohen Grad der Zuverlässigkeit heute gute Automobile erreichen, geht z. B. aus den vorliegenden Konstruktionen hervor, welche in Amerika die Studebaker-Wagen aufgestellt haben. Innerhalb der letzten Jahre haben mehr als tausend Eigentümer von Studebaker-Wagen Straßen zwischen 160 000 und 800 000 Kilometer pro Wagen zurückgelegt.

Staatliche Förderung der Automobilindustrie.
 Wie aus Rom gemeldet wird, hat die italienische Regierung ein Dekret zur Förderung der italienischen Automobilindustrie erlassen. Danach wird auf zwei Jahre der Automobilindustrie erlaubt, Petroleum, Benzin und Mineralöl zollfrei einzuführen, soweit sie erforderlich sind für Kraftfahrzeuge, welche die neuerbauten Automobile machen müssen.

Ein englischer Genomax
 Ist der englische „Waterloo“-Wagen, der ebenfalls einen hinter den Insassen liegenden Motor besitzt und auch sonst viele Vortrefflichkeiten mit seinem deutschen Vorbild aufweist. Ueber die praktische Bemessung des Waterloo-Wagens ist bis jetzt noch nichts Näheres bekanntgeworden.

Die Ford Motor-Co. hat die Ergebnisse der bekannten Fordson-Schlepper eingeteilt, da die vorhandenen Vorräte geringen Jollen, um den Bedarf des Warties für einige Zeit zu decken. Die Erzeugung von Ersatzteilen geht dagegen weiter, da circa 500 000 Eierteile Schlepper im Gebrauch sind.

Stock-Motorräder!
Das Motorrad für jedermann!
 2 PS, steuer- und fahrscheinfrei, elektrisch Licht, Kasapreis 365 Mk., Anzahlung 83 Mk., monatlich 28 Mk.
 Generalvertretung:
J. Hofmann, Halle a. S.
 Beccarstraße 66

AUTO-Ole
Fette
 Gargyle - Standard - auch Neutrale
 Billigste Bezugsquelle
Otto Kirschmann
 Halle a. S. **Rad.-Haym-Str. 34**
 Fernruf 23094

Private
Autofahrschule
Moye & Co.
 Pfälzerstraße 3 **Telefon 24994**
 Kraftwagen- u. Motorradausbildung

Sie finden den guten, gebrachten
Kleinwagen
 nur bei
August Pinkale
 Halle (Saale) - Bernhardtstr. 26 - **Tel. 28477**
Halle'sche Automobil-Werkstätte

1/2 To. Schnell-Lieferwagen
Steigboy 2/12 PS
 Generalvertreter:
Frühau & Kühn
 Reparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge
 Halle a. S., **Henriettenstraße 33**
 Telefon 22639.

Motorräder
 die führenden Qualitätsmarken der Welt
 Generalvertreter: **Fritz Dauer**
 Halle a. S. **Merseburger Straße 23** **Telefon 24798**

Großhandlung für Kraftwagen- und Motorrad-Zubehör
 Sämtl. Werkzeuge, Maschinen für Autoreparatur-Werkstätten Kugel- und Rollenlager
 Fernsprecher Nr. 21.281, 24.066
Ernst Kierkus
 Inhaber: Theodor Schaaf
 Halle a. Saale **Germarstraße 2**

Selten günstige Kaufgelegenheit!
 in **la Auto-Waschleder**
 Lederhandlung **Hans Brudeck**
 Steinweg 32

Deutsche Kraftfahrer!
 Fahrt deutsche Kraftstoffe!
B. V. Benzol **B. V. Aral**
DEUTSCHER BENZOL-VERTRIEB
 der Harpener Bergbau Akt.-Ges., G. m. b. H.
 Artilleriestr. 50a **Halle (Saale)** **Fernruf 229 45**
 241 01
 Zweigtellen in Artern, Bad Liebenwerda, Dessau, Querfurt, San. erhausen, Wittenberg
 Zapfstellen an allen größeren Orten und an allen Hauptverkehrsstraßen

Familien-Nachrichten

Ihre am 31. März stattfindende
Vermählung
geben hiermit bekannt
Karl Helm und Frau
Herlge geb. Becker.
am a. S., Dieskauer Straße 17.

Zigarren
Zigarren, Tabake,
Kraut- u. Pfeffer-
Stämme usw. billig
zu verkaufen. Nur
bis Sonnabend, den
31. März, abends
7 Uhr. Zigarrensch.
H. H. W. W. W. W.
Sollstraße 9-10.
Gebild.
Wanderfreunde
über 60 Jahre alt,
gehende, Off. unter
3 26242 an die Exp.
d. Btg.

Familiennachrichten
Geburten (in Halle):
Dr. Berner Seite und Frau, 1 Z.
Geburten (auswärts):
Behrer G. Käthe u. Frau Margarete
geb. Baumann, Biegetraße, 1 Z.
Verlobungen (auswärts):
Fritz Petermann und Emma Marg.
Gentzelt.
Vermählungen (auswärts):
Dr. med. Adolf Hartung und Frau
Hildegard geb. Otto, Freyburg a. U.
Geburten (auswärts):
Fritz Diele, 75 Jahre, Eilenburg
(Trauerfeier 30. 3., 1.30 Uhr, im
Hofe).
Paul Rath, 71 Jahre, Merseburg (Be-
erdigung 30. 3., 2.30 Uhr, auf dem
Friedhof).
Carl Bagenhardt, 68 Jahre, Schöneitz
(Beerdigung 30. 3., 3 Uhr, von der
Friedhofkapelle).
Dorothea Frankefeld, 66 J., Nieders-
leben (Beerdigung 31. 3., 4 Uhr, von
der Friedhofkapelle).
Hanna Weiling, 64 Jahre, Stieghaus
(Beerdigung 31. 3., 3 Uhr).

Sekt
die neue Mode-
farbe
12⁵⁰
echt
Louis XV

grau und taupe
Spange, geschweifter Absatz
nur **9⁸⁰**
Braune Herren-Halbschuhe
echt Boxcall und Einsatz
nur **12⁹⁰**
Jedes Kind erhält einen Luftballon!

Alzak
Steinweg 46/47

Staff Karten
Am 29. d. Mts. verschied nach kurzem Auf-
enthalt im Krankenhaus im Alter von 67 Jahren
mein lieber Mann, unser guter Vater und Groß-
vater, der Werkstättenvorsteher a. D.
Wilhelm Schich
Die trauernden Hinterbliebenen
Frau **Antonie Schich**, Dölau,
Brunnenstraße 5
Dr. Wilh. Schich und Frau Erna
nebst drei Enkelkindern,
Birkenfeld (Nahe)
Beerdigung: Sonntag, den 1. April 1928, von der
Dölauer Kirche aus.

Unwiderruflich Ziehung 3.-5. April
**Rote Kreuz-
Geld-Loiterie**
11445 Gewinne und 1 Prämie Mark
180000
Höchst-
gewinn **75000**
Haupt-
gewinn **50000**
Prämie **25000**
Haupt-
gewinn **10000**
Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar.
Lose zu **300 M.** Liste 40 Pf.
3 Lose zu 30 M. Liste 10 M.
überall erhältlich.
Lotterie-Emissions-Gesellschaft
Berlin W 9, Lennstr. 4
Postfachkonto Berlin 19370

Empfehle prima
Landwurst
aus: Schmal- u. Brat-
wurst, weißliche u.
braunförmige, Fett-
wurst, Jagd- u.
Schinkenwurst, Cat-
pfeiferwurst,
Größig 1. Abhäft.

Bad Köstritz Thier
Seit 1865 beste Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven-
schmerzen, Frauenleiden, Keim, Mox, Keim, Gänge, sonderer, heisse
Sandbäder, auch am und nach Dörfer gut bei Kurhaus, mässig Preis
Prospekte durch die Kurverwaltung

Danksagung.
Anlässlich des Ablebens unseres lieben Entschlafenen,
des Invaliden
Ernst Hartung
sind uns so überaus zahlreiche Beweise aufrichtiger
Teilnahme und Kranzspenden zuteil geworden,
dass wir nur auf diesem Wege allen Verwandten,
Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank
ausprechen können. Dank Herrn Pastor Krueger für
seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe,
sowie Herrn Freigutsbesitzer Dryander und Frau und
Herrn Inspektor Bachmann. Auch herzlichen Dank
Herrn Dr. Brandt aus Friedeburg für seine vielen Be-
mühungen.
Oeste, den 28. März 1928.

**Weiß- u. Wunt-
färberei**
Spezialfärb. u. Stiel-
berfärb., färgt. Wasch-
St. Wasch, Galle,
Gentrierteilfärb. 19.

Schneiderin
erhältlich, nimmt
noch Kundschaf-
ten an Lindenstr. 62/11

Näherin
sucht Beschäftigung in
und außer h. S.
Halle, Eieg 16, bit.

Familie Hartung

**Prima
Kernseifen**
Spezialität:
Pottasch-, Kalk- u. Rasierseife
Schmierseifen, weiß- u. gelbgekömmt,
Tolltensseifen u. Seifenpulver
kauft man preiswert bei
**Eduard Kobert, Seifen-
geschäft**
Tel. 21691 Gr. Ulrichstr. 43 Gegr. 1793

Anzeigen
bitten wir
recht deutlich
zu schreiben.
Für Fehler,
die wegen unben-
deter Bombenhit-
entstanden sind
können wir
keine Verant-
wortung über-
nehmen.
Haupt-
geschäftsstelle
Anzeigen-Abt.

Fahrräder
in großer Auswahl.
**Adler, Dürkopp, Gördic, Opel,
Pantier, Presto, Triump, Victoria**
Bequeme Teilzahlung — Wodnerale von 5 M. an
Reparaturwerkstatt
Paul Krause
Geiststraße 39. Fernruf 232 42.

Nachruf.
Am 26. März verschied nach läng-
Leiden mein treuer Schafmeister
August Thäringen
Im Jahre 1911 hat er meine
Schäferei eingerichtet und bis zu
seinem Tode seine Pflicht mit der
größten Liebe und Gewissenhaftig-
keit getan.
Sein Name und seine Leistun-
gen werden meiner Familie in Er-
innerung bleiben.
Cöseln, d. 30. März 1928.
Paschlaw.

**Sie kaufen
zum Osterfest
Koller, bederbaren
Hugo Krasemann**
nach wie vor
nur Schmeierstraße 19
Gegr. 1875 — Nähe Markt.
Friedrichsheim u.
Gauschulungshaus,
gegründet 1906. Frau Dr. Reinhardt.

Altmärker Kühe und Färsen
zum Verkauf.
Fritz Müller, Balditz
bei Dürrenberg, Fernspr. Nr. 7

Mosensträger
sehr große (Stroh-)
u. Scher, Radl,
Galle, St. Steinstr. 84
Gm dauerhaftes
Gummiband für
Strumpfbänder L m
b. d. Scher Radl.
St. Steinstr. 84.

Die 38. gr. Rindviehauktion d. Viehverkaufsvereingung
Salzwedel (Altmark) und Umgeg.
findet am Dienstag, den 10. April ds. Jrs.,
vormittags 10^{1/2} Uhr statt.
Zum Verkauf kommen ca. 250 Kopf Rindvieh (hochtrag. und
jährl. Kühe, tragende Färsen, Jungkühen, nicht tragende
Kühe und Färsen, Bullen und Hühner) Stützstiere und
Lüneburger Jucht mit Auslauf von Schlägeln. Unter
den tragenden Kühen und Färsen sind viele Herdbuchtiere.
Befähigung von vormittags 9 Uhr ab im unteren Verkaufs-
räumen u. d. Reupreier 2or. Schlanke, Schlangegebun-
gen. Reflektanten erhalten den Katalog kostenlos zugesandt.

Oster-Geschenke
In großer Auswahl!
In guten Qualitäten!
zu billigen Preisen!
In erprobter Haus-
preise!

Echt Bleikristall, Nischlilf, brillant weiß **Moderner Damenschmuck** **Unser Schläger!**

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| Ovale Blumenschale ca. 15 cm Durchm. 8.- ca. 17 cm Durchm. 10.- ca. 20 cm Durchm. 14.- | Rahmservice 3 teilig 34.- | Blumenkugel ca. 9 cm hoch 3.50 ca. 14 cm hoch 6.- | Kompottschüssel ca. 15 cm Durchmesser 3.50 | Rochenteller 7.- 3.50 |
| Blumenvase ca. 17 cm hoch 5.- Vollchenes. 2.95 1.65 | Trabenspüler ca. 17 cm hoch 22 cm hoch 9.- 4.75 | Großer Tafelaufsatz 2 teilig 50.- | Blumenvase ca. 16 cm hoch 5.72 | Löffelbecher ca. 18 cm hoch 8.- ca. 22 cm hoch 9.50 ca. 32 cm hoch 14.- |

Wohl- und Likörkaraffe
ca. 22 cm hoch **8.-**
ca. 28 cm hoch **9.50**
ca. 32 cm hoch **14.-**

**Ohrring, echt Silber vergoldet mit
Perlen und Halbedelsteinen verziert 7.-
kleiner 1,50**

Große Neuheit!
Freundschaftsring
echt Silber mit Simlsteinen **3,75**
Freundschaftsring
8 kar. Gold-Füllgran **3.-**

Echt vergoldete Gürtelhalsketten 2,75
gedrehte Glieder-
Halsketten **1,50**
Kugelhalsketten **4.-**
Gürtelarmbänder **1,50**
Gliederarmbänder 4.-
Schlangenumarmbänder 2,95
Echt silberne Damenringe mit großen
Halbedelsteinen **4.-**
Zierradeln echt Silber mit Marksteinen
ca. 25

**Eitel mit 12 Alpakka-
Eitelstein, Porland 8.75**

**Eitel m. 12 Alpakka-
Kaffeelstein, Perir. A. 90**

**Eitel mit 6 Alpakka-
Eitelstein, Porland 6.-**

**Eitel m. 6 Alpakka-
Kaffeelstein, Perir. 7.95**

C. F. Ritter
Halle-S., Ritterhaus

Bei Bedarf von Geschenken an Ritter denken!

E. Probst

Hallenentwurf Hallenhoch wächst

unsere
Leistungsfähigkeit,
Qualität und
Preiswürdigkeit!

Benken! wirtschaftlich!
Beachtet
unsere
Oster-Angebote!



DAMEN!

Spangenschuhe

In all. Modelfarb., darunter
elfenbein, rosenholz,
beige rosé, grau, rot,
blau, m. L. XV.
auch Blockab-
sätzen, in div.
Formen . . . **12, 50**

Spangenschuhe

elfenbein, beige rosé,
braun, rot, oxblood und
Lack, m. Louis
XV. - Absatz.
Die neuesten
Modelle . . . **16, 50**

Spangenschuhe

als mod. oxblood-Farbe,
Orig. Goody Welt, die-
selben in beige, rosen-
holz, hellbraun
m. halbhohem
Absatz, Rah-
marbeit . . . **12, 50**



HERREN!

Braune Schnürschuhe

Orig. Goody Welt, best-
erprobtes Fabrikat.
Eine Höchst-
leistung an
Qualität und
Preis . . . **12, 50**

Braune Schnürschuhe

Orig. Goody Welt, mit
6monatiger
Garantie,
Laufsohle.
Der Beweis
unsere Leis-
tungsfähigk.
14, 50

Der moderne braune

Schnürschuh
in den neuesten Farben
u. Formen. Sein Wert
ist höher als sein
Preis. Orig.
Goody Welt
auch in schwarz
und Lack . . . **18, 50**



KINDER



Spangenschuhe

In grau und beige, auch
Lack, mit fein-
farb. Aufsätzen.
Gr. 25-26 6,45
Größe 23-24 . . . **5, 90**

Schwarze

Spangenschuhe
besonders billig
Größe
31-35 . 6,90
Größe 27-30 . **6, 40**

Sandaletten

In rot und beige. Die
Mode des
Frühjahrs.
Gr. 31-35 8,50
Größe 27-30 . . . **7, 50**

Schnür-

und Spangenschuhe
braun m. Crep.
Gummi sohlen
Gr. 27-35 13,50
Größe 27-30 . . . **12, 50**

ROMEO

Das moderne
SCHUHAUS
größten Stils.

HALLE
Jäde

Große
Ulrichstraße 52
Ecke Schulstr.

